

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

**GROSS-
AUFLAGE**
inkl.
Kitzbühel

Herbst-Auftakt mit Lust an freien Klängen

Mit Zuversicht und heißer Erregung richte sich der Blick auf das artacts '21 Programm, das uns in den kommenden Tagen erwartet, so die Veranstalter. Die zwölf Konzerte sind aufs Engste verbunden mit dem Geist der Freien Improvisation sowie der Neugier auf das Ungespielte und noch zu Erzählende. Vielleicht war die Lust darauf nie stärker als heuer. Das Festival ist wohl DIE Gelegenheit, uns auf ein neues (musikalisches) Abenteuer einzulassen. Viel Spaß!



© Peter Gammushöfn



WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St Johann in Tirol +43 5352 625 28



Die Glasfaser-Region rockt.



Jetzt die Verfügbarkeit
checken und ganz bequem
online bestellen auf
[www.ortswaerme.info!](http://www.ortswaerme.info)

Ortswärme



St. Johann i.T.

Fernwärme

Breitband

Kabel-TV

Die Quadratur des Kreises.

Wie weit darf innovatives Möbeldesign gehen? Niemals dem Selbstzweck huldigen.
Aus Ideen werden Skizzen. Aus Skizzen werden Wohnräume. Aus Wohnräumen wird Leben.
Jetzt die neue Rolf Benz Ausstellung entdecken.



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, ihr habt diesen Sommer genossen – er bot uns in vielen Bereichen Normalität. Klar, es fehlten noch Veranstaltungen wie „Jaggas’n“, aber zumindest konnten wir essen gehen, shoppen, Konzerte besuchen. „Lang & Klang – Live beim Wirt“ in St. Johann ist ein voller Erfolg, Einheimische und Gäste wissen das Angebot der Gastronomie gleichermaßen zu schätzen und lauschen den Bands, die mit ihren Klängen den Alltag für Stunden vergessen machen.

Wie wird es jetzt, im Herbst, weitergehen? Am Wichtigsten ist wohl, dass die Schulen öffnen und ein einigermaßen normaler Betrieb möglich sein wird. Die Zeichen dafür stehen gut. Darüber hinaus wird es aber wohl wieder „spannend“. Was mich persönlich am meisten an der Pandemie bekümmert, ist die Tatsache, dass sie die Gesellschaft in ei-

nem großen Ausmaß gespalten hat. Nach einem anfänglichen Zusammenhalten und -rücken muss man sich mittlerweile überlegen, was man zu wem sagt. Neue Bekanntschaften? Lieber zuerst vorsichtig „abklopfen“, ob man es mit Impfgegnern oder -befürwortern zu tun hat, sonst kann das Gespräch ganz schnell in eine ungewünschte Richtung gehen. Wir brauchen mehr Toleranz, gegenseitiges Verständnis und Entgegenkommen – von beiden Seiten.

Was wir auch brauchen, ist Kultur. artacts '21 zum Beispiel. Um Gottes Willen, das ist nichts für mich, werden viele sagen. Verstehe ich ganz und gar. Und dennoch denke ich, dass wir davon profitieren, uns einmal auf ein ganz ungewohntes, neues Hörerlebnis einzulassen. Offenheit tut uns gerade jetzt gut, in jeder Beziehung. Weil sie uns letztendlich bereichert.

Ihr findet auf Seite 8 auch ein Porträt der ersten Polizei-Inspektionskommandantin Tirols, Nina Stepan. Die St. Johannerin steht im Job täglich ihren Mann und gibt uns Einblicke in den Polizei-Alltag.

In seine Welt blicken lässt uns auch Dr. Armin Dag, der im Suchtberatungszentrum St. Johann tätig ist. Seine wichtigste Botschaft ist: Die Angehörigen von Alkoholkranken haben mehr Macht, als sie vielleicht denken. Lest mehr dazu auf Seite 38.

Wir wünschen euch viel Freude beim Blättern und Lesen auch der vielen weiteren Berichte, bleibt entspannt und tolerant,

Doris Martinz
Chefredaktion



Rare, rasante Rabatte

Taski Staubsauger
alle Modelle

-15%

Reinigungsmittel
im Shop

-20%

Alle Angebote gültig im September.



Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 22259
www.putzhelden24.com

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-18, Sa: 8-12 Uhr

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau (mehrmals jährlich zusätzlich Kitzbühel und Reith)
Auflage: Normalauflage 10.600 Stück, Großauflage mehrmals jährlich (inkl. Kitzbühel und Reith) 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. 05356/73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

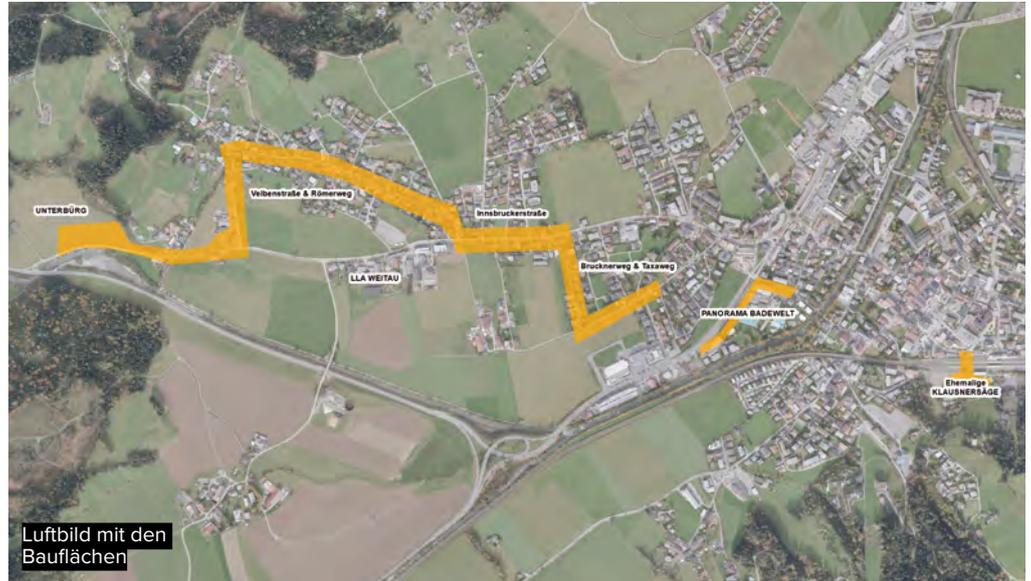
Großes Bauprojekt für St. Johann West

ORTSWÄRME ST. JOHANN STARTET DIE GRÖSSTE ERWEITERUNG DES FERNWÄRMENETZES SEIT NEUN JAHREN UND INVESTIERT DAFÜR 4,2 MIO EURO.

Die Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH trifft Vorbereitungen zur Fernwärme- und Glasfaserbreitband-Erschließung des geplanten Gewerbegebietes Unterbürg sowie dem Areal der ehemaligen Klausnersäge. Erste Bauarbeiten dafür wurden kürzlich am Bruckner- und Taxaweg begonnen.

Heuer primär Verstärkung von bestehenden Leitungen

Zur Bereitstellung der künftig zusätzlich benötigten Energiemenge im Gewerbegebiet Unterbürg und in der Velbenstraße ist es erforderlich, im Bestandsnetz Ergänzungs- und Verstärkungsleitungen zu errichten. Bis Ende Oktober sollen die Arbeiten dafür hauptsächlich im Bereich der Panorama Badewelt (Pass-Thurn-Straße), des Taxaweges und des Brucknerweges ausgeführt werden. Zusätzlich sind auch in der Innsbrucker Straße kleinräumige Bauarbeiten geplant. „Die



Gesamtlänge der heurigen Bauabschnitte beträgt rund 1.000 Meter“, erklärt Ortswärme-Geschäftsführer Fritz Obernauer.

Hauptteil der Arbeiten im Jahr 2022

Nach der Winterpause bis Ende Oktober 2022 soll der

Großteil der Netzneuerschließungen in der Innsbrucker Straße und Velbenstraße sowie am Römerweg und Richtung Gewerbegebiet Unterbürg erfolgen. Rund 2.000 Meter ist die Hauptleitung lang. „In den letzten Jahren ist das Interesse nach Fernwärme vor allem in der Velbenstraße immer größer geworden, sodass der Bedarf im Zuge der Erschließung von Unterbürg in diesem Straßenzug nun auch gedeckt werden kann“, berichtet Obernauer. Im Gewerbegebiet Unterbürg und am Areal der ehemaligen Klausnersäge, welche sich seitens der Gemeinde und eines Bauträgers in Projektentwicklung befinden, werden die Erschließungsarbeiten durch die Ortswärme in enger Abstimmung mit den Projektbetreibern ausgeführt.

Großes Energie- und CO₂-Sparpotential

Für die Ortswärme ist das Baulos St. Johann West eines der größten seit der Gründung im Jahr 2007. Die großflächige Ausdehnung der Bauarbeiten, die Eingriffe an den in Betrieb befindlichen Netzen

sowie die Bemühungen die Beschränkungen für die betroffenen Verkehrsteilnehmer möglichst gering zu halten, zählen zu den großen Herausforderungen des Projektes, erklärt Geschäftsführer Obernauer, der mit seinem Team für die Organisation der Baumaßnahmen zuständig ist.

Seit der Erweiterung nach Oberndorf im Jahr 2012 weisen die geplanten Gebiete das höchste Absatz- und damit auch CO₂-Einsparungspotential auf. So wird mittelfristig mit einem Wärmeabsatz von rund 8,5 Mio Kilowattstunden bei einer CO₂-Einsparung von 1.500 Tonnen pro Jahr gerechnet. Vereinfacht formuliert kann jeder Hausbesitzer mit einem Fernwärmeanschluss bei der Gebäudebeheizung rund 80–90 % seiner CO₂-Emission einsparen und so einfach und bequem seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Gespeht wird die Ortswärme St. Johann hauptsächlich mit der Abwärme des Egger-Werkes. Derzeit verzeichnet man 766 angeschlossene Gebäude.

Fakten zum Ausbau St. Johann West:

Wärmemengenpotential zusätzlich: **8,5 Mio. kWh**
 Fernwärmeanschlüsse zusätzlich: **100**
 Bauzeit August **2021** bis Oktober **2022**
 Länge der zusätzlichen Hauptleitungen: **3.000 Meter**
 Investitionskosten: **EUR 4,2 Mio.**

Fakten zur Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH:

Gründung Herbst 2007
 Aktueller Mitarbeiterstand 08/2021: 13
 Angeschlossene Gebäude per Ende 2020: Fernwärme: 766
 Abgegebene Wärmemenge
 im Jahr 2020: 58,3 Mio. kWh (2019: 60,2 Mio. kWh)
 Versorgungsdichte (Energiemenge) in den erschlossenen Straßenzügen: über 80 %
 Gesellschafter: Marktgemeinde St. Johann,
 Fritz EGGER Gesellschaft m.b.H., Gemeinde Oberndorf
 Hauptwärmequelle: Abwärme des EGGER-Werkes
 Gesamte CO₂-Einsparung Ortswärmenetz und EGGER-Werk
 28.000 Tonnen pro Jahr



**HYPO
TIROL**

Geschäftsstelle Kitzbühel

T. +43 (0) 50700-1600

hypo.kitzbuehel@

hypotiro.com

Geschäftsstelle St. Johann

T. +43 (0) 50700-7600

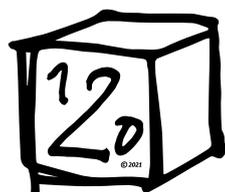
hypo.stjohann@

hypotiro.com

Gründervater

Carl von Grabmayr (1848–1923):
Durch die Gründung der Hypo Tirol
Bank verschaffte er den Bauern
Zugang zu fairen Krediten und
somit eine Zukunftsperspektive.

Unterstützt vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
& dem Stadtmuseum/Stadtmuseum Innsbruck.



120 Jahre
HYPO TIROL

Unsere Landesbank. *Das Original.*
Für das Land, die Wirtschaft und die Menschen.
hypotiro.com

Danke, Herr Direktor!

FRANZ BERGER VERABSCHIEDET SICH NACH 40 LEHRJAHREN VON DER LLA WEITAU.

Ein verschmitztes, jugendliches Lächeln auf den Lippen, den Motorradhelm unter dem Arm, eine Lederjacke über der Schulter: Ganz schön cool kommt der langjährige Weitau-Direktor Franz Berger zum Interview. „Ein bisschen Abenteurer bin ich schon“, verrät er, „das hält jung, genauso wie mein Beruf.“ Es scheint zu stimmen: Wohl kaum würde man vermuten, dass er knapp vor der Pension steht – nach 40 Lehrjahren an derselben Schule, davon 25 Jahren in der Schulleitung, erwarten ihn nun wohlverdiente dauerhafte Ferien, denen er folgendermaßen entgegenblickt: „Mit sehr viel Vorfreude und ein wenig Wehmut.“ So vielseitig und umtriebig wie Franz ist, wird ihm aber bestimmt nicht langweilig. Neben seiner Tätigkeit als Schuldirektor kennen ihn viele als Obmann des Sozialsprengels, begeisterten Sportler und Musiker (der sogar eigene Songs schreibt) sowie ehemaligen Politiker im Tiroler Landtag. „Bei allem, was ich bisher gemacht habe, war es für mich immer am schönsten, wenn ich anderen helfen und eine kleine Freude bereiten konnte“, fasst er zusammen.

Viele Wege führen nach St. Johann

Franz' Werdegang, der ihn an „seine“ Schule führte, klingt beinahe schicksalhaft: „Viele Weggabelungen haben mein Leben gelenkt und zu dem gemacht, was es heute ist.“ Eigentlich wollte der gebürtige Loferer, dessen Interessen schon immer breit gefächert waren, die HTL besuchen oder den elterlichen Betrieb übernehmen. Anstatt dessen bekam er die Zusage just für eine HBLA mit landwirtschaftlichem Schwerpunkt – später sollte sich dieser Kreis bekanntermaßen schließen. Durch einen seiner Lehrer inspiriert, ging er nach der Ma-



Foto: Christina Feiersinger

tura an die Pädak nach Wien. „Dieser Lehrer war für mich ein Vorbild, er hat sich für seine Schüler eingesetzt, das wollte ich auch.“ 1981 begann Franz Berger Mathe, Sport sowie Landtechnik und Baukunde an der LLA Weitau zu unterrichten, 1996 übernahm er die Schulleitung und so eine Fülle an Aufgaben: „Weil wir einen Betrieb und eine Landwirtschaft dabei haben, ist die Direktion ein Management-Job. Man ist zudem Personalchef für 80 Leute, direkter Ansprechpartner, vielleicht auch ein bisschen Psychologe. Und manchmal muss man unpopuläre Entscheidungen treffen oder streng sein.“

Pokerface

Dabei ist Franz' Strenge manchmal nur ein „Pokerface“, wie er augenzwinkernd gesteht: „Hin und wieder muss man schon Tadel für teils abenteuerliche Streiche aussprechen, über die man – solange niemand zu Schaden kommt – selbst lachen könnte.“ So war es etwa auch, als Schüler „aus Versehen“ ein WC mit Schweizer Krachern sprengten ... Franz grinst beim Gedanken an die-

sen Vorfall. „Ich verfolge gern, welche Wege unsere Schüler nach der Weitau gehen und da fällt auf, dass die sogenannten ‚Ganggerl‘ oft sehr erfolgreich sind, eine starke Bindung zur Schule haben und gerne wiederkommen.“

Mit der Zeit gehen

In Franz' Zeit an der Schule veränderte sich viel, zahlreiche Großbaustellen sowie ständige Neuerungen sorgten dafür, dass die Weitau mit der Zeit ging und heute zum Beispiel modernste Werkstätten zu bieten hat. „Wir versuchen, modern und zeitgemäß zu sein und uns trotzdem auf unsere Werte zu besinnen.“ Das kommt sowohl bei den Schülern als auch bei den Arbeitgebern gut an, Weitau-Absolventen sind gefragt. Überhaupt hat sich die Schule bestens etabliert, wie Franz nicht ohne Stolz erzählt. Mittlerweile ist der gesellschaftliche Background der Schüler, die von nah und fern kommen, sehr durchmischt; nur etwa die Hälfte von ihnen hat eine Landwirtschaft zu Hause. Ebenso vielfältig ist das Berufsbild nach der Weitau: Viele gehen in Pflegeberufe,

absolvieren eine Lehre oder einen Aufbaulehrgang. So modern die Schule auch ist, wird dennoch stets darauf geachtet, den Schülern ein behütetes Umfeld zu bieten. „Zu den großen Erfolgsgeheimnissen zählt das Leben des persönlichen Kontaktes. Für uns ist es zudem wichtig, unseren Schülern das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes Leben mitzugeben.“

Zwischenresümee

Für Franz war seine Tätigkeit immer eine erfüllende, sinnstiftende, auf die er voller Dankbarkeit zurückblickt: „Ich möchte die Jugend wirklich sehr loben. So viele besondere, wunderbare, lässige junge Leute durfte ich kennenlernen und ein Stück weit begleiten.“ Dabei hat er sein Ziel, anderen zu helfen, bestimmt erreicht. Man darf gespannt darauf sein, wie der vielseitige Franz Berger seine dauerhaften Ferien gestalten wird – bestimmt mit viel Musik, Sport, sozialem Engagement und auf jeden Fall voller Freude an allem, was er tut. Alles Gute bei deinen nächsten Abenteuern, lieber Franz!

Christina Feiersinger

Foto: ©Defrancesc Photography



**HEMDEN
3,00 €**

IHR FACHBETRIEB IM BEZIRK

Wir reinigen Ihre Textilien mit Herz und höchster Professionalität!

Der Waschbär hat Maschinen Zuwachs bekommen - den neusten VEIT Hemdenfinisher. Damit sind wir am **aktuellsten Stand der Technik** und **die Ersten in Westösterreich** mit einem von vier verfügbaren Geräten.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen dadurch **ab sofort** maschinell gebügelte Hemden zu **günstigeren Preisen** anbieten können.

Ihre Textilien können Sie ganz bequem bei unseren Übernahmestellen in Ihrer Nähe oder bei uns in unserer Geschäftsstelle abgeben. Alle Details dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Wir freuen uns auf Sie!

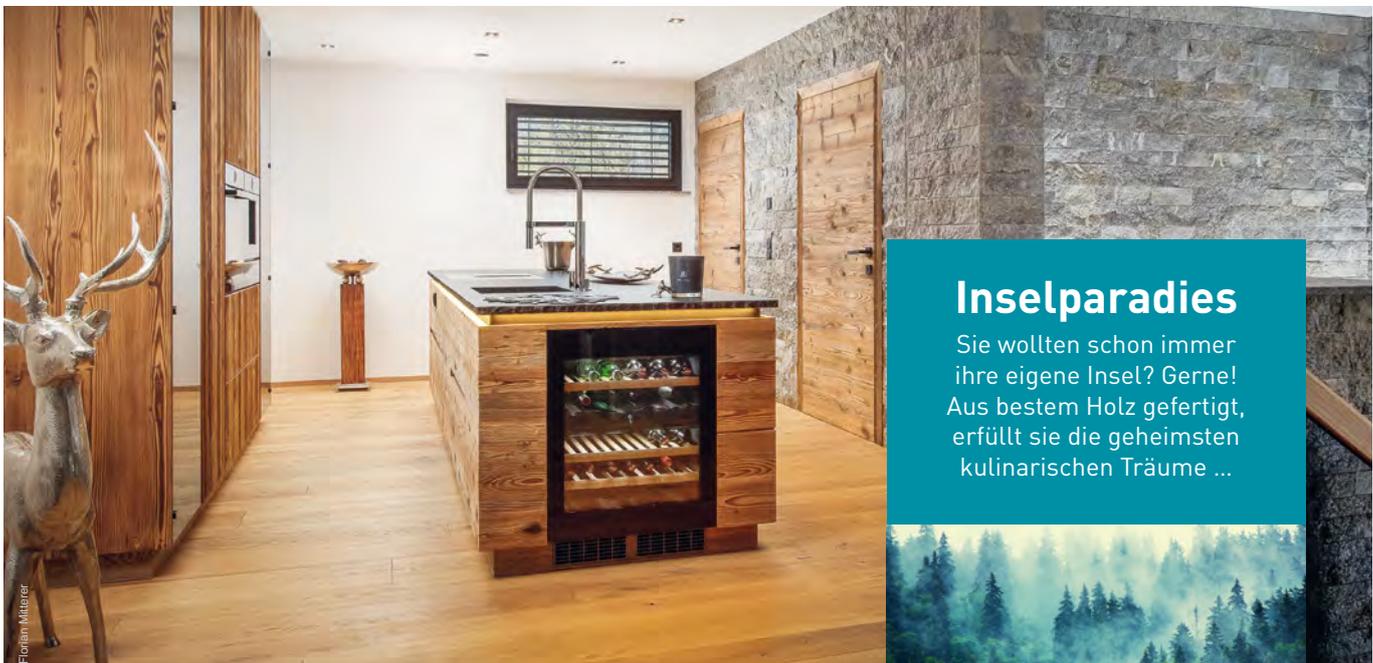


Foto: @PieTo

Hemdendienst: 3,00 € (- ÜSt* 3,75 €)
Dirndlbluse: ab 5,00 €
Ärzt*innenkittel, Arbeitsmäntel etc.: 4,00 €

Robert & Sonja Ortner
 Salzburgerstraße 17a
 6380 St. Johann in Tirol

T + 43 5352 21 60 4
E info@textilreinigung-waschbaer.at
W www.textilreinigung-waschbaer.at



Inselparadies

Sie wollten schon immer ihre eigene Insel? Gerne! Aus bestem Holz gefertigt, erfüllt sie die geheimsten kulinarischen Träume ...



SEPP HOFER
 TISCHLEREI | PLANUNG | EINRICHTUNG



Pass-Thurn-Straße 3 | 6372 Oberndorf in Tirol | +43 05356 62994-0
www.sepp-hofer.com

Nonnegger & Salinger | Foto: Adabe Stock, Florian Mitterer

Vorhang auf für die erste Frau Kommandantin in Tirol

NINA STEPAN IST DIE ERSTE POLIZEI-INSPEKTIONSKOMMANDANTIN TIROLS. DIE ST. JOHANNERIN ÜBER IHREN TRAUMBERUF UND SEINE HERAUSFORDERUNGEN.

Die beiden haben gerade Ninas Eltern besucht, die Stöckls in St. Johann, bevor sie bei uns in der Redaktion vorbeischauchen. Nina kommt in „Zivil“, mit schwarzen Jeans und einem gelben, leichten Sommerpulli, die Haare zum Pferdeschwanz gebunden. Ihr Mann Claus, Fachbereichsleiter in der Einsatzabteilung der Polizei, trägt ein neongelbes Shirt – die beiden sind in Urlaubsstimmung und genießen ihre freien Tage. Nach dem Interview geht es zurück nach Hause nach Vomp, bald auch wieder zurück in den Job. Für Claus bedeutet das nach Hall in Tirol, für Nina zur Polizeiinspektion in Söll, zu deren Kommandantin sie mit 1. August 2021 bestellt wurde. Zur Polizei kam Nina eigentlich ganz zufällig durch ein Inserat in der Zeitung, auf das sie nach ihrem Abschluss der Handelsakademie aufmerksam wurde. Man suchte damals dringend nach neuen KollegInnen. Nina bewarb sich, wurde aufgenommen und absolvierte in Gnadewald die Grundausbildung. Unter den insgesamt 26 SchülerInnen waren damals 16 Damen – so viel wie nie zuvor. Als Klassenbeste durfte sie sich ihren ersten Einsatzort



Mit ballistischer Weste bereit für den Einsatz

Foto privat



Dekretübergabe an die frischgebackene PI-Kommandantin: Kontrollinsp. Nina Stepan mit HR Dr. Edelbert Kohler

Foto Polizei/Abdruck honorarfrei

aussuchen – nur St. Johann, der Heimatort, war angenommen. Sie entschied sich für Wörgl und machte dort 2008 ihre ersten Erfahrungen als junge Polizistin. Schon der zweite Einsatz brachte eine schwierige Situation – einen Suizid auf den Bahngleisen. Nina erinnert sich noch gut an das mulmige Gefühl, das sie beschlich, als der Zug sich in Bewegung setzte und den Blick freigab auf etwas, was niemand sehen will. Für Polizei und Bestatter jedoch gehören solche Situationen dazu. Wie ging es Nina damit? „Ich habe ja schon gewusst, dass ich mit dem Tod umgehen kann“, erzählt sie. Noch vor ihrer Ausbildung zur Polizistin habe sie in den Ferien beim damaligen Bestatter in St. Johann, Helmuth Trefler, ausgeholfen. Sie kannte Treffer von der Feuerwehr, deren langjähriger Kommandant ihr Vater war. „Der Tod macht mir keine Angst.“ Wich-

tig sei für sie jedoch, das Erlebte im Team zu verarbeiten, mit den KollegInnen darüber zu reden. „Da kann man viel abbauen.“

Liebe am Arbeitsplatz

Elf Jahre lang versah Nina Dienst auf der PI (Polizei-Inspektion) Wörgl, die letzten sechs davon spezialisierte sie sich in der Kriminalgruppe auf den Bereich Suchtgift. Einige Jahre war sie auch Mitglied der Einsatzeinheit Tirol, die bei Großereignissen, wie zum Beispiel bei Fußballspielen und Demonstrationen, für Sicherheit sorgt. Dabei lernte sie ihre Mann Claus, „meine große Liebe“, kennen. Seit fünf Jahren sind sie verheiratet. 2012/13 absolvierte Nina den sechsmonatigen Dienstführenden-Kurs in Wien, danach kam sie wieder zurück nach Wörgl – bis 2019. Als 2018 in Söll der Kommandant krankheitsbedingt ausfiel, ließ sie sich für drei Mo-

nate auf die PI zuteilen – und war begeistert: „Die Mannschaft in Söll ist ein tolles, junges Team!“ Als der Sölller PI-Kommandant nach Wörgl ging, rückte der Stellvertreter nach, und Nina bekam 2019 den Posten als erste Stellvertreterin. „Die haben mich gleich genommen, ich habe mich also anscheinend ganz gut angestellt“, erinnert sie sich lachend. Als Kommandant Johann Egger heuer von Söll nach Kufstein wechselte, wurde Nina Tirols erste PI-Kommandantin. Mit 36 Jahren hat die „Kontrollinspektorin“ bereits eine tolle Karriere hingelegt.

Die „Kundschaft“ nimmt keine Rücksicht

1995 wurden bei der Polizei die ersten Frauen zugelassen, sie haben den Weg für alle folgenden geebnet. Längst ist die Exekutive keine Männerdomäne mehr, aber in Führungspositionen trifft man Frauen immer noch selten an. Die Spitze ist bei der Polizei allen zugänglich, auch den Damen. „Wenn die Leistung passt“, betont Nina. Denn Frauen müssen in diesem Job auf jeden Fall ihren Mann stehen. Bei Schlägereien müssen sie genauso einschreiten, wie es ihre männlichen Kollegen tun. „Dafür werden wir ja ausgebildet“, sagt Nina. Freilich lassen sich die Griffe, die trainiert werden, nicht immer anwenden. „Das ist aber für die Kollegen oft nicht anders als bei uns Frauen.“ Die „Kundschaft“ nimmt auf jeden Fall keine Rücksicht darauf, ob die Polizei in Bluse oder Hemd kommt. Gerade dann, wenn Alkohol im Spiel ist, fallen alle Hemmungen. „Als Frau darf man sich da keine Schonung erwarten.“ Wichtig, gerade in brenzligen Situationen: das Team – die Beamten rücken

immer zu zweit aus. „Ich muss zupacken. Ich kann den Partner ja nicht hängenlassen, nur weil ich mir zu schön bin oder Angst habe, mir einen Fingernagel abzubrechen“, erklärt Nina. Polizistin ist demnach kein Beruf für „Prinzessinnen“ – und Nina ist definitiv keine. „Ich lange schon zu, da kann sich jeder auf mich verlassen!“ Sagt es und schaut mich mit ihren sanften, rehraunen Augen an. Ich stelle sie mir im Nahkampf vor ... in Uniform, denn die muss sie nun als Kommandantin wieder tragen (in Wörgl war sie als Mitglied der Kriminalgruppe in Zivil unterwegs). Wie ist die Uniform? „Heiß!“, sagt sie spontan und lacht. Auch an schwülen Sommertagen müssen sie und ihr Team bei jedem Außendienst die ballistischen (kugelsicheren) Schutzwesten tragen. Da staut sich die Hitze, „aber man wird es gewohnt.“



Die „Frösche“ mit den grünen Vespas: Nina und Claus Stepan.

Foto privat

Sinnstiftender Job

In ihrer Position als Kommandantin fühlt sich Nina sehr wohl, sie will ihre Sache gut machen und ist voll motiviert. Aber sie schränkt ein: „Der Kommandant kann immer nur so gut sein, wie seine Mannschaft ist, und ich habe ein tolles Team.“ Ihre Truppe sei motiviert, man halte zusammen, das mache das Arbeiten so schön. Die Polizeiarbeit sei sehr abwechslungsreich und konfrontiere sie mit allen Facetten des Lebens, mit Positivem und Schwierigem, mit allem, was das Leben so bringt. Alles meistere man gemeinsam, das sei das Beste daran. Als besonders befriedigend empfindet Nina ihren Job, wenn sie und

ihre Leute mit ihrer Tatortarbeit zur Aufklärung eines größeren Kriminalfalls beitragen und damit helfen, „bösen Buben und Mädchen“ das Handwerk zu legen. Sie erlebt es als sinnstiftend, wenn sie für Gerechtigkeit sorgen kann. Und ist glücklich, wenn sie Menschen helfen kann. Wenn sie zum Beispiel abgängige Kinder, die ihre Kollegen aufgegriffen haben, zu ihren Eltern zurückbringen kann; wenn sie dementen Personen hilft, Menschen in Extremsituationen Mut und Trost zuspricht. Noch keinen Moment hat sie es bereut, Polizistin geworden zu sein.

Was die Zukunft bringen wird, lässt sich Nina offen. Zuerst einmal will sie sich in Söll auf ihre Aufgaben konzentrieren, kleinere Änderungen vornehmen. Auch im privaten Bereich stehen keine großen Sprünge an. „Ich mag Kinder gerne, habe mich aber nie in der Mutterrolle gesehen“, sagt Nina. Für Claus, der eine Tochter aus einer früheren Beziehung hat, ist das völlig in Ordnung. Er versteht, dass sich Nina um ihre Karriere kümmern will. Und hat kein Problem mit ihren Dienstzeiten, mit ihren vielen Wochenend-Einsätzen. Der Chefinspektor kennt das ja von seinem eigenen Job bei der Polizei. Viel gemeinsame Freizeit ist nicht drin. Aber wenn beide frei haben, unternehmen sie gerne zusammen Ausfahrten mit ihren grünen Vespa GTS 300. Bis nach Rom und wieder zurück führte sie ein Ausflug schon. Da beide auch grüne Jacken tragen, haben Freunde ihnen den Spitznamen „die Frösche“ gegeben. Nina und Claus lachen, als sie davon erzählen. Nach St. Johann sind sie an diesem Tag aber mit dem Auto gefahren. Damit sie mehr Zeit für den Besuch daheim haben. Denn nach Hause, nach St. Johann, zieht es die „Sainihänserin“ immer wieder. Egal, ob als Zivilistin oder Kommandantin.

Doris Martinz

freiheit

#LEBENSWERTE

AURUM
IMMOBILIEN

In den Bergen zu Haus

Aurum Immobilien GmbH & Co KG
6365 Kirchberg · T: +43 5357 500 20
office@aurum-immobilien.com
www.aurum-immobilien.com

artacts '21

Festival for Jazz and Improvised Music

3.–5. SEPTEMBER 2021, ALTE GERBEREI ST. JOHANN IN TIROL

Als wäre es vorauszuahnen gewesen – das Abschlusskonzert von artacts '20 mit den 4 Blokes im März des vergangenen Jahres trug so viel an elegischem und an hymnischem Spirit in sich, dass man viele Monate lang davon beseelt zehren konnte. Mittlerweile sind 18 Monate



strings&noise

Julia Wesely



Darrifourcq Hermia Ceccaldi

Massimo Muntzchi

verfliegen, artacts '21 musste pandemiebedingt von März auf September verschoben werden. Nun jedoch richtet

sich der Blick mit Zuversicht und heißer Erregung auf jenes Programm, das uns in den kommenden Tagen erwartet.

Fanfaren eröffnen standesgemäß den Reigen. Die österreichische Band Aljamosuthovi wandelt lustvoll zwischen den Genres Jazz, Impro und eben Fanfaren, und „Fanfare Bitte“! heißt es wohl auch zum Finale dieses Festivals: das Konzert mit der skandinavischen Wundertüte „The Way Ahead“ war hierzulande ja schon längst und wiederholt auf dem musikalischen Spielplan gestanden und wieder

verschwunden. Umso schöner aus heutiger Sicht, dass die 7 Herren nun die Schlussakkorde des Festivals setzen werden. Dazwischen liegen weitere 10 Konzerte, stilistisch in unterschiedlichsten Bereichen angesiedelt, immer jedoch aufs Engste verbunden mit dem Geist der Freien Improvisation, der Lust auf das Abenteuer, der Neugier auf das Ungespielte und auf das noch zu Erzählende.

Programm

Freitag, 3. September 2021, ab 19.00 Uhr

Aljamosuthovi: Susanna Gartmayer, Mona Matbou Riahi, Jakob Gnigler, Thomas Berghammer, Alexander Kranabetter // **Müller/Risser/Marien:** Matthias Müller, Eve Risser, Christian Marien // **Hermia/Ceccaldi/Darrifourcq:** Manu Hermia, Valentin Ceccaldi, Sylvain Darrifourcq // **Jan-Klare-Quartet:** Jan Klare, Elisabeth Harnik, Wilbert de Joode, Michael Vatcher

Samstag, 4. September 2021, ab 19.00 Uhr

Bagg*Fisch feat. Vinicius Ciccone Cajado: Michael Fischer, Marcos Baggiani, Vinicius Ciccone Cajado // **Millà/Andorrà:** Jordina Millà, Núria Andorrà // **Ruf der Heimat:** Thomas Borgmann, Christof Thewes, Jan Roder, Willi Kellers // **Elektro Guzzi & Ingrid Schmoliner:** Ingrid Schmoliner, Bernhard Hammer, Jakob Schneidewind, Bernhard Breuer

Sonntag, 5. September 2021, ab 19.00 Uhr

The Dead Lecturers: Thomas Sayers Ellis, James Brandon Lewis, Alexis Marcelo // **Goidinger-Koch/Beer:** Sophia Goidinger-Koch, Maiken Beer // **Anteloper:** Jaimie Branch, Jason Nazary // **The Way Ahead:** Kristoffer Alberts, André Roligheten, Niklas Barnö, Mats Äleklint, Matthias Ståhl, Ola Høyer, Tollef Østvang

Info, Karten:

www.artacts.at, info@artacts.at, +43 5352 61284

SONOS

SONOS

KOIDL
AV MULTIMEDIA

Almdorf 9
6380 St. Johann/Tirol
T: 05352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

WIR SEHEN DAS LOCKER

Weil wir modernste Bildgebung und Technologie einsetzen, sehen wir locker kleinste Verletzungen. Aber nicht nur im Detail sind wir Spezialisten, sondern auch was die Behandlung betrifft. Denn wir bieten Diagnose und Therapie an einem Ort - und damit High Tech und kurze Wege. Übrigens: im Akutfall auch am Wochenende: Tel. +43 (0)5356 63012




**Gredler
Schwentner** | FACHÄRZTE
CHIRURGIE
SPORTTRAUMATOLOGIE
PRAXISGEMEINSCHAFT
CT · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

Kitzbüheler Str. 33 | Reith bei Kitzbühel | www.chirurgen.co.at

4 x ausgezeichneter Lehrabschluss

RAIFFEISENBANK KITZBÜHEL – ST. JOHANN BIETET ATTRAKTIVE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR JUNGE MENSCHEN.

Die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann hat in den letzten drei Jahren vier Jugendlichen aus der Region die Möglichkeit zu einer umfassenden Bank- und Versicherungsausbildung gegeben und ist stolz, dass alle vier Lehrlinge die Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und die Lehrabschlussprüfung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau ebenfalls sehr erfolgreich bestanden haben. Ein Grund, die vier zukünftigen „Banker“ etwas näher vorzustellen:

Kathrin Hausberger

Kathrin kommt aus Westendorf, verbringt ihre Freizeit am liebsten mit Wandern und Schifahren und hat ihre Lehre in der Bankstelle Kirchberg absolviert. Zu Beginn ihrer Tätigkeit wurde sie am Schalter eingelernt, an dem sie auch bald selbstständig arbeiten konnte. Im Zuge ihrer Ausbildung hat Kathrin die Vertriebsassistentin sowie die Kreditabteilung näher kennengelernt und war in den



Unsere vier fertig ausgebildeten Bankkauffrauen und -männer: Christina Salfenauer, Carina Seywald, Kathrin Hausberger und Luis Schön mit unserer Personal-Vorständin Karin Nail.

2021: Gmader/Raiffeisen

letzten Monaten auch bei einigen Beratungsgesprächen mit dabei. Weiters ist Kathrin die „rechte Hand“ von unserem Jugend-Berater Ardian Beqa – mit den Aktivitäten

vom Raiffeisen Club sowie dem Raiffeisen Jugendkonto kennt sie sich mittlerweile super aus! „Die vielen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit

meinen Kollegen machen mir enorm viel Spaß. In den letzten drei Jahren wurde mir sehr viel gezeigt und ich war von meiner Ausbildung sehr positiv überrascht“, resümiert Kathrin. Beruflich sieht sie sich in weiterer Zukunft in der Kundenbetreuung.

Christina Salfenauer

„Ich bin in Going aufgewachsen und eine begeisterte Skifahrerin bzw. Skitourengeherin. Die Sommertage verbringe ich gern am Tennisplatz oder in den Bergen. Am Wochenende bin ich oft am Fußballplatz, wo ich meiner Mama beim Ausschank helfe. Außerdem spiele ich Querflöte und bin seit 2015 aktives Mitglied der Bundesmusikkapelle Going. Meine Lehre habe ich am 1. August 2018 in der Bankstelle Fieberbrunn gestartet. Anfangs war es ungewohnt, jeden Tag eine so lange Fahrt mit Bus und Zug anzutreten. Doch schnell stellte sich heraus, dass diese neue Herausforderung eine sehr gute Entscheidung war. In die-



Wie alles vor drei Jahren begann ...

bezahlte Einschaltung

2018: Stugk/Raiffeisen

sen drei Jahren wurde ich als Servicemitarbeiterin eingelernt und stand somit im direkten Kundenkontakt, was ich mir immer wünschte. Eine freundliche und kompetente Betreuung der Kunden steht bei mir an erster Stelle. Das Miteinander unter den Kollegen gefällt mir besonders gut – jeder hat einen hohen Stellenwert! Ich habe mich immer wohl gefühlt und bin wirklich froh und schätze es sehr, dass ich meine Ausbildung in der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann absolvieren durfte. Ich freue mich auf meinen weiteren Weg und die neuen Herausforderungen in der Bank, denn es ist mir sehr wichtig, mich weiterzubilden und gleichzeitig mein Wissen zu erweitern. Und ich weiß die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann unterstützt mich bei meinem Weg und bietet viele Möglichkeiten“, so berichtet Christina.

Luis Schön

Luis, der einzige Mann in unserem Lehrlings-Quartett, kommt aus St. Johann und wurde in den Kitzbüheler Bankstellen ausgebildet. Luis berichtet, dass es für ihn anfangs nicht klar war, welche Aufgaben bzw. Tätigkeiten er während der Lehre erfüllen würde. Schnell wurde er aber in das Alltagsgeschäft eingebunden und konnte so viele praktische Erfahrungen sammeln. Der tägliche Kontakt mit Kunden gefällt Luis sehr gut, da dieser sehr abwechslungsreich ist und es mit sich bringt, dass man immer wieder neue Dinge lernt. Laut seiner Aussage war auch das letzte Jahr in der Berufsschule das interessanteste, da er dort Einblick in Themen bekommen hat, die sich nicht mit seiner bisherigen Tätigkeit in der Bank überschneiden haben. „Ich kann mich glücklich schätzen, meine Lehre bei der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann absolviert zu haben, da es dort ein sehr gutes Arbeitsklima gibt“, berichtet Luis. Sein nächstes Ziel ist der Führerschein und der Abschluss seiner Matura – er absolviert nämlich die „Lehre mit Matura“! Weiters freut

sich Luis, der viele Hobbys wie lesen, ski- oder radfahren hat, auch schon auf die nächsten bankinternen Schulungen.

Carina Seywald

Carinas Lehre in der Raiffeisenbank Kitzbühel verlief etwas atypisch. Nachdem sie am Schalter in der Bankstelle St. Johann eingelernt wurde, bekam auch sie die Chance, diverse andere Abteilungen kennenzulernen. Schnell war für Carina klar, dass ihr „Herz für die Vertriebsassistentin schlägt“. Und so wechselte sie bald in diese interne Abteilung, in der sie die Kundenbetreuer aktiv unterstützt. „Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß und der Arbeitsalltag bietet jeden Tag neue Herausforderungen, was das Arbeiten auch immer spannend macht“, berichtet Carina begeistert.

Carina freut sich, Teil der RBKS-Familie zu sein und ist besonders stolz auf das kollegiale Miteinander im Unternehmen. Da sie gerade ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, den Führerschein bestanden und mit dem Job als Vertriebsassistentin ihre Berufung gefunden hat, ist sie im Moment – laut eigenen Aussagen – vollkommen zufrieden, freut sich auf ihren Arbeitsalltag als ausgebildete Bankkauffrau und ist gespannt, was die Zukunft noch für sie bereit hält. Ellmau ist Carinas Heimat und neben Skifahren und Wandern erlebt sie gerne etwas mit ihren Freunden. Außerdem engagiert sich Carina freiwillig beim Roten Kreuz im Sölllandl und ist dort als Jugendbetreuerin tätig.

Auf vier so interessante und vielfältige neue Bankkauffrauen und -männer kann die Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann wirklich stolz sein! Und für die Versicherungs-Lehrabschlussprüfung im Herbst werden natürlich alle Daumen gedrückt!



BUSREISEN SCHREDER

Herbstreisen 2021

Reisen Sie mit uns in den Herbst hinein, denn mit Schreder-Reisen sind Sie nie allein.

- 9.9. **Wandertag 3 Zinnen - Auronzohütte**
(Wahrzeichen der Dolomiten)
Abfahrt 06:30 Uhr, € 68,- inkl. Fahrt, Wanderführer, Maut
- 11.9. **Tagesfahrt Madonna della Corona, Italien**
Abfahrt: 06:30 Uhr, € 50,- Fahrpreis
- 18.-25.9. **Moscenicka Draga - Kvarner Bucht** (Kroatien)
Kieselstrand
- 18.-25.9. **Opatija - Kvarner Bucht** (Kroatien) beliebter Urlaubsort
- 14.10. **Törggelen im Zillertal** am Goglhof (einfach super)
Abfahrt: 13:30 Uhr, € 58,- inkl. Fahrt, Törggelen-Essen
- 16.-23.10. **Abano Terme Hotel All'Alba****** 8 Tage, 7 VP, ab € 711,-
- 16.-23.10. **Abano Terme Hotel Harrys' Garden******
8 Tage, 7 VP, ab € 637,-
- 26.10. **Bruneck, Stegener Markt**
Abfahrt: 06:00 Uhr, € 35,- Fahrpreis
- 3.-7.11. **Bad Waltersdorf**, Quellenhotel
Abfahrt 06:00 Uhr, ab € 698,- inkl. Fahrt und HP
- 3.-7.11. **Thermenhüpfen im steirischen Thermendreieck**
Hotel Michlhof
Abfahrt 06:00 Uhr, € 398,- inkl. Fahrt und HP
- 13.-14.11. **Wallfahrt nach Padua**
Abfahrt 06:00 Uhr, € 199,- inkl. Fahrt und VP
- 14.11. **Törggelen in Südtirol/Klausen**
Abfahrt 09:00 Uhr, € 83,- inkl. Fahrt und Törggelen
- 20.-21.11. **Saisonabschlussfahrt**
mit netten Überraschungen und Gewinnspiel
Abfahrt 07:00 Uhr, € 179,- inkl. Fahrt und HP

www.busservice.tirol

Taxi-Busreisen Schreder, St. Johann i.T., Lederergasse 7

☎ 05352 62550

Schuh & Sport Günther

Birkenweg 23
6352 Ellmau
Tel.: 0043 5358 2548
info@schuh-sport.at
www.schuh-sport.at

COOLE SOHLE • LÄSSIGE BOOTS

Leg einen stylischen Auftritt zum Schulstart hin!

• Hausschuhe • Turnschuhe • Freizeitschuhe

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:	Samstag:
08.30 – 12.00 Uhr	08.30 – 12.00 Uhr
14.30 – 18.00 Uhr	15.00 – 18.00 Uhr



SKIVERLEIH

E-BIKE

BERGSPORT

SCHUHE

Wie mobil ist die Zukunft des Reisens,

UND WIE REAGIEREN WIR ALS TOURISMUSREGION DARAUF?

Mit dem eigenen PKW in den Urlaub fahren – seit Jahrzehnten gel(i)ebter Luxus unserer Gesellschaft. Wir dokumentieren damit Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit, die schönsten Tage des Jahres mit den eigenen 4 Rädern zu erleben und reisen zu können, wann und wie wir wollen. So wälzen sich, nicht nur in Ferienzeiten, Kolonnen von Fahrzeugen entweder in die Alpen oder – schlimmer noch – durch die Alpen Richtung Süden, um rasch an den Ort der Sehnsucht zu gelangen. Für viele von uns beginnen – und enden – so Jahr für Jahr erlebnisreiche und genussvolle Urlaubstage. Und auch der Alltag hat immer wieder Überraschungen in Form von Staus und langen Wartezeiten zu bieten.

Doch immer öfter stellt man sich die Frage: Ist es mir das wirklich wert, für ein paar Tage der Erholung stundenlang, Stoßstange an Stoßstange, umgeben von Blechlawinen, im Auto zu sitzen und obendrein vielleicht sogar noch ein schlechtes Gewissen zu haben, da man als CO₂-



Gernot Riedel

und Lärmproduzent gelten könnte? Von der Flugscham erst gar nicht zu reden ... und mal ehrlich: Wer möchte jetzt noch auf als „Dreckschleudern“ bezeichnete Kreuzfahrtschiffe steigen, um in Städten wie Dubrovnik, Barcelona oder Venedig als „Feind“ ausgebuht zu werden? Daraus ergibt sich die Frage: Wie kann ich als Konsument oder Anbieter darauf reagieren?



St. Johann und die Nachbarregionen zählen zu den Vorreitern in Sachen Gästemobilität.

Foto: Christina Ehammer

Kurzum, es gibt viele Gründe, nicht zuletzt das Megathema Klimawandel, welches uns zu einem Umdenken in unserer Mobilität zwingen wird. Nicht nur bei der Reise in den Urlaub, sondern auch im Alltag. Auch wenn elektrische Mobilität als sauber und „State of the Art“ gilt und obendrein weltweit massiv gefördert wird, löst es noch immer nicht das Problem des steigenden Verkehrs.

Da wir uns als Tourismusregion auch unseres Teils der Verantwortung bewusst sind, arbeiten wir an Antworten und Lösungsansätzen. Klar werden wir alleine dieses Thema nicht meistern, aber jeder einzelne kann seinen Beitrag zu leisten. Ja genau, auch Sie/Du! Dazu ein paar Beispiele, wie wir als TVB, allein oder vielfach mit Partnern, schon jetzt massiv daran arbeiten, unsere Umwelt auch künftig lebenswert mobil zu gestalten.

Seit mehreren Jahren bieten wir den Gästen, im Rahmen der über die Ortstaxe finanzierten Gästekarte, die Möglichkeit Bus & Bahn in- und außerhalb unserer Region ticketlos zu nutzen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarregionen

– von der Hohen Salve übers Brixental bis ins Pillerseetal. Damit zählen wir zu den Vorreiterregionen in Sachen Gästemobilität in ganz Österreich! Mehr Infos dazu auch unter www.kitzalps.cc/mobil. Gemeinsam mit der Tirol Werbung versuchen wir, seit Jahren, unseren Gästen die Anreise mit der Bahn schmackhafter zu machen, da unsere Region sehr gut ans internationale Bahnnetz angeschlossen ist und somit die Anreise per Bahn nicht nur umweltschonender, sondern vor allem auch nervensparend oder sogar geldsparend erfolgen kann! Und auch die sogenannte „letzte Meile“, sprich vom Bahnhof zur Unterkunft, könnte bald sehr kostengünstig geschlossen werden, was eine Bahnreise noch attraktiver machen könnte!

Aktuell arbeiten wir, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden unserer Region sowie dem Verkehrsverbund Tirol, an einer massiven Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs, nicht nur für Gäste, sondern vor allem auch für Einheimische. Durch eine Erhöhung der Taktfrequenz, idealerweise sogar mittels „OnDemand Verkehr“, sollen Gäste noch besser als bis-

her auch beliebte Ausflugsziele per Bus erreichen können. Aber auch die einheimische Bevölkerung, Pendler usw. sollen verstärkt zur öffentlichen Mobilität animiert werden! Und letztlich soll dadurch auch der PKW immer öfter stehenbleiben können. Ich denke, es liegt an uns allen, einen Beitrag zu leisten, um das sich immer schneller drehende Klimakarussell zumindest zu verlangsamen, bestenfalls zu stoppen. Immer öfter und wo möglich Verzicht aufs Auto, Umstieg aufs (E-)Fahrrad oder die eigenen Beine, oder eben den öffentlichen Verkehr. Wir als TVB leisten hier auch finanziell einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu. Wir werden auch in den nächsten Jahren immer intensiver die Umwelt, Regionalität und damit verbundene Sensibilisierung in den Vordergrund rücken! Helfen auch Sie mit, um unsere Orte, unsere Region und unseren Planeten auch noch in Zukunft so lebenswert zu erhalten, wie wir es (noch) erleben dürfen ... meint Ihr,

Gernot Riedel,
GF TVB Kitzbüheler Alpen
St. Johann in Tirol



S

SINNESBERGER'S
Markt
Halle

VERPACKUNGS-
frei
EINKAUFEN

AbfüllBAR

Unsere Lehrlinge setzen ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung und Plastikverpackungen!

Ab sofort sind *verschiedene Produkte wie Nudeln, diverse Cerealien, Hülsen- und Trockenfrüchte* **UNVERPACKT** bei uns erhältlich. Die Ware kann in eigenen „Sinnesberger-Pfandgefäßen“ nach Bedarf abgefüllt und erworben werden.

**„WIR SIND SEHR STOLZ
AUF UNSERE LEHRLINGE,**

die im Rahmen der GroWin Initiative das Projekt „AbfüllBAR“ umgesetzt haben. Das ist ein weiterer Schritt gegen die Lebensmittelverschwendung und trägt zur Müllvermeidung bei.“

GF Mag. (FH) Franz Sinnesberger.

Die Lehrlinge übernehmen zu 100% die Betreuung und die Weiterentwicklung vom verpackungsfreien Einkauf in Sinnesberger's Markthalle.



Die Erfinder der AbfüllBAR v.l.n.r.: Milan Zoran, Julian Wörgetter, Nina Rosenauer, Christian Hörhager und Stefan Ganatschnig

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Endlich: Es geht wieder los!

SCHULBEGINN 2021/22 IN DEN ST. JOHANNER SCHULEN

Volksschule

Montag, 13.09.2021

Die Schüler*innen der 2., 3. und 4. Klassen treffen sich um 7.30 Uhr in ihren Klassenräumen, Unterrichtsende: 9.10 Uhr

Die genaue zeitliche Einteilung sowie der detaillierte Ablauf wird per Mail bzw. durch einen Aushang im Eingangsbereich der Schule rechtzeitig bekanntgegeben.

Bereits fixiert ist seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dass in den ersten beiden Wochen am Montag, Mittwoch und Freitag getestet werden muss.

Bitte Hausschuhe schon am ersten Schultag mitnehmen! Ansonsten wird am ersten Schultag noch nichts benötigt.

Dienstag, 14.09.2021

07:30–10:20 Uhr:
provisorischer Stundenplan

Mittwoch, 15.09.2021

07:30–11:10 Uhr:
provisorischer Stundenplan

Ab Donnerstag, 16.09.2021

Beginn des stundenplanmäßigen Unterrichts.

Die Nachmittagsbetreuung startet am Donnerstag, 16.09.2021.

Sprechstunden der Direktion

Mittwoch, 08.09.2021
von 9 Uhr bis 11 Uhr
Donnerstag, 09.09.2021
von 17 Uhr bis 19 Uhr
Freitag, 10.09.2021
von 9 Uhr bis 11 Uhr

Tourismusschulen am Wilden Kaiser

Montag, 13.09.2021:

08:25 Uhr – Schulbeginn
1. Klassen Hotelfachschule

09:30 Uhr – Schulbeginn
1. Klassen Höhere Lehranstalt für Tourismus und Aufbaulehrgang

Montag, 27.09.2021:

07:30 Uhr – Schulbeginn fortführende Klassen – gestaffelt

Polytechnische Schule

Montag, 13.09.2021:

07:30 – 09:15 Uhr:
Provisorische Klasseneinweisung – Schreibutensilien und letztes Zeugnis bitte mitnehmen.

Dienstag, 14.09.2021:

Beginn des stundenplanmäßigen Unterrichts

Montag, 20.09.2021:

19:30 Uhr – Elternabend mit umfassender Information über das Schuljahr

Sprechstunden der Direktion

jeweils von 09:00–12:00 Uhr:
Donnerstag, 09.09.2021
Freitag, 10.09.2021

Kontakt: Dir. Katrin Winkler
direktion@pts-stjohann.tsn.at,
Tel. 05352 6900 810

MS 1 und 2

Montag, 13.09.2021:

7:30 Uhr
Die 1. Klassen treffen sich im Eingangsbereich vor der Schule, alle anderen in den jeweiligen Klassen.

LL Weitau

Erste und zweite Jahrgänge der Fachrichtungen Landwirtschaft, Betriebs- und Hauswirtschaftsmanagement sowie Pferdewirtschaft mit Tourismus

Montag, 13.9.2021:

Anreise und Einquartierung in die Internate, Elterninformation

Dienstag, 14.9.2021:

7:45 Uhr Unterrichtsbeginn lt. Stundenplan
Die Schüler*innen der dritten Jahrgänge beginnen ihr Unterrichtsjahr (nach Absolvierung der Praktika) am Montag, 4.10.2021.

Junge Bäume gesponsert

AN DER LANDW. LANDESLEHRANSTALT ST. JOHANN IN TIROL GAB ES KÜRZLICH EIN SPONSORING DER BESONDEREN ART.

Eine Firma, normalerweise zuständig für Reinigungs- und Wellnesszwecke aller Art auf biologische und nachhaltige Weise, fördert mit einem namhaften Geldbetrag Naturmaßnahmen an der LLA Weitau. Schülerinnen und Schüler werden im Herbst zweckgebunden junge Bäume im schuleigenen Wald pflanzen bzw. ist in nächster Zeit im ländlichen Bildungszentrum die Errichtung eines Forstlehrpfades angedacht.

Mit diesen Aktivitäten wird ein Beitrag zur Klimaverbesserung geleistet.



Dir. Franz Berger, Fachlehrer Josef Kals und die SchülervertreterInnen bedankten sich bei den Vertreterinnen der Fachfirma Struktur FISCHER unter der Leitung von Frau Sabine Fischer.

Für neugierige Entdecker

DRAUSSEN RENNEN UND TOBEN, ODER ETWAS BASTELN ...



Foto: Hoya

Die vielfältigen Aktivitäten sind eine echte Herausforderung für die Augen und die entsprechende Kinderbrille. Leichte und dünne Brillengläser von Hoya sind gleichzeitig robust und schützen vor Verletzungen.

Natürlich darf zum perfekten Brillenglas die perfekte Kinder Brillenfassung nicht fehlen wo Leichtigkeit, Komfort und vor allem Stabilität gefragt sind.

Wir als Optik-Fachbetrieb achten bereits beim Fassungs-Einkauf genauestens darauf, dass alle diese Kriterien erfüllt werden und unsere Jüngsten auch modisch am neuesten Stand sind!

Der Kinderbrillenoptiker 3 x im Bezirk Kitzbühel:

St. Johann, Speckbacherstraße 26, Tel. 05352 65900

Fieberbrunn, Dorfstraße 18, Tel. 05354 52843

Kössen, Dorf 35, Tel. 05375 2323

www.optik-kreinig.at

**OPTIK
KREINIG**

St.Johann - Kössen - Fieberbrunn

bezahlte Einschaltung

Alles für die
SCHULE
bei  **TYROLIA**



je € 1.¹⁰

3+1
GRATIS

2+1
GRATIS

je € 2.⁹⁹



> starke Marken > sensationelle Preise > tolle Aktionen

Alle **Schulartikel** erhältlich bei

TYROLIA BUCH · PAPIER ST. JOHANN, Speckbacherstr. 24

Aktionen gültig bis 30. September 2021

Mehr auf www.tyrolia.at/schule

KiM – Bringen und Holen der Kinder

Mit Beginn des neuen Schuljahres im September wird das neue Kinderbetriebszentrum KiM (Kinder im Mittelpunkt) in Betrieb gehen. Dort sind zwar Parkplätze vorhanden, dennoch wird darauf hingewiesen, dass sich in unmittelbarer Nähe des KiM zwei große Parkplätze befinden.

Damit es nicht zu überflüssigem Verkehr und zu gefährlichen Situationen im Bereich des KiM kommt, sollen beim Hinbringen und Abholen der Kinder die Autos entweder bei der Panorama Badewelt oder am Steinlechnerplatz abgestellt werden. Von beiden Parkplätzen aus ist das KiM fußläufig in nur drei bis vier Minuten erreichbar – siehe Plan.



Rätselfhafte Botschaften aus der Vergangenheit

DIE SAGENUMWOBENE TEUFELSGASSE IN KIRCHDORF: WANDERN ZWISCHEN LEGENDEN UND DEN LEIDENSCHAFTEN EINES FELSBILDFORSCHERS.

Am Hinterberg Parkplatz in Gasteig wartet er schon höchstpersönlich auf unerschrockene Wanderer: der Teufel, auf einem Stein sitzend, grimmigen Blickes, mit Pferdefuß und der Rute, die er griffbereit im Rückenkorb trägt. Zum Glück ist er angekettet. Der Kirchdorfer Bildhauer Horst Pali hat ihn mit der Motorsäge aus heimischem Tannenholz geschnitten. Wie sonst als mit grobem Gerät könnte man dem Teufel beikommen? Horst lacht. Er hat ja auch leicht lachen, ist er doch als erfahrener Maskenschnitzer und Ausstatter diverser Teufelsspassen mit dem Leibhaftigen schon lange auf „Du und Du“. Jener spezielle Teufel nahm über Jahre hinweg in Horsts Kopf Gestalt an, bis er ihn so umsetzte, wie er heute auf dem Stein ruht. Die Zeit für die Ausführung solcher Aufträge ist inzwischen bei Horst nämlich knapp geworden, da er seit Jahren an der Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp unterrichtet. So hat der Teufel warten müssen, aber es ist ihm gut bekommen. Diabolisch ist er geworden, aber doch nicht zu sehr – die Kinder sollen sich ja nicht fürchten. Als Horst eine Woche, nachdem die Skulptur aufgestellt worden war, Nachschau hielt, stellt er fest, dass



Die Teufelsgasse ist beliebter Ausflugsort für Einheimische und Gäste – doch sie hat auch für die Wissenschaft viel zu bieten.

Foto: Sportalpen

rund um den Teufel herum das Gras niedergetreten war. Kinder! Kinder? Wer weiß schon, wer da am helllichten Tag oder auch nächtens zur Begrüßung um den Teufel herumtanzt?

Die Teufelsgasse, zu deren Besuch die hölzerne Figur einstimmt, hat noch viel mehr solcher Geheimnisse parat. Man erreicht sie über den Forstweg mit traumhaftem Blick auf den Wilden Kaiser und die Loferer Steinberge. Jenen beachtete Horst als Bub nicht. Er und seine Freunde trieben sich mit Vorliebe in der Teufelsgasse herum, immer mit Kribbeln im Bauch. Der Sage nach hat der Teufel höchstpersönlich das gassenähnliche Labyrinth in den Fels geschlagen, um sündige Menschen und deren Seelen in die Irre zu leiten. Viele seiner armen Opfer haben ihre Namen in höchster Not in die weichen Felswänden geritzt, um Hinterbliebenen und Freunden von ihrem Schicksal zu berichten. Es heißt, der aufmerksame Wanderer kann noch heute die verlorenen Seelen in der Teufelsgasse spüren und manchmal sogar deren Klagen und Weinen hören. Deshalb

spitzten Horst und die anderen Buben damals aufmerksam die Ohren, oft klammern Herzens. Natürlich wussten sie, dass es nur eine Legende ist, dass es den Teufel gar nicht wirklich gibt. Aber ganz sicher waren sie nicht.

Wissenschaftler sind begeistert

Ganz sicher kann auch Markus Nothegger (noch) nicht sagen, was es mit den Einkerbungen und Schriftzeichen im Fels auf sich hat, aber den Teufel als deren Urheber schließt er definitiv aus. Auch er durchstreifte als Bub das Gelände der Teufelsgasse, nicht nur einmal besuchte ihm dabei der einfallende Nebel Gänsehaut. Seit Jahren ist der begeisterte Heimatforscher dabei, die Felsbilder zu entschlüsseln und hat sich dafür fachkundige Unterstützung geholt: Hubert Ilsinger vom Institut für Archäologien an der Universität Innsbruck ist professioneller Felsbildforscher, und Markus führt ihn immer wieder an interessante Plätze im Bereich der Teufelsgasse. Als der Experte zum ersten Mal vor den Ritzungen stand und sich die Zeichen

und figürlichen Abbildungen ansah, war er völlig hin und weg von der Fülle der Felsbilder. Der Fund begeisterte ihn. Viele Einheimische kennen die Felsbildstellen, sind aber zurückhaltender. „Då is hoit irgendeppas uichi“, heißt es.



Bildhauer Horst Pali mit seinem „teufelischen“ Werk.

Foto: privat

Hubert Ilsinger benennt die Anzahl der Felsbilder in Kirchdorf als höchste in Westösterreich, wenn nicht darüber hinaus. Sie sind für die Forschung von höchstem Interesse. „Ich habe zum Beispiel die Darstellung eines Hirschs entdeckt, die sehr weit zurückgeht“, erzählt Markus.

Die Zeichen sind zum Teil Jahrtausende alt und wurden wahrscheinlich von Einheimischen angebracht, die



Foto: Markus Nothegger

die Almen bewirtschafteten und über dem Tal kleine Siedlungen gründeten. Wohl, um sich in der Abgeschiedenheit des Bergs aus Kriegen und anderen Krisen herauszuhalten.

Wenn Wände zu „leben“ anfangen

So sehr seine Entdeckungen Archäologie und Wissenschaft begeistern – in der eigenen Umgebung hat Markus mitunter einen schweren Stand.



Heimatsforscher
Markus
Nothegger

Gregor Emms (emms-fotografie)

Manche ziehen seine Erkenntnisse sogar ins Lächerliche. Denn oft sind uralte, feine Ritzungen in den letzten Jahrzehnten mit fingerdicken Gravuren überprägt worden und für den Laien kaum mehr sichtbar. Die „neuen“ Zeichen sind natürlich nicht wirklich von Interesse, moderne Lasertechnik kann aber die ursprünglichen in manchen Fällen wieder sichtbar machen. Dass sich heute viele Menschen, auch Touristen, im Gebiet rund um die Teufelsgasse aufhalten, ist der wissenschaftlichen Erforschung und Erhaltung der Felsbilder nicht gerade zuträglich. Manche rücken nämlich mit allerlei Gerätschaft an, um sich zu verewigen. So wird es immer schwerer, die alten Zeichen zu entdecken, sie zu dokumentieren und ihre Bedeutung zu entschlüsseln. Im Prinzip sollte man sie schützen und hüten wie einen Schatz. Aber wie? Wenn Markus abseits der Wege nach Spuren aus der Vergangenheit sucht, entdeckt er immer wieder neue Felswände. Manchmal ist auf ihnen auf den ersten Blick gar nichts zu entdecken. Aber: „Wenn man länger hinschaut, tauchen mit einem Mal Zeichen auf, und plötzlich fängt die Wand an zu leben.“

Was hat es mit den Reben auf sich?

Nicht immer müssen Felsbilder Jahrtausende alt sein, um noch heute Emotionen in uns zu wecken. Markus erzählt, dass er viele Ritzungen gefunden habe, die wohl von Soldaten aus den beiden Weltkriegen stammen, sie müssen während ihres Fronturlaubs entstanden sein. „So mancher von ihnen hat hier seine letzten Spuren hinterlassen“, sagt Markus nachdenklich. Wenn man die eingeritzten Herzen und Buchstaben mit Markus' Augen sieht, bekommen sie eine völlig neue Bedeutung. Ein Rätsel gibt den Forschern die Darstellung von Weinreben auf. Man weiß bis heute nicht, wo die Trauben herkommen, wo sie hingehören und wer sie warum abgebildet hat. Man weiß aus Aufzeichnungen allerdings, dass ein Bauer im Bereich des Niederkaisers seinen Zehent, also seine Steuern, in Form von Wein entrichtete. Das Klima muss also einmal wärmer gewesen sein als heute.

Aus seinen Recherchen weiß Markus auch, dass die Teufelsgasse einmal „Toifgasse“ hieß, also „toife“ und damit tiefe Gasse. Zum „toif“ kam irgendwann ein „i“ dazu, und schon war die Gasse teuflisch. Mag sein, dass es so gewesen ist. Aber es gibt immer wieder Wanderer, die schwören, sie hätten zwischen Teufels-



Die Felsbilder faszinieren die Wissenschaft.

Foto: Markus Nothegger

thron und Teufelskanzel ein Heulen und Seufzen gehört. Gegen die menschliche Phantasie ist die Wissenschaft oft machtlos. Aber wird das Leben dadurch nicht spannender?

Doris Martinz



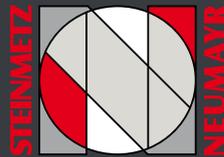
TAG DER OFFENEN TÜR

**FREITAG,
24. SEPTEMBER 2021
9 BIS 16 UHR**



**BETRIEBSFÜHRUNGEN
SCHAUSTATIONEN
KINDERPROGRAMM**

Wir freuen uns
auf zahlreichen Besuch.



6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a- Installateur für ein Mehr an Service.



BRUNNSCHMID

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

30 Jahre Seite an Seite mit den UnternehmerInnen

IN DER KANZLEI DR. OBERRAUCH, SEIWALD UND PARTNER ZÄHLT NICHT NUR DIE FACHKOMPETENZ. GESCHÄFTSFÜHRER ERICH SEIWALD ÜBER SEINE BERUFUNG.



Foto: Defrancesco Photography

Geballtes Fachwissen und viel Gespür für die Bedürfnisse von UnternehmerInnen: Die SteuerberaterInnen der Kanzlei „Dr. Oberrrauch, Seiwald & Partner“.

Alles fing damit an, dass Dr. Oberrrauch aus Wörgl und der Kitzbüheler Hugo Schlatter im Jahr 1972 gemeinsam eine Kanzlei in St. Johann eröffneten. 1991 trennten sich mit der Pensionierung Oberrrauchs die Wege, Schlatter führte die Kanzlei gemeinsam mit Erich Seiwald, heute einer von insgesamt sieben Gesellschaftern, fort. Der Name „Dr. Oberrrauch“ blieb im Firmenwortlaut erhalten, war und ist er doch Synonym für Kompetenz und kundenorientierte Ausrichtung. Man startete 1991 mit 21 MitarbeiterInnen und den beiden zusätzlichen Standorten in Kitzbühel und Kössen. Heute, 30 Jahre später, beschäftigt „Dr. Oberrrauch, Seiwald und Partner“ insgesamt 84 MitarbeiterInnen an sechs Standorten – Kirchberg, Bad Häring und Oberndorf kamen noch dazu. Dieser „Zuwachs“ war nur dank extrem engagierter Partner und ebenso motivier-



Die Kanzlei-Gründer Erich Seiwald und Hugo Schlatter

ter Mitarbeiter möglich. Dass die Kanzlei ein guter und angenehmer Arbeitgeber ist, beweist die Tatsache, dass sieben der ursprünglich 21 MitarbeiterInnen immer noch bei Dr. Oberrrauch beschäftigt sind, weitere drei gingen erst vor Kurzem in Pension. „Ja, wir sind ein eigener und netter Haufen“, sagt Gertraud, die in der Kanzlei seit Jahrzehnten in der Verwaltung tätig ist. Bei so vielen Leuten träfen viele unterschiedliche Charaktere aufeinander, aber man verstehe sich sehr gut, halte zusammen. Auch das feierte man Anfang August in der „Mockingstube“ in Kitzbühel.

„Seelsorger“ für Unternehmer

Steuerberater Erich Seiwald sieht sich nicht nur als Fachdienstleister, sondern in gewisser Weise auch als „Seelsorger“ für UnternehmerInnen. „Unser Job lebt vom Vertrauen zu den KundInnen“, betont er. Er und seine Kollegen (insgesamt beschäftigt die Kanzlei elf SteuerberaterInnen) haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer KundInnen. Auch dann, wenn sie nicht direkt mit Steuern zu tun haben. „Da wird oft auch Privates angesprochen, weil es ja Einfluss auf das Unternehmen hat“, so Seiwald. Aus langjährigen Geschäftsbeziehungen haben sich viele Freundschaften ent-

wickelt. „Das miteinander Auskommen, die gegenseitige Wertschätzung, die untereinander Reden-Können sind die wichtigsten Grundsteine für den Erfolg und den langen Atem eines Unternehmens.“ Das gelte für die Beziehung zu Kunden genauso wie zu den Mitarbeitern. Beständigkeit im Team ist für Seiwald wesentlich: „Ständiger Mitarbeiterwechsel ist nicht das, was unsere Kunden wollen und brauchen. Was zählt, sind langfristige Verbindungen. Gemeinsam geht es durch dick und dünn.“

Immer neue Herausforderungen

Die vergangenen Coronamonate mit all den ständig wechselnden gesetzlichen Bestimmungen seien eine permanente Herausforderung für das gesamte Team gewesen, die bis und zum Teil über die Belastbarkeit ging. In dieser Situation war der Zusammenhalt mehr denn je gefragt, ein Miteinander und auch die gegenseitige Unterstützung. „Man braucht ein Nervenkostüm, das mehr oder weniger einer Ritterrüstung gleichzusetzen ist“, zieht Seiwald einen anschaulichen Vergleich. Selbst in diesen schwierigen Zeiten bereute er es keine Sekunde, sich einst für den Beruf des Steuerberaters entschieden zu haben. „Das

Schöne überwiegt immer, das war auch jetzt so. Wenn man Kunden helfen kann, sozusagen als „Seelsorger der Nation im monetären Bereich“, dann gibt das auch einem selber ein gutes Gefühl.“

Mit seinen 64 Jahren denkt er noch lange nicht an den Ruhestand. „Ich habe immer das Gefühl, ich arbeite nicht. Dabei sitze ich bis zehn Uhr abends im Büro“, erzählt Seiwald – der Beruf ist für ihn Berufung. Eine, bei dem es bei weitem nicht nur auf Fachkompetenz ankommt, sondern auch auf Einfühlungsvermögen, Empathie, diplomatisches Handeln, soziale Kompetenz. Davon profitieren bei „Dr. Oberrrauch, Seiwald und Partner“ viele Klienten in der Region, vor allem Klein- und Mittelbetriebe, die aus allen Sparten und Bereichen kommen. Die Kanzlei verschafft ihren Klienten auch als Netzwerker oft Vorteile. „Es gibt tausend Sachen, die wir für unsere Kunden tun können und immer wieder neue Herausforderungen“, so Seiwald. Das bedeutet: Es bleibt auch in den nächsten Jahrzehnten spannend. Was sich nicht ändern wird, ist der Leitspruch der Kanzlei: „Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen, hat auch das Recht, Steuern zu sparen.“

Doris Martinz



Wie frisch gepflückt

**Taglich große Auswahl
an frischem
Obst und Gemüse**

Kundenwünsche (Exotisches)
gerne
auf Bestellung

Feinkost Kitzbühel

Jeden Freitag frische Meeresfrüchte
verschiedenste Olivenöle
Käsetheke mit ausgewählten Spezialitäten
Pestos, Nudeln, Rissotto-Reis
Antipasti
Nüsse
Gewürze von Roland Trettl
Kaffee- und Fruchtsaft-Bar
frisch gepresste Säfte

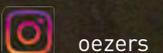
*Jeden Freitag am
St. Johanner Wochenmarkt
mit frisch gepressten
Säften*

3 Standorte

Obst und Gemüse – St. Johann Hauptplatz 10
Obst und Gemüse – Kitzbühel Franz Erler Straße 1
NEU: Feinkost – Kitzbühel Im Gries 30



*Danke an unsere vielen
Stammkunden
in St. Johann und Kitzbühel*



Suhayib Özer
0676 / 5491452

Ilyas Özer
0676 / 5770670

PFLEGEHEIME ST. JOHANN / OBERNDORF

Wir gratulieren!

Wir gratulieren Christine Schmied zur bestandenen Ausbildung „Hospizbezogene Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung“ und wünschen ihr viel Freude und Kraft für ihre neue zusätzliche Herausforderung!



Fotos: Pflegeheim St. Johann / Oberndorf

Gelungener Sommer

MIT EINEM BUNTEN PROGRAMM GING ES DURCH DIE LETZTEN MONATE

Im Juni fanden die „Dämmerchoppen-Abende“ statt, welche die BewohnerInnen mit einem Sommerspritzer oder Radler auf der Terrasse genossen haben.

Eine Bummelzugfahrt durch St. Johann bereitete ebenfalls sehr viel Freude. Einen Dank an Taxi Toni!

Im Juli wurden zwei Grillfeiern veranstaltet, die zur kulinarischen BBQ-Reise wurden. Ein Vergelt's Gott den Musikgruppen „Schlaglochmusi“ und „Edelraute“ für die musikalische Unterhaltung.

Anfang August ging es zum Mittagessen zum Gasthof Hirschberg und zur Fischbachalm. Vielen Dank den Freiwilligen für die Mithilfe! Einen Dank auch an City Taxi und Taxi Kaiserwinkl!



Gesundheits- & Sozialsprengel
Hilfe mit Herz!
 St. Johann - Oberndorf - Kirchdorf

Ernährungs-/ Diätberatung

Der Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf bietet über den Verein „AVOMED Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol“ fachmännische Beratung in allen Ernährungs- und Diätfragen an. Diese Beratungen helfen übergewichtigen Kindern und Erwachsenen, Diabetikern sowie Personen mit Fettstoffwechselerkrankungen. Es werden hier aber auch ganz allgemeine Informationen vermittelt,

die Ihr Wohlbefinden nachhaltig verbessern können. Das Gespräch erfolgt als Einzelberatung streng vertraulich! € 10,- pro Stunde. Auf Wunsch Folgetermine. (Dauer jeweils eine halbe Stunde € 5,-) Information und Anmeldung beim Gesundheits- und Sozialsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf unter 05352/61300. (8 bis 12 Uhr)

Nächste Termine:
immer dienstags
ab 07.09.2021



Diabetesschulung in St. Johann

FÜR TYP-2-DIABETES

Der Sozial- und Gesundheitsprengel St. Johann – Oberndorf – Kirchdorf bietet vom 20. bis 22. September 2021 (Montag, Dienstag und Mittwoch) jeweils von 17 bis 20 Uhr eine Schulung für Typ-2-Diabetes an. Auch bei grenzwertig erhöhten Blutzuckerwerten ist diese Schulung sinnvoll, hier kann unter Umständen das Auftreten eines dauerhaften Diabetes durch entsprechendes Wissen sogar noch verhindert werden. Viele Diabetiker nehmen dieses kompakte, kostenlose Informationsangebot inzwischen regelmäßig in Anspruch. Von Diabetesspezialisten wird eine solche Auffrischung circa alle drei Jahre empfohlen.

Ein Arzt, eine Diätologin und eine Diabetes-Krankenschwester halten einzelne

Vorträge und stehen für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Wem von seinem betreuenden Arzt Medikamente gegen Diabetes verordnet wurden („Zuckertabletten“), bekommt von der Krankenkasse alle drei Monate 100 Blutzucker-Teststreifen zugeschickt, wenn er den Besuch eines solchen Diabeteskurses mit der Teilnahmebestätigung nachweist.

Anmeldungen nimmt gerne der Sozial- und Gesundheitsprengel unter Tel. 05352 61300 oder per E-Mail info@sozialsprengel-stok.at entgegen. Angehörige sind ebenfalls herzlich willkommen.

Die Schulung wird nach den gültigen Corona-Richtlinien durchgeführt – Maskenpflicht!!

„Was zählt, ist das Zwischenmenschliche.“

HEIDI HUBER UND CHRISTIAN STURM ÜBER IHR ERSTES HALBES JAHR IN DER BESTATTUNG ST. JOHANN, ALS NACHFOLGER VON HELMUTH TREFFER.

Christian Sturm ist mit dem Bestattungswesen seit seiner Kindheit vertraut: Die Eltern gründeten vor 50 Jahren die Bestattung Sturm in Unken, die Christian heute noch leitet; seine Mutter Renate Sturm war jahrelang Bestatterin in Kitzbühel. Die Nachfolge von Helmuth Treffer in St. Johann anzutreten, war dennoch ein ganz anderes Kapitel mit neuen, anderen Herausforderungen. Nun, nach einem guten halben Jahr, blicken er und Heidi auf die ersten Monate als Bestatter in St. Johann zurück. Mit viel Dankbarkeit dafür, dass sie von den Menschen im Ort und in der Region mit so viel Vertrauen aufgenommen wurden. Als selbstverständlich nehmen sie es nicht. „Ein Todesfall bedeutet eine Ausnahmesituation für die Angehörigen“, so Heidi. „Wir empfinden es als Privileg, dass wir in diesen Momenten für die Menschen da sein dürfen.“ Sie und Christian haben in der vergangenen Zeit immer wieder erlebt, wie wichtig Einfühlungsvermögen und Hingabe in ihrem Beruf sind. Nicht wenige Menschen die zu ihnen kommen, sind unsicher und besorgt, weil sie nicht wissen,



Die St. Johanner Bestatter:
Christian Sturm und Heidi Huber

was bei einem Todesfall alles zu tun ist. „Die Ruhe, mit der wir alles besprechen, tut den Leuten gut“, weiß Christian. Nach dem Gespräch, bei dem alle organisatorischen Details rund um den Sterbefall geklärt werden, seien die Angehörigen – trotz ihrer Trauer – spürbar erleichtert. Weil sie erleben, dass ihnen Heidi und Christian vieles abnehmen können und sich bemühen, den Abschied so würdevoll und stimmig wie möglich zu gestalten. Sie organisieren alles – von der eventuellen Überführung des Leichnams über Blumenschmuck und Musikumrahmung bis zum Kreuzl-Träger und zu den Sargbegleitern. Auch die Stan-

desamtgänge übernehmen sie. Am Ende steht gegenseitige Dankbarkeit. „Natürlich ist es immer ein trauriger Anlass, der die Menschen zu uns führt“, sagt Heidi. „Und doch ergeben sich daraus wunderbare Begegnungen, aus denen auch wir viel Kraft schöpfen. Das macht unsere Arbeit sinnstiftend und erfüllend.“ Heidi und Christian stehen den Menschen in der Region zur Seite, wenn es heißt, endgültig Abschied zu nehmen. Mit Erfahrung, und vor allem mit viel Einfühlungsvermögen – von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz. www.bestattung-st-johann.at

Doris Martinz

MEIN YAPADU

Ihr Regionsmagazin

im September:
ab Montag,
06.09.
um 18.30 Uhr

THEMEN SIND
DIESMAL:

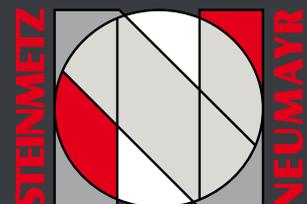
- EIFERSBACHER WASSERFALL
- ANNI OBERLECHNER – YOUTOUBE KANAL
- ORTSWÄRME – BLICK HINTER DIE KULISSEN
- HANDYFLASH PLATZKONZERTE ROCK & WEINFEST



STEMPEL DINGER
DIE STEMPEL
Macherinnen
Fieberbrunner Straße 18
(Eingang zweite Seitentür)
6380 St. Johann i.T., T 0664 41 30 537



WOHNRAUMGESTALTUNG
ALLES RUND UMS GRAB
AUSSENANLAGEN



IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

Homebase St. Johann: Wie, was, wer?

HOMEbase – WAS MACHEN DIE, WAS PASSIERT DA? SEIT GUT EINEM JAHR FRAGEN SICH DAS VIELE ST. JOHANNER/INNEN. DIE ANTWORT: DAS IST GAR NICHT SO LEICHT ZU ERKLÄREN.

Die Homebase Schlagworte auf der Homepage lauten: Offenheit, Inspiration, Irritation. Das macht neugierig. Bis heute ist den wenigsten „SainihänserInnen“ klar, was die Homebase macht, wer dahintersteht und warum im Eingangsbereich ein Rad an der Wand hängt. Ich machte mich also auf, um mir die Sache einmal genauer anzusehen. Worauf ich stoße, ist ein sehr umfassendes und bewusst offen gehaltenes Konzept. Und eine Menge wirklich super-netter Leute – die Gründer der Homebase, ein Mix aus Unternehmern und Privatpersonen. Da ist zum Beispiel Marco Schedler, Geschäftsführer von „Furchti & Friends“ Werbetechnik mit Sitz in Lofer. Der St. Johanner wollte in seinem Heimatort gerne mehr Präsenz zeigen, auch in der St. Johanner Wirtschaft sichtbarer sein, sagt er. Die Homebase nützt er quasi als Firmenstandort in St. Johann. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum er sich dem Homebase-Team angeschlossen hat: „Das Projekt hat ja auch einen starken sozialen Aspekt. Das, was die beiden Jungs vorhaben, das möchte ich auf jeden Fall unterstützen“, erklärt Marco. Mit den Jungs meint er Tho-



Gründer der Homebase: Andreas Brunnschmid, Marco Schedler, Guido Wegh, Thomas Brandtner, Andreas Franze, Carlo bühistrelli

Fotos: homebase

mas Brandtner und Andreas Franze. Zu den beiden komme ich gleich noch. Dann gibt es noch Guido Wegh von „Langer Wegh Lichtplanung und Lichtkonzepte“ in Fieberbrunn. Guido nützt die Homebase als Showroom und stellt hier seinen Kunden außergewöhnliche Leuchten vor – sie sind in den Räumen installiert. Er nützt jene aber auch für Co-Working, um sich mit Kunden zu treffen und mit ihnen in entspannter Atmosphäre einen Kaffee zu trinken. Denn die Homebase bietet auch das: Softdrinks, Kaffee und Tee, kleine Snacks – alles da. Auch

Guido fand den Ansatz, wirtschaftliche Aspekte mit sozialen zu verbinden, von Anfang an sehr interessant.

Neues Miteinander

Kommen wir nun zu jenem Mann, der die Idee zu einem Gemeinschaftsprojekt ebenfalls schon länger im Kopf hatte, und der als Besitzer des Hauses dem Verein auch die Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stellt: Carlo Chivastrelli. Als Sohn einer St. Johannerin und eines italienischen Vaters wuchs er in Rom auf und übernahm 2001 die Firma seines Onkels DI Ger-noth Hanel. Als eine Mieterin auszog, packte er die Gelegenheit beim Schopf, um das Gebäude auf eine Art zu nützen, die ihm schon lange „vorschwebte“ – als Ort der Begegnung, als „Außenzelle“ zum Firmenbüro. Beim „BNI“-Frühstück (Business Network International), stieß er bei Kollegen auf offene Ohren und traf über Vermittlung auf besagte zwei Jungs, die ein ortsweites Gemeinschaftsprojekt gründen wollten – als Plattform für Soziales. „Wir haben im Bezirk

Kitzbüchel ja viel Luxus. Ich war und bin der Meinung, es sollte auch einen Gegenpol geben, wo man sich ganz anderen Dingen zuwendet – jenen Menschen, die Unterstützung brauchen“, erklärt Carlo. Auch andere hätten wie er gespürt, dass es neue Formen im Miteinander brauche, eine Art Sozialökonomie. Die Homebase ist das Herzstück dieser Ansätze, hier sollen innovative Projekte entstehen. Beruflich nutzt Carlo die Homebase für Treffen mit Kunden, Meetings, den Austausch mit den anderen Teilhabern. „Es funktioniert gut“, sagt er. Das bestätigt auch Andreas Brunnschmid, Immobilienmakler bei „Cum Laude Immo-bilia“ in Kitzbüchel. Wie seine Partner, nutzt auch er die Homebase für den Austausch mit den Partnern und für Meetings mit Kunden. Der soziale Aspekt ist auch für ihn wichtig. Luxusimmobilien und Sozialökonomie unter einem Dach, spießt sich das nicht? „Ja und nein“, erklärt er lachend. „Gegensätze ziehen sich an, und aus Diskussionen entstehen oft neue Ansätze, die uns weiterhelfen.“



Wohin sich die Homepage im Endeffekt entwickle, kann und will keiner der Mitgründer zu 100 Prozent sagen – das ist das Spannende an diesem Projekt. Aber eines sei sicher: St. Johann ist reif für außergewöhnliche Orte wie die Homepage.

Leute zusammenbringen

Damit kommen wir nun endlich zu den „Jungs“ Thomas Brandtner und Andreas Franze, als ehrenamtliche Mitinitiatoren der Homepage. Thomas war viele Jahre lang im Ausland unterwegs und hat festgestellt: „Im Herzen bin ich ein St. Johanner, mir taugt die Gegend.“ Deshalb will er mit der Homepage der Gemeinde etwas zurückgeben: einen offenen Arbeits- und Begegnungsraum, einen Ort, an dem sich Leute treffen, die sonst nicht zusammenkommen würden. Und Projekte, an denen sich jeder beteiligen oder bei denen sich alle engagieren können. Gemeinsam mit Andreas hat er den Verein Homepage gegründet. Er ist offen für engagierte Menschen, die St. Johann in irgendeiner Weise zu ei-



nem besseren Ort machen wollen. Der Verein hilft dann bei der Umsetzung. „Wir haben vor der Tür eine Ideenbox montiert, in den man Anregungen und Vorschläge, die kurz auf einem Blatt Papier skizziert sind, einwerfen kann“, erklärt Andreas Franze. Damit soll den Menschen eventuell auch Schwelenangst genommen werden. Willkommen sind alle: Schulen, Vereine, UnternehmerInnen, Privatpersonen. Was und wie die Homepage ist, soll als Gruppe gestaltet werden. So war beispielsweise schon einmal der Literaturverein in den Räumlichkeiten der Homepage zu Gast, sie wurden auch für das Projekt „Zeitpolster“ genutzt. Hier entstanden auch – gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum – die Ideen zur einer wohltätigen Weihnachtsaktion mit Pflegeheim und Lebenshil-

fe sowie das Kunstprojekt im Mai, das die Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen durch Corona aufzeigte. „Wir sind die Gründer, halten uns aber bewusst sonst im Hintergrund. Hier sollen Gemeinschaftsprojekte entstehen und keine Einzelpersonen in den Vordergrund gestellt werden“, so Thomas. Denn es gebe viele Leute, die gerne etwas Gutes tun würden, zum Beispiel auch für die Jugend. Konkret sucht man derzeit nach Lehrlingen, die an einer Art Mentorenprogramm teilnehmen wollen und auf diesem Weg ideelle aber auch finanzielle Unterstützung erhalten können. „Es geht bei uns auch darum, Personen oder Institutionen aus der Region zu unterstützen. Mit sämtlichen Gewinnen unseres Vereins werden wohltätige Projekte gefördert.“ Auch die Homepage selbst wurde schon von einigen Unternehmern oder Privatpersonen aus der Region mit Geld- oder Sachspenden unterstützt. Weil auch das Thema „Mobilität“ im Ort ein aktuelles ist und hier Ideen gefragt sind, hängt seit ein paar Wochen

ein Rad über der Treppe. Generell will man einen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde beitragen. „Wir alle gehen mit offenen Augen durch St. Johann und schauen, wo man etwas verbessern kann“, erklärt Andreas.

Mit all diesen Ansätzen kann es kein fixes Konzept geben für die Homepage, sie passt wohl weiterhin in keine Schublade und in kein Korsett. Und gerade das ist das Reizvolle daran.

Wessen Neugierde jetzt geweckt ist, der ist bei der Homepage immer willkommen. Jeden zweiten Montag findet beispielsweise ein „After Work Monday“ statt, bei dem sich die Homepage-Gründer vorstellen und sich gerne mit BesucherInnen austauschen – der nächste am 6. September. Zudem kann man die Homepage jeden Freitag als Home-Office Ort nutzen. Schaut einfach mal vorbei und bringt eure Ideen ein!

Doris Martinz

Homepage St. Johann
Kaiserstraße 29a
cafe-homebase.at

HANEL

INGENIEURE

STATIK | BAUKOORDINATION | GUTACHTEN

www.ib-hanel.at

CUM LAUDE
IMMOBILIA KITZBÜHEL

www.cumlaudeimmobilia.com

FURCHTI & FRIENDS
WERBETECHNIK K.G.
OFFICE@FURCHTI.COM

www.furchti.com

LANGERWEGH
LICHTPLANUNG & LICHTKONZEPTE

www.langerwegh.com

Vernissage der Ausstellung „Joseph Meng – kaiserlich“

MIT NOCH NIE ÖFFENTLICH GEZEIGTEN GEMÄLDEN DES WAHL-KUFSTEINERS

Am 1. Juli wurde in der Galerie im Museum St. Johann in Tirol die Sommerausstellung „Josef Meng – kaiserlich“ eröffnet. Zahlreiche kunstinteressierte Besucherinnen und Besucher waren gekommen, und der Obmann des Museums- und Kulturvereins, Armin Rainer, verlieh in seinen Begrüßungsworten seiner Freude Ausdruck, dass mit dieser Ausstellung ein für lange Zeit unterschätzter Künstler nun seine verdiente Würdigung erfährt.

Der Kurator der Ausstellung, Dr. Gerhard Lehmann, der sich als Obmann des Museumsvereins Kufstein schon seit Jahren mit Josef Meng beschäftigt und ein umfangreiches Werkverzeichnis des Künstlers erstellte, betonte in seiner Laudatio die besonderen Qualitäten in den Werken von Josef Meng.



Foto: v.l: Kurator Dr. Gerhard Lehmann mit den beiden Galeristen Peter Fischer und Armin Rainer vom Museums- und Kulturverein St. Johann in Tirol.

Foto: Oberkofler

In lebenslanger künstlerischer Auseinandersetzung mit der Landschaft entwickelte Josef Meng einen Blick dafür, die Stimmung des Augenblicks festzuhalten. Dabei wurde die Bergwelt des Wilden Kaisers zu seinem Hauptmotiv. Mengs Gespür für die feinen

Veränderungen der Landschaft machen die besondere Faszination seiner Werke aus. Er entwickelte eine besondere Meisterschaft darin, Spannungen aus Licht und Farben in kleinen Nuancen und Variationen auf die Leinwand zu bannen.

Josef Meng wurde 1887 in Franken geboren. Nach dem Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Franz von Stuck zog er nach Kufstein. Bis zu seinem Tod 1974 waren die Berge der Umgebung sein wichtigstes Motiv, sein liebstes Metier die naturalistische Landschaftsmalerei. Es finden sich aber auch Stilleben und Menschenbilder in Mengs umfangreichen Œuvre.

Die Ausstellung in der Galerie im Museum St. Johann in Tirol zeigt einen Querschnitt aus dem Schaffen von Josef Meng, darunter mehrere noch nie öffentlich gezeigte Gemälde.

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag: 10–12 Uhr
und 16–18 Uhr
Samstag: 10–12 Uhr

ORF Lange Nacht der Museen

SAMSTAG, 2. OKTOBER 2021 – 18 BIS 01 UHR, MUSEUM IN ST. JOHANN IN TIROL

Als geistige Auftankstelle und sinnlicher Ort des Staunens für alle Generationen bietet das

Museum St. Johann in Tirol Entdeckungsreisen mit spannenden Geschichten über St. Johann und Umgebung.

Neben den regulären Besichtigungsmöglichkeiten und der beliebten Audio-Führung mit dem Handy gibt es bei der Langen Nacht der Museen auch ein abwechslungsreiches Programm.

20.30 Uhr: Vortrag „Panoramansicht“ von Peter Fischer über das bedeutende Kuppelfresko der Antoniuskapelle, dessen Originalentwurf kürzlich für das Museum angekauft werden konnte. Im Anschluss wird auch das Originalfresko mit der ältesten Panoramaansicht einer Tiroler Berglandschaft besichtigt.

Für Verpflegung ist natürlich gesorgt, und in der Babenstuber-Hütte gibt es wieder die beliebte „Bergsteigerstärkung“.

Eintritt: € 6,- (das Lange-Nacht-Ticket gilt auch in den anderen teilnehmenden Museen des Tiroler Unterlandes)

Programm

19.30 Uhr: Finissage der Sonderausstellung „kaiserlich“ mit Gemälden des Kufsteiner Künstlers von Josef Meng (1887–1974), der als Meister der Stimmung die Bergwelt des Wilden Kaisers zu seinem Hauptmotiv machte. Bei der Finissage findet auch die Verlosung des Gewinnspieles zu den Werken von Josef Meng statt.



Foto: Museum St. Johann in Tirol

27. Kulturherbst Hochfilzen '21

IM KULTURHAUS HOCHFILZEN, 20.15 UHR

Markus Koschuh



SAMSTAG, 18.09.,
20.15 Uhr

MARKUS KOSCHUH

Lach mal wieder
Poetry Slam – Kabarett
www.markuskoschuh.at

Offene Münder und Lachtränen sind garantiert. „Lach mal wieder“ – ein Best of, das die beiden Welten Kabarett & Poetry Slam vereint! Ein irrer und irrwitziger Streifzug durch seine bisherigen sechs Kabarettprogramme und seine kraftvollsten, wortspielerischsten Poetry-Slam-Texte. Als zweifacher Österreichischer Poetry-Slam-Meister entführt er Sie in die Welt des Poetry Slam – zusammen mit den Mitteln des Kabarett wartet ein atem(be)raubendes Programm auf Sie. Ihre Ohren werden Augen machen, was mit Sprache und Sprechen alles möglich ist!



SAMSTAG, 02.10.
20.15 Uhr

THORSTEINN EINARSSON & BAND

1996 in Island geboren, aufgewachsen in Österreich, kann der Singer-Songwriter Thorsteinn Einarsson schon auf einige Erfolge zurückblicken: Für seine erste Hitsingle „Leya“ räumte er im Jahr 2015 einen Amadeus Austrian Music Award in der Kategorie „Songwriter des Jahres“ ab. Sein Anfang 2016 erschienenes Album „1.“ erreichte auf Anhieb Platz #6 der Österreichischen Albumcharts. Im selben Jahr spielte er bereits auf der Hauptbühne beim Donauinselfest. 2019 erschien mit „Ingi“ Thorsteinn's zweites Album, das auf Platz #4 der Österreichischen Charts einstieg. Mit dem im Juni veröffentlichten neuen Hit „Shackles“ gastiert er nach 2017 nun bereits zum 2. Mal in Hochfilzen.

Bezahlte Einschaltung

Foto: alpevents.com

LINDER & TRENKWALDER

WELT-TOURNEE

2021

Di. 5. Oktober 2021 · 19.30 Uhr

St. Johann i. T. · Kaisersaal

EINTRITT FREI

Saaleinlass ab 19 Uhr

Anmeldung unter Tel. 0800/22 55 10

Es gelten die aktuellen COVID-Bestimmungen

Dance Alps war riesiger Erfolg

ENDLICH WIEDER TANZEN! KINDER, JUGENDLICHE UND NATÜRLICH AUCH DIE ERWACHSENEN STÜRMTEN IM AUGUST DIE TANZWOCHEN.

Trotz einiger noch Corona-bedingter Einschränkungen war auch das diesjährige DANCE ALPS FESTIVAL ein Riesenerfolg. Die Jüngsten stürmten die Kids-Special Tanzwoche, die Jugendlichen zeigten ihr Können beim Youth-Special. Ebenso tanzten zahlreiche Erwachsene beim Broadway Jazz, Contact-Improvisation, Golden Age, Gyrokinesis und Zumba begeistert mit, und jeder schien sich über die wieder gewonnene tänzerische Lebensfreude nach der entbehrungsreichen Zeit gesehnt zu haben. Auch die Internationale Hauptwoche mit ihren Weltklassedozenten, Tänzern und Choreografen bescherte den Teilnehmern eine begeisterte und kreative Woche voller Bewegungsvielfalt auf höchstem Niveau in allen Bereichen des künstlerischen Tanzes, wie Ballett, Jazz, Modern,

Funky Jazz, Musical, Urban, Zeitgenössisch usw..... Das Opening zur Internationalen Hauptwoche durfte natürlich nicht fehlen, und so fanden sich zahlreiche Tanzbegeisterte, Freunde und



Solistin Katharina Glas bei der Eröffnung der internationalen Hauptwoche.



Die "Dance-Alps-Family"



Gönner – allen voran Kulturreferentin Christine Gschnaller, stellvertretend für die Marktgemeinde St. Johann, und Gernot Riedel, Direktor der Tourismusregion Kitzbüheler Alpen, bei der Postbar ein, wo die Wiener Solistin und Choreografin der Erler Festspiele, Katharina Glas und der bekannte Jazzposaunist Andi Reiter auf das Festival einstimmten.

Eine abschließende Präsentation aller Mitwirkenden wurde schließlich heuer ausnahmsweise per Live-Stream gesendet.

Alles in allem ist den Veranstaltern, allen voran Obmann Timo Nikkanen, ein sensationelles Festival gelungen, und schon steht das ganze Team bereits wieder in den Startlöchern für 2022!



POLSTERN x QUALITÄT x HANDWERK

Von der Maßanfertigung über Neubezug bis hin zur Aufpolsterung fertigen wir fachgerecht und ganz nach Ihren Wünschen.

Wir polstern Sie auf!



wallner

Brixen im Thale
Brixentalerstr. 9
Tel. 05334 6080

www.wallner-tirol.at

St. Johann in Tirol
Wieshoferstr. 54
Tel. 05352 63932

Die Jugend erobert die OD Trails

FUTURE BIKE FESTIVAL AM 11. UND 12. SEPTEMBER

Das FUTURE BIKE FESTIVAL am 11. und 12. September 2021 der Radunion St. Johann stellt den ultimativen Mountainbike-Treffpunkt für die nächste Generation dar. Diese Veranstaltung vereint die Freude am Sport, progressiven Wettkampf und den unerbittlichen Zusammenhalt in der Fahrradcommunity. Bei spannenden Downhill-Rennen, und witzigen, abwechslungsreichen Side-Contests am Festivalgelände mit klingenden Namen wie „Sprint Hero“, „Trackstand Battle“, „Bunny Hop Challenge“ und „Whip Off Contest“ findet jeder einzelne Mountainbiker seinen Spaß ... Ein Downhill-Bike ist für die Teilnahme nicht erforderlich – teilnehmen können

alle Kids von 3 bis 16 Jahren, die einfach Spaß am Biken haben. Frei unter dem Motto ... The Future Is On

OD Trails Skills

Die kostenlosen Bike-Kurse mit der Bikeacademy bei den OD Trails jeden Samstag vormittag finden auch noch im Herbst statt – alle 2 Wochen werden abwechselnd „Basic“ und „Advanced“-Kenntnisse für ein besseres Gefühl am Rad vermittelt. Da sollte wirklich jeder Mountainbike-Besitzer mal mitgemacht haben, tolles Angebot!

Voranmeldung bei der Bikeacademy unter ride@bikeacademy.com



Foto: MirjaGeh

Waldwoche der Montessori Kinder

MIT AUSFLUG AUF DEN HARSCHBICHL



Foto: LLW

Kürzlich verbrachten die 3- bis 6jährigen des Montessori Hauses zwei Wochen im Wald. Täglich ging es mit dem Bummelzug Richtung „Moor & More“. Die Kinder erkundeten den Wald und den Bach und natürlich die vielen Spielplätze. Der Abschluss bildete ein Ausflug auf den Harschbichl mit der Gondel. Die Kinder genossen sichtlich die unbe-

schwerte Zeit im Freien. Ein oder zwei der begehrten Kindergartenplätze im Montessori Haus sind für Herbst noch frei.

Infos unter Montessori-Verein info@montessori-kitz.at www.montessori-kitz.at

Erste Absolventinnen in Elementarpädagogik

MIT AUSGEZEICHNETEN LEISTUNGEN



7 Schülerinnen der Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement an der LLA St. Johann in Tirol absolvierten erstmals die Ausbildung zur Assistentin für Elementarpädagogik, die im neuen Lehrplan integriert ist. Das breit gefächerte Bildungsangebot in Theorie und Praxis deckt einen Teil dieses Assistenzberufes ab. Praktika in

Kinderbetreuungseinrichtungen komplettieren das neue Angebot. Unter der Leitung von Ing. Anna Maria Taxauer wurde der Ausbildungskurs vor zwei Jahren gestartet und alle 7 Absolventinnen erbrachten ausgezeichnete Leistungen. Stolz nahmen sie in einer eigenen kleinen Feier die WIFI- Zertifikate in Empfang.



Buchtipp des Monats

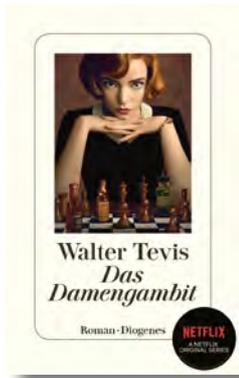
Walter Tevis

Das Damengambit

Diogenes Verlag, 415 Seiten, € 24,70

Inhalt:

Mit acht entdeckt Beth Harmon im Waisenhaus zwei Möglichkeiten, der harten Realität zu entfliehen: die grünen Beruhigungsspielen, die den Kindern täglich verabreicht werden. Und Schach. Das Mädchen ist ein Ausnahmetalent und gewinnt Turnier um Turnier, mit 16 spielt sie gegen lauter erwachsene Männer um die US-Meisterschaft. Ihr Weg führt steil nach oben, doch bei jedem Schritt droht der Abgrund von Sucht und Selbstzerstörung. Denn für Beth steht viel mehr auf dem Spiel als Sieg und Niederlage.



Walter Tevis (1928–1984) studierte nach seinem Militärdienst im Zweiten Weltkrieg Literatur an der University of Kentucky und arbeitete lange Jahre als Lehrer und Universitätsdozent, ehe er freier Schriftsteller wurde. Er ist der Autor von sechs Romanen, von denen mehrere hochkarätig verfilmt wurden („Die Haie der Großstadt“ mit Paul Newman, „Die Farbe des Geldes“ mit Tom Cruise, „Der Mann, der vom Himmel fiel“ mit David Bowie). Nach dem weltweiten Erfolg der Netflix-Serie „Das Damengambit“ mit Anya Taylor-Joy wird sein Werk wiederentdeckt.

Kommentar:

Kaum jemand kennt Walter Tevis. Bekannt sind eher die Oscar-prämierten Filme „Die Farben des Geldes“ oder „Die Haie der Großstadt“, welche nach seinen Vorlagen gedreht wurden. Mit dem Damengambit ist ihm ein absolutes Meisterwerk gelungen. Die Presse am Sonntag beschreibt das Buch als „eine schnörkellos erzählte, packende Geschichte, die in eine für viele neue Welt entführt. Ganz großes Kino!“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Neuerscheinung

Eva Maria Gintsberg

Herr Klein

www.edition-himmel.at

Inhalt: Wer sind diese Herren Klein?

Eine Person, die ein Doppelleben führt?

Zwei Personen, die sich ein Leben teilen (müssen)? Oder doch nur eine zufällige Namensgleichheit? ... Eva Maria Gintsbergs Geschichte macht die verborgene „Logik“ des Lebens sichtbar, die keine Gesetze kennt und die dennoch ihre existenzielle Folgerichtigkeit hat.

Ein Interview mit der Autorin und Schauspielerin folgt in unserer Oktober-Ausgabe.



„Es ist angerichtet“

MEHR STORIES MIT BISS VOM
KIRCHDORFER ANDREAS UNTERBERGER



Foto: Andreas Unterberger

Mit dem Buch „Geschichten al dente“ veröffentlicht Unterberger den zweiten Gang seines „Geschichtenmenüs“.

Nach seinem Buch „Kleiner gemischter Geschichtensalat“, welches im November 2020 erschienen ist, folgt nun ein weiterer erfrischender Geschichtensnack von Andreas Unterberger aus Kirchdorf. Gespickt mit siebzehn authentischen Erzählungen lädt das Büchlein „Geschichten al dente“ zum Schmunzeln und Nachdenken ein. Die herzhafteste Sammlung gibt es jetzt im Handel.

In seinen bissfesten Erzählungen schildert Unterberger Erlebnisse aus seinem Leben. Beispielsweise erfährt der Leser in „Geschichten al dente“, warum es bei einem Bierwettbewerb nicht unbedingt darum geht, ob man einen Gegner hat, wie sich ein schier harmloser Trip nach Jesolo als lebensgefährliche Aktion entpuppen kann und was der Mörder Jack Unterweger und der Bombenleger Franz Fuchs mit dem Bezirk Kitzbühel zu tun haben. Und das alles als kleines Lesevergnügen für zwischendurch ... kalorienarm und sehr bekömmlich.

„Alles wahr und nichts erfunden ... Über Monate habe ich die Kurzgeschichten gesammelt und niedergeschrieben. Es sollen Lebenserinnerungen, ähnlich einem Fotoalbum sein und die LeserInnen erheitern und unterhalten. Es freut mich außerordentlich, dass nun auch die zweite Veröffentlichung geklappt hat und das Buch erschienen ist.“, berichtet Unterberger.

Der mit seiner Familie in Kirchdorf lebende Andreas schreibt schon seit einiger Zeit – bis zu den Büchern allerdings eher Blogbeiträge. In seinem Kreativ Blog kreativeseite.com veröffentlicht er seit 2013 Artikel, in welchen es sich hauptsächlich um „DIY“ (= Do it yourself) Bastelideen dreht.

„Geschichten al dente“ ist in einer gebundenen Ausgabe mit 80 Seiten und der ISBN-Nr. 978-3-99087-547-6 im Self-Publishing-Verlag story.one erschienen. Das Büchlein gibt es im stationären Handel (z.B. Tyrolia St. Johann in Tirol) sowie in diversen Online-Shops wie Thalia, Amazon oder Morawa zu kaufen. Auch eine direkte Anfrage bei Andreas Unterberger unter www.kreativeseite.com/buch ist möglich.

„Mystik im Winter“

ÜBER PERCHTEN UND BRÄUCHE, DIE UNS IM MITTWINTER BEGLEITEN

Im Buch „Perchten und Bräuche“ ist Autor Max Schneider den Jahrhunderte alten Traditionen in der Region und darüber hinaus auf der Spur.

Wir kennen die Teufelsfiguren, die in ihren „Passen“ Schrecken verbreiten und auch die „Perchten“, die sich mit ihren Getrommel Anfang Dezember dem langen Winter entgegenstellen.

Dr. Schneider beleuchtet in seinem Buch „Perchten und Bräuche“ die Traditionen und ihre unterschiedlichen Ausprägungen in unserer und anderen Regionen. Und zeigt auf, wie lebendig und vielfältig die Bräuche zur Mittwinterzeit sind.



Herausgegeben vom Verlag Hannes Hofinger

Preis: € 39,90

erhältlich im Buchhandel und direkt beim Verlag Hannes Hofinger (www.hannes-hofinger.at)



(v.l.n.r.) Reinhard Jöchl, Tina Huber, Silvia Lampi und Manuel Prem

Foto Sparkasse, Abdruck Honorarfrei

Offener Bücherschrank

IN DEN SPARKASSE-FILIALEN IN ST. JOHANN UND KITZBÜHEL

Geld abheben, Kontoauszüge drucken, Bücher tauschen – und das auf wenigen Metern. Seit Kurzem gibt es in unseren Filialen St. Johann und Kitzbühel-Bahnhofstraße einen offenen Bücherschrank. Dort kann jede/r Bücher zum Lesen mitnehmen und Bücher, die schon gelesen sind oder nicht mehr benötigt werden, einstellen. Der Bücherschrank befindet sich jeweils im Foyer der Filialen und ist damit täg-

lich von 5 bis 24 Uhr zugänglich. Ziel ist es, zum Lesen anzuregen und dazu Bücher kostenlos und ohne jegliche Formalitäten zum Mitnehmen anzubieten. Ein wichtiges Anliegen sind zudem Nachhaltigkeit und die Abkehr vom Wegwerfgedanken.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.



St. Johanner Quiz

AM 2. OKTOBER 2021, JETZT GLEICH ANMELDEN!

Auch heuer gibt es wieder das St. Johanner Quiz! Im letzten Jahr stellten sich 18 Teams der Herausforderung und verbrachten einen tollen Tag miteinander. Die Sieger, das Team „Bruggbäck“ organisiert das St. Johanner Quiz 2021.

Am 2. Oktober ist es wieder soweit und alle sind herzlich eingeladen, bei dieser Gaudi dabei zu sein! Einfach ein Team zusammenstellen, anmelden und mitquizzen. Natürlich gibt es auch tolle Preise zu gewinnen, daher am besten so schnell wie möglich anmelden!

Das ist wichtig!

Es geht um die Gaudi – Spaß haben ist das Wichtigste! Nur der Teamchef oder die Teamchefin müssen aus St. Johann sein. Ein Team sollte idealerweise aus 4 bis 10 Personen bestehen. Die Teams können die optimale Quiz-Umgebung selbst aussuchen – egal ob im Gasthaus, im Wohnzimmer oder am Berg. Alle legalen Mittel (Google, Telefonjoker und andere Infoquellen) dürfen eingesetzt werden, um die Fragen zu beantworten. Ganz St. Johann verfällt ins Quizfieber.

Anmeldung unter

www.treffpunkt-stjohann.at/anmeldeformular-stjohannerquiz/

Von der Idee bis zum Versand ...



alles aus einer Hand

HUTTER
DRUCKMEDIEN
www.hutterdruck.at

6380 St. Johann i. T.
Tel.: 0 53 52/626 16-0
office@hutterdruck.at

Kleiner Partytiger kommt groß raus

SEINE 95 PS SETZT DAS BENZINMODELL SUPER SPRITZIG AUF DER STRASSE UM, DER SEAT IBIZA NEU PUNKTET IN VIELEN DETAILS.



Der Seat Ibiza NEU hat 2021 ein Facelifting bekommen – ein guter Anlass, mir den Kleinwagen einmal näher anzusehen und ein paar Tage damit durch die Gegend zu steuern. Andreas Bernauer vom Autohaus Kaufmann in Kirchdorf übergibt mir die Schlüssel, gemeinsam schauen wir kurz ins Wageninnere. „Der gesamte Frontbereich ist jetzt geschäumt“, sagt er und tippt auf das Armaturenbrett. Was heißt geschäumt, und warum ist das gut? „Weil in einem Kleinwagen für gewöhnlich aus Kostengründen viel Hartplastik verwendet wird“, erklärt er. Beim Seat Ibiza NEU fühlt sich das Armaturenbrett aber weich und elastisch an, da kann auch nichts klappern. Ist schon mal sehr gut!

Bevor ich einsteige, denke ich mir aber (SUV-Freak, der ich nun einmal bin): Sieht ganz sportlich aus, Design passt auch – aber niedrig ist er schon. Das ist zwar praktisch beim Autowaschen, aber das Platzangebot wird halt bescheiden sein. Und der 95 PS-Benzinmotor, von dem Andreas gesprochen hat, wird mich auch nicht in den Autohimmel



Foto: St. Johanner Zeitung

bringen. Oder? Obwohl er versicherte: „Der geht aber gut!“ Das wird sich zeigen ... Ich steige ein und erwarte, quasi direkt auf der Straße zu sitzen, so niedrig, wie der Wagen ist. Aber dem ist nicht so, ganz und gar nicht. Mit ein paar mal Pumpen habe ich die maximale Sitzhöhe erreicht und fühle mich sofort pu-

delwohl. Die Sitze sind sehr komfortabel, das Sportlenkrad liegt gut in der Hand und schaut mit den farblich abgesetzten, orangefarbenen Nähten auch gut aus. Das Orange wiederholt sich auch bei den Sitzen. Cool. Ab auf die Straße! Was beim Fahren sofort auffällt: die Lenkung ist sehr fein und angenehm, die Schaltung

butterweich. Im Kontrast dazu steht aber der Sound des Motors: Der kleine Ibiza hat einen „ganz schönen Spruch drauf“ und brüllt fast wie ein Großer. Ich kann mir ein Grinsen nicht verkneifen. Außerdem hat Andreas nicht zu viel versprochen, seine 95 Pferdestärken setzt der Ibiza super um, er mag es hochtou-



Der Seat Ibiza NEU ist für Sarah und Fabian ein Traumauto.

rig und beschert mir echten Fahrspaß. Weit mehr als mein eigener Kleinwagen und kaum weniger als unser 150-PS-Mittelklasseauto. Wer hätte das gedacht!?

Ich kann euch sagen, wer sich das gedacht hat: meine 18-jährige Tochter Sarah.

Tolles Ausstattungspaket

Als ich ihr ankündige, dass ich den Seat Ibiza NEU teste, ist sie gleich begeistert: „Ma, der gefällt mir so gut!“ Sie freut sich schon darauf, ihn zu fahren, wenn ich daheim bin. Auf dem Weg nach Hause wird es dunkel, und im Ibiza gehen die

meinem Alter (50+) zu tun hat. Auch die jungen FahrerInnen wissen eine gute Ausleuchtung der Straße nachts bestimmt zu schätzen.

Der Seat verfügt auch über einen Fernlichtassistenten: Er erkennt den Gegenverkehr und schaltet automatisch von Fernlicht auf Abblendlicht. Auch den Notbrems-Assistenten lerne ich kennen, als ich meinem Vordermann (oder meiner Vorderfrau) zu nahe auf die Pelle rücke. Praktisch finde ich auch die Totwinkel-Überwachung und die Verkehrszeichen-Erkennung. So könnte man sich eigentlich



Viel Platz vorne und auf der Rückbank.

Lichter an. Genauer gesagt, das Ambiente-Licht: Die Luftauslässe, alle Schaltknöpfe und Leisten an den Türen erstrahlen in gedämpftem Rot. Spielerei, ganz klar, aber ich stehe voll drauf. Genauso, wie auf die Voll-LED-Scheinwerfer des Seat, die die Nacht zum Tag machen. Ich bilde mir jetzt einmal ein, dass das nichts mit

immer an die Geschwindigkeitsbeschränkungen halten, zum Beispiel auch bei Baustellen, die das Navi nicht erkennt. In der Praxis schaut das etwas anders aus ...

Was mir ebenfalls positiv auffällt, ist die Klimaanlage: Innerhalb weniger Minuten ist der Innenraum bei über 30 Grad Außentemperatur ange-



Der Frontbereich ist geschäumt, die Optik hochwertig.



nehm herunter gekühlt. Ebenfalls auffallend gut gemacht: die Rückfahrkamera mit zwei verschiedenen Perspektiven. Von der Qualität der Bildgebung könnte sich manch „Großer“ etwas abschauen! Sobald mein Telefon mit dem Auto verbunden ist, teste ich die Freisprecheinrichtung. „Hola, hola!“ Ja, da ist sie schon, meine „Lieblings-Telefon-Tante“, sie versteht mich, verbindet, ist immer freundlich. Ich mag sie. Ich lasse sie gleich ein paar Verbindungen erstellen, denn das Telefonieren im Auto ohne Nummernwählen finde ich super komfortabel und sicher.

Viel Sicherheit

Das Display im Seat Ibiza NEU ist für einen Kleinwagen groß und selbsterklärend, für die Bedienung braucht es kei-

nerlei Einschulung. Das Auto kann natürlich per App mit iPhone und Android verbunden werden, das macht später meine Tochter. Funktioniert alles tadellos, auch das Handy-Aufladen im Fond. Das Modell, das ich fahre, verfügt über einen Abstands-Tempomaten, der auf der Autobahn automatisch den Abstand zum vorderen Auto hält, zudem über Müdigkeitserkennung und Spurhalteassistenten. So viel moderne Sicherheitstechnik kenne ich bis jetzt nur von den größeren Autos, die ich bis jetzt gefahren bin. Beeindruckend. Der Ibiza bietet drei verschiedene Fahrmodi an: Sport, Normal und Eco. Ganz ehrlich gesagt, kann ich aber keine nennenswerten Unterschiede feststellen.

>

Daten und Fakten:

Der Seat Ibiza NEU ist mit 80 PS (59 kW), 95 PS (70 kW), 110 PS (81 kW) und 150 PS (110 kW) und 6 Ausstattungspaketen erhältlich.

Seat Ibiza NEU FR Austria Eco TSI (wie getestet)

Benzin, 95 PS (70 kW), 5 Gang
 Mehrausstattung: Ablage-Paket, Felgen Alu, Saphir-Blau Metallic, Fußmatten Textil, Technologie-Paket M (Navi, Assistenz-Paket, Blind-Spot-Sensor inkl. Ausparkhilfe, Österreich-Paket XC/FR, Rückfahrkamera inkl. Parkhilfe vorne und hinten, Seat Full Link WIFI, Winter-Paket

€ 20.568,91

mit Serienausstattung

€ 17.824,74

Ibiza NEU Austria Edition

Benzin, 80 PS (59 kW)

nur € 12.990,-

Bei Finanzierung, Versicherung über die Porsche Bank und Servicepaket bis zu € 2.000,- Preisvorteil!



Die Jugend ist begeistert
Am nächsten Tag drehen Sarah und ihr Freund Fabian eine Runde – sie kommen freudestrahlend zurück. „Wo ist der Kaufvertrag?“, fragt Fabian scherzend. Als Student

muss er noch auf sein erstes Auto warten, auch wenn der blaue Flitzer, den ich teste, in einer anderen Ausführung schon ab € 12.990,- zu haben ist. „Aber es wird definitiv ein Ibiza“, meint er. Wo-

mit der kleine Seat bei den „Youngsters“ besonders punktet: Das Soundsystem: „volle cool!“ (steht einem Auto, das nach der Partyinsel benannt ist, auch zu!) Und: „Der fühlt sich wie ein Rennauto an, der hat Power. Und die Farbe, das Blau, ist super! Außerdem ist er total smooth beim Schalten und beim Lenken.“ Sarah begeistert sich außerdem für die gute Bremswirkung und die coolen Außenspiegel, Fabian lobt die schnelle „connection“ mit dem Mobiltelefon. Ich habe Mühe, den beiden den Schlüssel wieder abzuluxsen ... Für Fabian steht fest: „Das wird mein erstes Auto!“

Zum Platzangebot: Fabian ist etwas über 1,80 m groß und fühlt sich als Lenker, aber auch auf der Rückbank sehr wohl – es ist ausreichend Platz vorhanden. Der Kofferraum ist überraschend geräumig – der Wocheneinkauf für die Familie ist kein Problem. Die Ladefläche ist in der Höhe auf zwei Stufen einstellbar.

Auch ein Kinderwagen hat locker Platz. Mit einem Griff ist ein Teil der Rückbank umgelegt, der Stauraum so erweitert – super zum Skifahren. Eine Familie mit einem Kind ist mit dem Seat Ibiza bestens bedient.

Fazit: Wenn ich mir einen Kleinwagen anschaffen würde, wäre der Seat Ibiza NEU auf jeden Fall einer meiner Favoriten. Das Preis-/Leistungsverhältnis finde ich super, das Fahren macht richtig Spaß. Probiert es aus!

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **SEAT Kaufmann** Niederkaiserweg 2 6382 Kirchdorf in Tirol www.seat-kaufmann.at

bezahlte Einschaltung



5

Jahre Garantie*
auf alle Modelle



Der neue SEAT

Ibiza

Ab sofort bestellbar.

Verbrauch: 5,1-5,8 l/100 km. CO₂-Emission: 101-132 g/km. Stand 08/2021. Symbolfoto.
*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

seat.at/neuer-ibiza

SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf, Niederkaiserweg 2, Tel. 05352/65955, www.seat-kaufmann.at



Der neue Nissan Qashqai

Elektrifiziert durch Mild-Hybrid-Antrieb



Buchen Sie bei uns Ihre Probefahrt!



**Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4;
CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 145**

AUTOCENTER ST. JOHANN - RUPERT S. OBLASSER

PASS-THURN-STRASSE 21, 6380 ST. JOHANN

Tel. 0043 5352 62129

info@autocenter-oblasser.at

Carsharing in St. Johann

DIE KOSTENGÜNSTIGE ALTERNATIVE ZUM ZWEITAUTO!



bezahlte Einschaltung – Foto: St. Johanner Zeitung

Großeinkauf, Training, Freunde treffen – aber das Auto hat gerade ein anderes Familienmitglied? Dann ist Jo-e Carsharing die Lösung. Einmal angemeldet, steht Elektroauto Jo-e euch dann zur Verfügung, wenn ihr ihn braucht – damit setzt ihr auf sportlichen und gleichzeitig ökologischen Fahrspaß ohne laufende Unterhaltskosten! Bis zu 4 Personen aus einem Haushalt können Jo-e gemeinsam nutzen. Mit 3 Euro monatlich/pro Person plus Nutzungsentgelt (2 Euro/Buchungsstunde + 0,2 Euro/gefährer KM) entscheidet ihr euch für eine flexible und kostengünstige Mobilitätslösung.

Mehr Informationen & Anmeldung:
Ortsmarketing St. Johann in Tirol, 0043 5352 90321
info@ortsmarketing-stjohann.at, www.treffpunkt-stjohann.tirol/jo-e/

Der neue Renault Arkana

Mit dem neuen Arkana baut Renault seine Position im weltweit wachsenden SUV-Segment weiter aus. Das sportliche SUV-Coupé kombiniert hohe Bodenfreiheit, geräumiges Interieur und moderne Hybridtechnologie mit einer eleganten und dynamischen Linienführung, gleichzeitig bietet es seinen Passagieren ein deutlich über dem Klassenschnitt des C-Segments liegendes Raumangebot. An-

Ihre Fahrbedürfnisse an und bietet optimale Flexibilität.

14 Easy Drive Fahrassistenzsysteme

Autobahn- und Stauassistent und Easy Park Assist sind nur einige der Funktionen, die speziell für Ihren Fahrkomfort und Ihre Sicherheit entwickelt wurden. Diese und andere Funktionen sind über die Fahrassistenzsysteme Renault Easy Drive verfügbar, die Ihnen über das individualisierbare



getrieben wird der Arkana wahlweise von dem Turbo-Benzinmotor TCe 140 EDC mit Micro-Hybrid-Technik (Marktstart Juni) oder dem Vollhybrid E-TECH 145 (Marktstart Juli). Zu einem späteren Zeitpunkt wird der ebenfalls mit Micro-Hybrid-Technik kombinierte TCe 160 EDC in den Verkauf starten.

10,2-Zoll-Fahrerdisplay bei Ihren Fahrmanövern helfen. Sind Sie bereit für die ersten Schritte einer fahrerlosen Erfahrung?

Easy Link Multimediastem

Mit diesem Multimediastem – kompatibel mit Android Auto™ und Apple CarPlay™ – können Sie Ihr Smartphone leicht verbinden und haben über Ihren zentralen 9,3-Zoll-Touchscreen Zugriff auf all Ihre Apps und vernetzten Services in Ihrem Arkana.

E-Tech Hybrid – leise, reaktionsschnell und agil.

Die durch den Motorsport inspirierte E-TECH Hybridtechnologie ist die perfekte Mischung aus Leistung und Effizienz. Starten Sie in der Stadt stets im Elektromodus und fahren Sie bis zu 80 % elektrisch. Senken Sie Ihren Kraftstoffverbrauch um bis zu 40 % im Vergleich zu einem gleichwertigen Benzinmotor!

Die Bremsenergie rückgewinnung lädt die Batterie Ihres Arkana E-Tech Hybrid automatisch auf, während Sie fahren. Genießen Sie dank der reaktionsschnellen, spritzigen Beschleunigung eine angenehme Fahrt egal unter welchen Bedingungen. Der Arkana E-Tech Hybrid passt sich an alle

5 Sterne NCAP-Crashtest

Der neue Renault Arkana hat als 24. Modell der Marke die Bestnote von fünf Sternen im unabhängigen Euro NCAP-Crashtest erzielt. Der sportliche Crossover erhielt Topbewertungen beim Erwachsenenenschutz, der Kinder- und Fußgängersicherheit sowie bei der Ausstattung mit Fahrerassistenzsystemen. Grundlage für das hohe Sicherheitsniveau des Arkana bildet die neue CMF-B-Plattform.

Wir beraten Sie sehr gerne!
Ihr Autohaus Reiter Team

bezahlte Einschaltung

R RENDEZ-VOUS
R RENAULT

4 ALU-WINTERRÄDER
GRATIS!

DER NEUE RENAULT ARKANA
3/3 Wegfahrpreis
€ 8.989,-¹⁾

4 JAHRE GARANTIE*

Alle Aktionen und Preise gelten bis 31.10.2021 für Privatkunden bei Kauf des ausgelobten Modells. 1) 3/3 Kredit-Berechnungsbeispiel Neuer ARKANA ZEN TCe 140 EDC: Kaufpreis: € 27.240,-, Laufzeit 24 Monate, Anzahlung € 3.989,-, 1. Rate € 9.306,-, Schlussrate € 9.216,-, Gesamtkreditbetrag € 18.622,-, Bearbeitungsgebühr € 365,-, Sollzinssatz 0,99%, effektiver Jahreszins inkl. Services 2,80%, Gesamtbetrag € 19.014,-, Einhebung der RSV Small iHV € 127,- zu Vertragsbeginn. Freibleibendes Angebot von Renault Finance (RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Renault Partnern. *Gültig für alle Renault PKW und 100.000 km oder 4 Jahre je nachdem was früher eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.
 Kombiniertes Verbrauch: 4,9-6,1/100km, CO₂-Emissionen 111-138g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

REITER St. Johann in Tirol
 Fieberbrunnerstr. 35, Tel. 05352/62417
 www.autohausreiter.at

Mehr Sicherheit für Allergiker

ALLERGIEFILTER SORGEN FÜR GUTE LUFT UND SICHERE FAHRT.

Immer mehr Menschen leiden an einer Pollenallergie. Das ist im Alltag lästig und in vielen Fällen auch belastend. Hinter dem Steuer kann eine Allergie jedoch richtig gefährlich werden: Niesattacken zum Beispiel stören die Konzentration und machen es mitunter unmöglich, den Blick auf die Fahrbahn zu richten. Es sind nur Sekunden, aber diese Sekunden können in manchen Situationen entscheidend sein. Der Einbau eines Allergiefilters ist deshalb für Allergiker eine Frage der Sicherheit.

Frische, saubere Luft

Das Team von Auto Sparer in St. Johann stattet alle Autos mit Allergiefiltern – ganz unabhängig von Marke und Modell – aus.

Allergieerreger haben damit keine Chance mehr, ins Wageninnere zu gelangen. Juckende, brennende Augen, die tränen und die Sicht auf die Fahrbahn beeinträchtigen, gehören der Vergangenheit an. Die Atemwege bleiben frei, man wird beim Fahren weniger schnell müde und kann sich besser auf den Verkehr konzentrieren.

Vor dem Einbau des Filters wird zudem der Innenraum des Wagens gründlich desinfiziert: Die Luft im Fahrzeug bleibt frisch und sauber. Davon profitieren auch alle, die nicht an Allergien leiden ...

Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin bei Auto Sparer! Tel. 05352 62385

bezahlte Einschaltung

ALLERGIEFILTER FÜR ALLE AUTOMARKEN ERHÄLTlich



VORTEILE FÜR ALLERGIKER

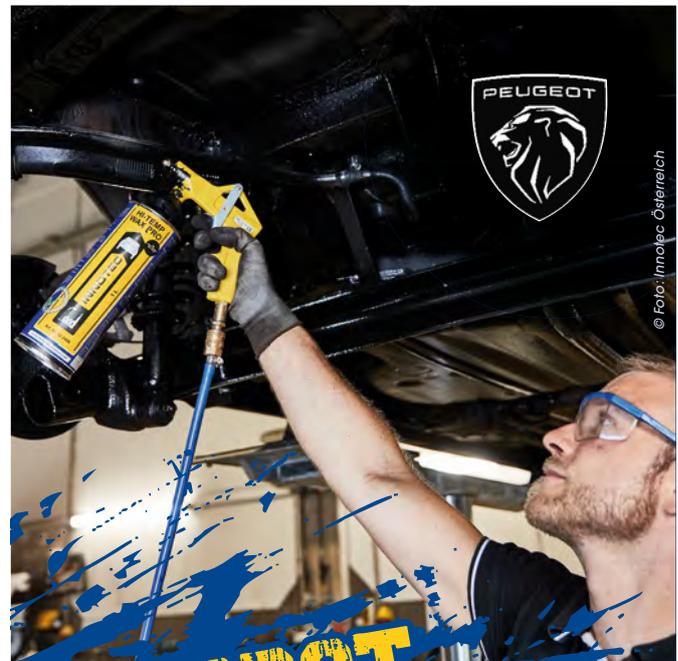
- ✓ keine brennenden Augen
- ✓ freie Atemwege
- ✓ keine Tagesmüdigkeit
- ✓ bessere Konzentration
- ✓ keine Niesattacken

78,-
für alle Marken

Wir bauen Ihnen einen beschichteten Allergiefilter ein, dadurch haben Allergieerreger keine Chance in das Fahrzeug zu dringen. Zusätzlich wird der Innenraum desinfiziert. Somit bleibt die Luft im Fahrzeug frisch und sauber.

Auto Sparer GmbH
05352 / 62385
www.auto-sparer.at

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT



© Foto: Immo.ec Österreich

HERBSTAKTION

2021

Unterboden-Hohlraumversiegelung

um unschlagbare

€ 350,-

(statt € 460,-)

Eines ist auch heuer sicher: Der Winter wird kommen – und damit das Streusalz auf den Straßen. Nur die professionelle Versiegelung von Unterboden und Hohlraum schützt euer Auto zuverlässig. Nützt jetzt unsere Herbstaktion!

Gleich Termin vereinbaren!

Aktion gültig bis 30. September 2021

AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8 ▶ 6382 Kirchdorf i.T. ▶ T 05352 63166
www.auto-obholzer.at

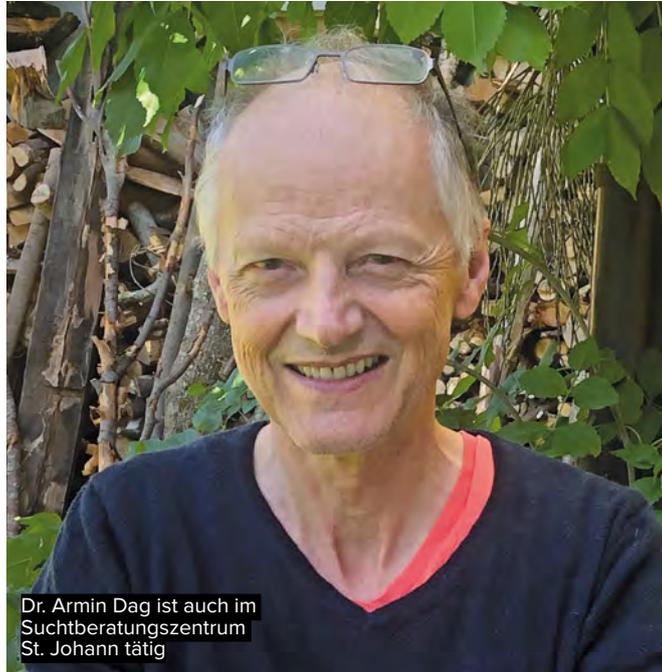
Die Macht der Angehörigen

ALKOHOLKRANKE MENSCHEN KÖNNEN SICH MEIST NICHT SELBER HELFEN. IHR UMFELD ABER KANN ES SEHR WOHL, SO DR. DAG, PSYCHOLOGE IN OBERNDORF.

In schwierigen Zeiten, so weiß man, greifen die Menschen eher zu „Tröstern“, die den Alltag erträglich machen – zu Drogen wie Kokaïn, Heroin, Beruhigungs- und Schlaftabletten, Extasy und mehr. Ich möchte von Dr. Armin Dag – Psychologe und Psychotherapeut in Oberndorf und als solcher für die Suchthilfe Tirol in der Beratungsstelle in St. Johann tätig – wissen, wie die aktuelle Situation in der Region ist. Denn die vergangenen von Corona geprägten Monate fallen wohl auf jeden Fall in die Kategorie „schwierige Zeit“. Wurden mehr Drogen konsumiert, gab es bei der Suchtberatung in St. Johann mehr Fälle? „Wenn wir von Drogen reden, müssen wir in erster Linie über Alkohol sprechen. Jener ist unbestritten unser größtes Problem, und ja, die Situation ist mit Corona schlechter geworden“, so Dr. Dag. Dazu gebe es zwar keine wissenschaftlichen Untersuchungen, doch der Eindruck dränge sich auf. Der Stresspegel der Menschen sei in der Pandemie deutlich angestiegen – durch die Angst vor dem Ungewissen oder sogar Existenzangst aufgrund eines Jobverlusts, durch die Reduktion der Sozialkontakte. Das Suchtmittel Alkohol würde kurzfristig helfen, den Stress zu bewältigen. Längerfristig führt es zu Abhängigkeit, zu Alkoholismus.

Schleichende Veränderungen

Die jüngste Alkohol-Abhängige, die Dr. Dag jemals behandelte, war 13 (!) Jahre alt. Am stärksten betreffe das Thema aber die 40- bis 60-Jährigen. Dabei brauche es lange, manchmal viele Jahre lang, bis die negativen Erscheinungen des übermäßigen Alkoholgenusses sichtbar würden. „Bei manchen geht es langsamer, bei anderen schnell-



Dr. Armin Dag ist auch im Suchtberatungszentrum St. Johann tätig

© Foto St. Johanner Zeitung

ler. Das hängt von der genetischen Gefährdung ab.“ Wie bei vielen anderen Krankheiten gebe es auch beim Alkoholismus familiäre Häufungen. Die Erkrankung berührt aber nicht nur den Betroffenen/die Betroffene selbst, sondern das gesamte soziale Umfeld. „Alkohol zerstört Beziehungen, Familien, Leben“, weiß Dr. Dag aus jahrzehntelanger Erfahrung. PartnerInnen stellen fest, dass sich der/die Alkoholkranke verändert, „seine Feinheiten verliert“. Das, was ihn/sie als Persönlichkeit ausmacht. Betroffene selbst sind nicht in der Lage, das zu erkennen. Dr. Dag dazu: „Wenn man sich einem Suchtmittel anvertraut, wird man vereinnahmt, man verliert seine Identität, ist nicht mehr man selbst. Auch die banale Droge Alkohol verändert die Persönlichkeit mit der Zeit.“ Das Tückische daran: die Veränderungen sind ein schleichender Prozess, sie passieren allmählich und über einen längeren Zeitraum.

Das Gute: Es gibt Hilfe. „Die Angehörigen haben mehr Macht, als allgemein angenommen wird“, so Dr. Dag.

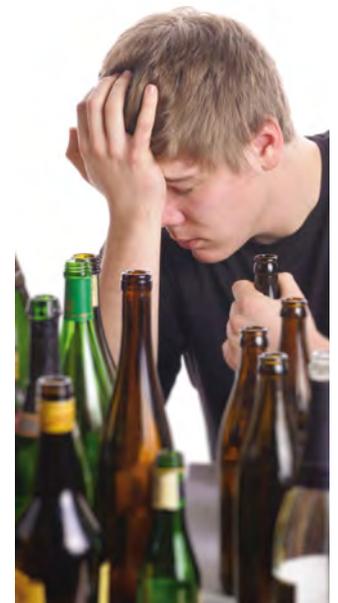
Hilfe ist möglich

Der Beratung der Angehörigen kommt bei der Suchthilfe-Beratungsstelle in St. Johann große Bedeutung zu. Sie ist der Ansatzpunkt, das Instrument, mit dem Alkoholkranken geholfen werden kann. „Es ist möglich, die betreffende Person über den Lebenspartner/die Partnerin quasi psychologisch einzukreisen, gewisse Hebel anzusetzen und so einzugreifen.“ Das Problem sei, dass nicht nur die Kranken selbst, sondern auch die Angehörigen sich oft der Alkohol-Erkrankung ihrer Lieben schämen, das „Spiel lange mitspielen“ und sich nicht einmal ihrem Hausarzt anvertrauen. Dabei beeinflusst die Alkohol-Erkrankung des Partners/der Partnerin auch massiv die eigene Gesundheit. Es ist also ratsam, sich an Profis zu wenden, sobald das Thema im Raum steht – ohne jede Scheu oder Scham. Die Problematik ist leider eine weit verbreitete, und außerdem ist der Psychologe an die ärztliche Schweigepflicht gebunden. Heilung gibt es nicht auf Knopfdruck, die psychologi-

sche Beratung und Begleitung zieht sich über Monate, vielleicht sogar länger. Aber: „Sie funktioniert fast immer. Man muss als Angehöriger nicht verzweifeln. Wir Psychologen befassen uns seit Jahrzehnten mit dem Problem, da ist uns schon einiges eingefallen, was hilft“, so Dr. Dag. Allerdings: „Wenn Angehörige nur zusehen und nichts unternehmen, passiert nichts. Aus eigener Kraft ist es meist nicht zu schaffen.“

Leben mit der Sucht

Alkohol führe zu einer Art Persönlichkeitsspaltung, das Denken von Betroffenen sei zweigeteilt, so Dr. Dag: Die eine Hälfte weiß, dass das Trinken zum seelischen und körperlichen Absturz führt, die andere verlangt nach dem Stoff, der kurzfristig entspannt und betäubt. Der Aufenthalt in einer Entzugseinrichtung heilt nicht, sondern ist nur „das Sprungbrett in ein neues Leben ohne Alkohol“. Schwimmen müsse man ein Leben lang. Auch nach dem Entzug sei die Krankheit nur eingefroren, erklärt Dr. Dag, sie schlafe. Sobald man wieder Alkohol zu sich nimmt, ist sie wieder akut. Schlimms-



© 2012 Markus W. Lambrecht

tenfalls reichen Süßigkeiten oder Nachspeisen, die Alkohol enthalten, oder Präparate der alternativen Medizin aus, um einen Rückfall auszulösen. Das bedeutet, man muss lernen, mit der Sucht zu leben, wie man es mit anderen chronischen Krankheiten tun muss.

Diabetes zum Beispiel ist unheilbar und bedeutet ein Leben lang Verzicht auf Vieles. Aber wenn man gut „eingestellt“ ist, kann man gut damit leben. Wenn man sich von Alkohol fernhält, kann man auch mit der Sucht gut leben. Aber das bedeutet Arbeit, Wachsamkeit und Achtsamkeit – ein Leben lang. Auch für die Angehörigen, die den Kranken/die Kranke begleiten, motivieren und unterstützen. Und es braucht ein Umfeld, das Rücksicht nimmt. Es braucht eine Gesellschaft, in der es ganz normal ist, auch mit Wasser oder Fruchtsaft auf ein Ereignis anzustoßen – ohne dafür gehänselt oder zum Alkohol gedrängt zu werden.

Nie mehr als drei Gläser!

Jeder von uns kennt alkoholranke Menschen. Unter diesem Gesichtspunkt ist es eigentlich unverständlich, dass wir der Volksdroge Nummer eins in unseren Familien immer noch so wenig Beachtung schenken. Dass, wer nie Alkohol trinkt, als nicht „normal“ angesehen wird. Dass man jedoch täglich oder sehr oft zu einer Droge greift, jedoch schon. „Eigentlich sollte es umgekehrt sein, aber das ist in unserer Gesellschaft eben so verankert“, sagt Dr. Dag. Alkohol-Konsumenten seien wirtschaftlich ja auch interessanter: Bier oder Wein werden besser, je mehr man trinkt – nach zwei oder drei Softdrinks hat man jedoch meist genug.

Dass es mit Alkohol im Freundeskreis lustiger ist, erfahren bereits die jungen Leute – sie sehen es ja bei den Erwachsenen. Manche wagen sich zum Beispiel nur auf die Tanzfläche, wenn sie etwas „intus“ haben, nur dann sind sie gelöst und selbstbewusst. Besser

sei es, so Dr. Dag, sich bewusst ohne Alkoholeinfluss den Blicken der anderen auszusetzen und zu lernen, mit gewissen Situationen umzugehen. Damit mache man sich unabhängig vom Alkohol, erlebe Autonomie und Selbstbestimmung. „Und es ist ein gutes Gefühl, von nichts und niemandem abhängig zu sein“, so der Psychologe. Wie lautet seine Empfehlung im Umgang mit Alkohol? „Nie mehr als drei Gläser Prosecco, Bier oder Wein!“, sagt er mit Nachdruck.

Für einander da sein

Der Oberndorfer führt seit fast 30 Jahren seine Praxis. „Totale Lust auf den Ruhestand“ hat er noch nicht, die Arbeit mit seinen PatientInnen und in der Suchtberatung macht ihn immer noch zufrieden und gibt Sinn. Ausgleich findet Dr. Dag beim Sport und in der Musik – er ist Gitarrist in einer „Keller- und Probeband“, wie er lachend erzählt. „Dabei schalte ich total ab.“ Die Musik, das Erlernen eines

Instruments oder das Tanzen sei etwas, das er vielen PatientInnen empfehle. „Weil es heilsam ist.“ Genauso, wie uns auch ein Spaziergang in der Natur gut tut oder echte Beziehungen und Freundschaften. Gemeinsam schaffen wir es auch durch schwierige Zeiten besser – weil wir aufeinander aufpassen können und uns gegenseitig stärken. Das gilt für die Pandemie genauso wie für Menschen, die im Umgang mit Alkohol unsere Hilfe brauchen. Bei letzterem ist unsere Macht, unser Einfluss, viel größer, als wir vielleicht vermuten. Und das, finde ich, ist eine wirklich gute Nachricht.

Doris Martinz

Nachsatz: Der Besuch und die Begleitung durch die Beratungsstelle sind kostenlos.

OD TRAILS
Tauwiesenslift geöffnet von Do-So 10:00-18:00 Uhr

Harschbichltrail & Skill Park
Gondelbetrieb täglich von 09:00-16:00 Uhr

BIKEN IM HERBST

geöffnet bis 26.10.21

Aufschnaiter begeistert mit neuer Rolf Benz Ausstellung

„DIE QUADRATUR DES KREISES.“



Fotos: Aufschnaiter

Seit Juli präsentiert Einrichtungsprofi Aufschnaiter in seiner Design-Abteilung „Freigeist“ die neue Rolf Benz Kollektion und inspiriert mit diesem Highlight all jene, die jetzt schon von der kuscheligen Jahreszeit und einer neuen Couch träumen. Schauen Sie zum Probearbeiten vorbei.



Wie weit darf innovatives Möbeldesign gehen? Was ist das Kernelement des Neuen? Hans Aufschnaiter beantwortet diese Fragen für sich so: „Innovation findet neue Wege – Ideen gelten so lange als nicht machbar, bis sie eines Tages umgesetzt werden und der Theorie das Handeln folgt.“ Innovatives Produktdesign müsse sich dabei zwischen den Koordinaten Komfort, Funktion und Qualität bewegen – innerhalb dieser Koordinaten sei alles möglich, in alle Dimensionen, so der St. Johanner Komplettausstatter. Ein sehr schönes Beispiel für visionäres, hochwertiges Design ist die Marke Rolf Benz. Ihr gelingt das, was Erfinder, Entwickler, Innovatoren antreibt:

Die Quadratur des Kreises

Bei Rolf Benz gibt es die schöne Form nicht ohne die dazugehörige Funktion. Viele



Möbelstücke der exklusiven deutschen Polstermöbelmarke wurden mit Design-Awards ausgezeichnet und erfüllen neben höchsten gestalterischen Ansprüchen auch jene an Wertigkeit und Wohlfühlfaktor. Die Genialität der Lösung offenbart sich oftmals im Detail. „Mich persönlich begeistert und überrascht

Rolf Benz immer wieder aufs Neue. Und genau das wollen wir auch unseren Kunden bieten. Ich bin schon sehr gespannt, wie unsere neue Ausstellung bei unseren Kunden ankommt“, so Aufschnaiter vorfreudig. Schauen Sie hinter den Vorhang:

www.aufschnaiter.com



bezahlte Einschaltung

AK Gemeinderätinnen-Kolleg:

INTENSIVE VORBEREITUNG FÜR DEN START IN DIE KOMMUNALPOLITIK

Mit dem AK Gemeinderätinnen-Kolleg werden rechtzeitig vor den Gemeinderatswahlen 2022 engagierte Frauen, die sich aktiv bei der weiteren Entwicklung ihres Heimatortes einbringen wollen, auf diese spannende und vielseitige Tätigkeit vorbereitet. In drei Modulen ab Oktober 2021 werden 15 Teilnehmerinnen geschult, können sich mit erfahrenen Pionierinnen austauschen und untereinander vernetzen.

Dass Frauen politisch andere Sicht- und Arbeitsweisen einbringen, beweisen erfolgreiche Politikerinnen seit vielen Jahren. Auch in Tirol stellen Frauen immer wieder mit viel Empathie, aber auch mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen unter Beweis, dass es diese Vielfalt in den Gemeindestuben braucht. Politikerinnen bereichern Sichtweisen in den Entscheidungsgremien und können die Bedürfnisse von Frauen, Familien, Kindern, Jugendlichen, pflegenden Angehörigen oder auch Berufstätigen sowie Wirtschaftstreibenden ganz anders einbringen.

Beim AK Gemeinderätinnen-Kolleg erhalten interessierte Frauen das nötige Rüstzeug,

um rechtlich, rhetorisch und fachlich auf der sicheren Seite zu sein. In drei Modulen werden sie umfassend auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet: Am Programm stehen rechtliche Basics zur Tiroler Gemeindeordnung sowie zur Wahlordnung, Workshops zu Frauenpolitik, digitaler Kompetenz sowie Rhetorik und Auftrittskompetenz.

Der Austausch zwischen den Teilnehmerinnen sowie mit den Vortragenden hilft außerdem dabei, ein starkes Frauennetzwerk zu bilden, das gewählten Mandatarinnen später sehr hilfreich sein kann.

3 Module ab 1. Oktober

Die Module werden ab Oktober jeweils Freitag Nachmittag und samstags mit Übernachtungsmöglichkeit im AK Bildungshaus Seehof auf der Innsbrucker Hungerburg abgehalten.

Modul 1

am 1. und 2. Oktober

Modul 2

am 19. und 20. November

Modul 3

am 10. und 11. Dezember

Bewerbungen bis 3. September 2021
gemeinderat@ak-tirol.com

Sportbrillen
EVIL EYES

ab € 159,-

OPTIK SCHWARZ

Poststraße 2 | A-6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 63944 | office@optik-schwarz.info

IMMOBILIE UND EIGENTUM

Das Immobilienrecht ist eine der Kernkompetenzen des Kitzbüheler Notars Dr. Matthäus Pletzer. Als fachkundige Experten bieten der Notar und sein Team stets zufriedenstellende Lösungen und erstellen in diesem Tätigkeitssegment:

- ◆ Kauf- und Tauschverträge
- ◆ Schenkungs- und Übergabsverträge
- ◆ Miet- und Pachtverträge
- ◆ Wohnungseigentumsverträge
- ◆ Öffentliche Versteigerungen über die freiwillige Feilbietung einer Liegenschaft

Die erste Rechtsberatung ist in jedem Fall kostenlos.



DR. MATTHÄUS PLETZER

A-6370 Kitzbühel • Jochberger Straße 96
Tel. +43/(0)5356/64848-0 • www.notariat-pletzer.at

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ◆ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

EGGER Gruppe erweist sich als krisensicher

GESCHÄFTSBERICHT ZEIGT UMSATZPLUS UND POSITIVE ZUKUNFTSAUSSICHTEN.



EGGER beschäftigt weltweit mehr als 10.000 MitarbeiterInnen.

Foto EGGER

Mit Abschluss des Geschäftsjahres der EGGER Gruppe zum 30.04.2021 blickt der Holzwerkstoffhersteller auf eine zwölf Monate anhaltende Sondersituation zurück. Nach Corona-bedingten Auswirkungen zu Beginn des Geschäftsjahres erlebte EGGER ab Sommer 2020 in fast allen Märkten eine stark ansteigende Nachfrage, die sich bis heute auf einem außergewöhnlich hohen Niveau hält. Um dieser

gerecht werden zu können, werden in allen EGGER Werken die Produktionskapazitäten maximal ausgenutzt und Rekordmengen produziert.

Insgesamt kann EGGER für das Geschäftsjahr 2020/2021 eine deutliche Entwicklung seiner wesentlichen Kennzahlen berichten: Die Gruppe erwirtschaftete einen Umsatz von 3.082,8 Mio. EUR (+8,9% zum Vorjahr). „Diese deutliche Entwicklung zeigt, dass

wir bei EGGER einerseits die Herausforderungen der Pandemie gut bewältigt, zugleich auch die sich in unserer Branche ergebenden Chancen sehr gut genutzt haben. Zusätzlich hat vor allem das neue Werk in Biskupiec (PL) wesentlich zur Ergebnissteigerung beigetragen“, erklärt Thomas Leissing, Sprecher der Gruppe und verantwortlich für Finanzen, Verwaltung und Logistik.

Rund 10.400 Mitarbeiter an 20 Produktionsstandorten weltweit haben in diesem herausfordernden Geschäftsjahr zu diesen Ergebnissen und zu einem neuen Höchststand der Produktionsmenge von 9,6 Mio. m³ Holzwerkstoffe und Schnittholz beigetragen. Ein Meilenstein im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Inbetriebnahme des 20. Werks in Lexington, NC, USA – des ersten EGGER Werks in Nordamerika, das planmäßig im September 2020 in Betrieb ging.

Optimistischer Ausblick für 2021/2022

Eine Vorausschau fällt aktuell mangels verlässlicher Prognosen zur Pandemie-Entwicklung und zu etwaigen weiteren Lockdown-Maßnahmen schwer. Trotz dieser Unsicherheiten geht man bei EGGER von einer weiterhin positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 aus. Wenngleich manche der Produktions- und Absatzmärkte sich derzeit noch in der Krise befinden, zeichnet sich eine steigende Nachfrage in nahezu allen Märkten und mit allen Produktbereichen ab. Ein Risiko stellt die Entwicklung der Rohstoffmärkte, und hier vor allem die derzeitige Verknappung bei Chemieprodukten, dar. Diesem wirkt EGGER jedoch mit der Inbetriebnahme von zusätzlichen Veredelungskapazitäten und Investitionen zur Verbesserung der Rohstoff- und Energiesituation sowie mit ständiger Optimierung des Materialeinsatzes und der Kostenstruktur entgegen.

Wirtschaftsbund Tirol tourt durch Tirol

LANDESOBMANN HÖRL BESUCHT BEZIRK KITZBÜHEL.

Im Rahmen der Wirtschaftsbund-Bezirkstour machten Landesobmann NR Franz Hörl und die Landesgeschäftsführerin Daniela Kampfl Halt in Kössen und St. Johann. Neben Betriebsbesuchen im Wellnesshotel Peterhof, der Flugschule Kössen, dem Almladl und dem Frisörbetrieb Hair & Style von Christiane Schermer sowie dem Schuhhaus von Andres Schermer in Kössen, stand auch eine Diskussionsrunde mit UnternehmerInnen im Huber Bräu Turmstüberl in St. Johann am Programm.

„Der enge Draht zu den Betrieben und die Einsatzbereitschaft vor Ort zeichnen

den Wirtschaftsbund aus. Nur wer die Probleme kennt, kann praxisorientierte Wirtschaftspolitik betreiben. Besonders jetzt möchten wir noch näher dran sein, um die heimischen Unternehmen in dieser herausfordernden Zeit zu unterstützen“, so Franz Hörl anlässlich der Bezirkstour. „Der Fachkräftemangel ist in allen Branchen akut. Daher müssen wir uns noch stärker dafür einsetzen, dass sich viele junge Menschen für eine Lehre entscheiden. Die Lehre in Österreich ist unschlagbar, stark praxisorientiert und ein europaweites Vorzeigemodell“, betont WB-Bezirksobmann Peter Seiwald.



WB-Funktionäre im Huber Bräu Turmstüberl in St. Johann. v.l.n.r. WB-LGF Daniela Kampfl, WB-LO NR Franz Hörl, WB-BO Peter Seiwald, Bgm. Hubert Almberger, Franz Viertl, Günther Huber und Patrick Unterberger

Bildnachweis: Wirtschaftsbund Kitzbühel

Der „Taski“ hat's drauf

PROFI-QUALITÄT FÜR ZUHAUSE BIETEN DIE STAUBSAUGER VON „TASKI“, ERHÄLTICH BEI DEN PUTZHELDEN IN ST. JOHANN – JETZT MIT 15 % RABATT!



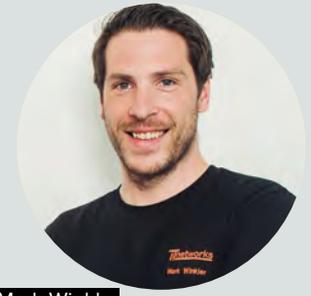
Bezahlte Einschaltung, Fotos: Taski

Was muss ein guter Staubsauger können? Richtig gut saugen, ist doch klar. Leider tut das nicht jeder. Bei manchen Modellen muss man die Bürste gefühlt zig-Mal über die Stelle führen, bis sie endlich sauber ist oder zumindest scheint. Ein Ding der Unmöglichkeit für die „Putzhelden“ Sladan, Dennie und Claudia Radosavljevic. Sie brauchen für ihre täglichen Einsätze etwas „G'scheites“ und haben sich deshalb mit Staubsaugern der Marke Taski ausge-

stattet. Cool: Die Profi-Geräte gibt es auch für daheim. Die Taski-Staubsauger erledigen das Fußboden-Reinigen mit höchster Effizienz und bei einem unerreicht tiefen Geräuschlevel, das man der Familie oder den Nachbarn zu jeder Tageszeit zumuten kann. Die „Taskis“ werden in der Schweiz hergestellt und sind zuverlässig und vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser. Sie saugen superleise und mit voller Leistung, auch wenn der große Beutel voll ist. Die Rosshaarbürste pflegt

auch empfindliche (Parkett-) Böden, das durchdachte Design macht die Staubsauger bescheiden – sie finden auf kleinstem Raum Platz. „Taski ist der Mercedes unter den Staubsaugern“, sagt Sladan, „Sladi“, nicht ohne Stolz. Wer sich das Putzen einfacher machen will, setzt am besten auf Taski. Doch aufgepasst: Nur im September gibt es auf alle Taski-Modelle 15 % Rabatt. Die „Putzhelden“ beraten euch gerne, schaut einfach vorbei!

www.putzhelden.at



Mark Winkler
Geschäftsführer
ITnetworks

Terminalserver jetzt 30 Tage kostenlos testen

In unseren Rechenzentren bieten wir unseren Kunden eine professionelle Infrastruktur für komplette Serverlösungen. Neben klimatisierten Räumen verfügen wir dort über die modernste Systemüberwachung und können bei Bedarf frühzeitig bei fehlerhaften Komponenten reagieren. In den meisten Fällen bleibt dies sogar für unsere Kunden unbemerkt und natürlich ohne Folgen. So können Sie sich Ihrem Kerngeschäft konzentriert widmen und sparen Zeit wie Geld. Gerne beraten wir Sie umfassend und persönlich zu Ihren Anforderungen für eine passende Serverinfrastruktur.

Mieten Sie Ihre komplette Serverinfrastruktur und profitieren Sie dabei von diesen Vorteilen:

- Kosteneinsparungen bei Betriebs-, Wartungs-, Hardware- und Lizenzkosten
- kontinuierliche Überwachung
- Komponententausch und Wiederherstellung bei Systemfehlern
- tägliche Datensicherung inklusive
- Virenschutz & Firewall inklusive
- professionelle Infrastruktur

Geben Sie Ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, von überall auf der Welt zu arbeiten – auf dem virtuellen Arbeitsplatz, dem Desktop aus der Cloud.

Terminalserver können Sie jetzt 30 Tage kostenlos testen.

Einfach bei uns anfragen!

iT networks Tirol GmbH
Oberndorf / Söll
Tel. 05333 20777
www.it-networks.eu

Richtigstellung



Foto: Gerhard Grogger

Leider ist uns in der letzten Ausgabe Nr. 6 ein Fehler unterlaufen. Die richtigen Namen der beiden Schülerinnen auf der Titelseite lauten Christina Zischg (li) und Johanna Werlberger (re). Wir entschuldigen uns bei Johanna und Christina und wünschen den beiden einen guten Start in den weiterführenden Schulen.

Viel los auf der Hoppelwiese

BETTINA BIELFELDT KÜMMERT SICH IM VEREIN „SAMTPFOTENSTUBE“ UM DIE „NAGER“. WARUM SIE SICH MANCHMAL WIE IN EINEM PARTNERVERMITTLUNGSINSTITUT FÜHLT UND MEHR.

In der letzten Ausgabe der St. Johanner Zeitung haben wir euch Martina Reichenfelder vorgestellt, die sich als Obfrau der „Samtpfotenstube“ aufopfernd um kleine, mutterlose Katzenkinder kümmert. Heute rücken wir ihre Stellvertreterin im Verein ins Rampenlicht: Bettina Bielfeldt. Bettina stammt aus dem Schwabenland, es ist nicht zu überhören. Das mit dem Dialekt, das wird nichts mehr, sagt sie und lacht. Aber ihr jüngster Sohn, ein „Nachzügler“, zwölf Jahre alt und geboren in St. Johann, sei dafür der „Urtiroler“ der Familie. Schon immer liebte sie Tiere, wünschte sich bereits als Kind einen Hund. Den Traum, den sie sich damals nicht erfüllen konnte, weil die Familie in einer Mietwohnung lebte, machte sie in ihrem Haus in Gasteig wahr, nachdem sie mit ihrem Mann hierher gezogen war – er kam aus beruflichen Gründen in die Region. Heute werden Besucher von Sunny, Kira und Mana schwanzwedelnd begrüßt. Mana war ein Straßenhund in Albanien, sie wurde mit einem Jungen aufgegriffen. Als es starb, verweigerte sie die Nahrungsaufnahme und erholte sich erst, nachdem sie bei den Bielfeldts gelandet war. Bettina kümmert sich um Mana mit derselben Liebe, die sie seit insgesamt zwölf Jahren auch den „Fellnasen“, ihren Pflegehasen, angedeihen lässt.

Unterschiedliche Gründe

Letztes Jahr vermittelte die 53-Jährige insgesamt 72 Hasen und Kaninchen an neue Besitzer. Die Vierbeiner waren nicht alle direkt aus der engeren Region zu ihr gekommen, sondern aus dem Gebiet zwischen dem Pinzgau und dem Tiroler Oberland inklusive Osttirol. Weil sie „zu groß“ geworden waren, oder weil die Kinder zu groß geworden wa-



Bettina Bielfeldt mit ihren flauschigen Schützlingen.

Fotos: Bettina Bielfeldt

ren und kein Interesse mehr an den Tieren hatten. Weil das „Geschenk“ seinen Reiz verloren hatte. Weil ein Tier gestorben war, und man nicht wieder einen zweiten Hasen anschaffen wollte – Ende nie. Weil man zur Corona-Zeit Hasen angeschafft hatte, dann wieder arbeiten ging und – huch – nicht wusste, wohin mit den Langohren. Bettinas Schützlinge kommen aus den



Schnuffi genießt sein Leben.

verschiedensten Gründen zu ihr. Oft sind es keine schönen. Es sind meist zirka 20 bis 30 Vierbeiner, die in der Garage in ihren Ställen bei ihr wohnen und im Sommer untertags die Hoppelwiese gegenüber ihres Hauses bevölkern. Die Nachbarn stellen die Grünfläche großmütig für die Hasen zur Verfügung. „Ohne ginge es nicht“, sagt Bettina. Über die Abgabegebühr von 25,- Euro pro Hase finanziert Bettina das Futter, sie ist quasi ein „Selbstläufer“ im Verein, wie sie sagt. Nur, wenn für ein Tier Medikamente oder gar Operationen zu bezahlen sind, hilft natürlich der Verein.

Lucky hatte Glück

Ihr erster Schützling „Lucky“ kam durch Zufall zu Bettina: Sie entdeckte ihn in einem Geschäft, das auch einen Zoohandel betreibt. Das Zwergkaninchen war von seinen Besitzern zurückgebracht worden, weil es zu groß wurde (!). Er sollte zurück zum Züchter gehen – mit ungewissem Schicksal. An diesem Tag kam

Bettina mit ihren Einkäufen und einem Hasen in einer Schachtel zurück nach Hause. Er gesellte sich zu den beiden anderen, die den Kindern gehörten. Und er blieb nicht der einzige.

Schon bald kam der nächste. Kamen viele. Bettina konnte sie unmöglich alle selber behalten. Deshalb werden sie nach kurzem oder auch längerem Aufenthalt bei ihr daheim in Gasteig in Gruppen oder als Paar vermittelt, immer mehr aber auch einzeln. „Ich fühle mich manchmal mittlerweile wie in einer Partnervermittlung“, schildert Bettina die Situation. Denn nicht alle Tiere passen zusammen. Es kommt immer wieder mal vor, dass sie ein Kaninchen wieder zurücknehmen muss, weil es sich nicht mit dem neuen Partner verträgt. Das ist kein Problem, es hat sich immer noch ein Ersatz gefunden, bei dem dann die Chemie stimmte. Je besser die Haltung, je größer das Gehege, desto größer die Chance, dass die „Vergesellschaftung“ gelingt.

Kaninchen-Grüße zu Weihnachten

Bettina ist heute in der glücklichen Lage, dass sie sich die neuen Besitzer, an die sie ihre Schützlinge abgibt, aussuchen kann. Mit vielen von ihnen hält sie Kontakt, oft bekommt sie Fotos zugeschickt, zu Weihnachten viele Karten mit Kaninchen-Bildern. Sie zeigen Zwergkaninchen oder Zwergmischungen in allen Fellfarben, entzückende Hermelin-Häschen mit kurzen Nasen und Ohren, „Rex“ mit charakteristisch flauschigem Fell und richtig „große“ Hasen. Bettina macht keine Unterschiede beim Vermitteln, für sie sind alle gleich viel Wert. Was sie immer besonders freut, ist, wenn „Problemkinder“ ein zuhause finden. Wie die zwei blinden Meerschweinchen, die gerade einen Gnadenplatz bekommen haben. Oder wenn Tiere eine zweite Chance bekommen – wie „Schnuffi“: Bettina erinnert sich noch an den Anruf der Amtstierärztin, die meinte, sie solle sich aufmachen zur Polizeiinspektion St. Johann, denn dort sei ein Hase abgegeben worden. Auf der Inspektion war man wenig entzückt über das nasse, dreckige, dunkelgraue, stinkende Etwas, das der Briefträger beim Austragen aufgegriffen und, da er sich nicht anders zu helfen wusste, bei der Polizei abgegeben hatte. Ein Bein des Tieres war total verdreht, beim Tierarzt humpelte es hilflos herum. „Ein 50:50-Kandidat“, meinte der Veterinär. „Ich kann ihn einschläfern, oder du pappelst

ihn auf.“ Die Antwort war klar. Daheim badete Bettina den Hasen und stellte fest, dass er nicht grau, sondern weiß mit Flecken war. „Er ist heute mein liebster Hase ever, ein voller Kuschler“, sagt Bettina lächelnd.

Zwölf Jahre und mehr kann ein Hase leben, wenn es ihm gut geht. Manchmal büxt einer der Schützlinge aus. Dann stöbert ihn Kira, die schwarze Mischlingshündin, auf und schleckt ihn in Grund und Boden. Oder sie apportiert ihn. Beides tut den Ausreißern nicht weh, aber noch nie hat es einer von ihnen ein zweites Mal gewagt ...

Schwere Entscheidungen

Natürlich bringt die Pflege von Tieren auch traurige Momente mit sich. Bettina erlebte sie, als eine Viruskrankheit sich in ihrem Bestand ausbreitete – trotz Impfung, tierärztlicher Kontrolle, engmaschiger Kontrolle und alldem. Das Virus brachte einigen Hasen und Kaninchen den Tod.

Dass man Tiere gehen lassen muss, ist für Bettina klar. Aber sie einschläfern zu lassen, ist schwer. „Ich hasse das“, sagt sie. „Ich möchte nicht Gott spielen und sagen, heute darfst du noch leben und morgen gehst du.“ Vermeiden lässt sich der letzte Schritt dennoch nicht immer. Doch solange ein Vierbeiner frisst, kämpft Bettina um sein Leben.

Dabei arbeitet sie eng mit anderen Vereinen in der Region zusammen. Man hilft sich gegenseitig – zum Wohl der Tiere. Heuer übernahm sie sogar



zwei Hängebauchschweine, die eine Winterunterkunft brauchten. Ihr Sohn kümmerte sich um sie, mistete jeden Tag aus und fütterte. Tierliebe steckt wohl auch in seinen Genen.

Inzwischen ist Bettinas Hasen-Pflegestelle so etwas wie ein Kompetenzzentrum für die Vierbeiner geworden. Sie mag das Wort nicht, aber es trifft die Sache ganz gut. Denn täglich treffen Anrufe ein, die sich um Hasen mit Durchfall drehen, um Tiere, die nicht fressen wollen und ähnliche Probleme. Dank ihrer Erfahrung kann Bettina oft helfen.

Ihre Pflegehasen sind meist „Durchläufer“ und werden über kurz oder lang vermittelt. Das hat noch immer geklappt, bekräftigt Bettina. Manchmal finden auch Hasenbabys den Weg zu ihr, im

Juni dieses Jahres musste sie eines von ihnen ein paar Tage lang mit der Hand füttern – alle drei Stunden, mit einer Spritze. Der Korb mit dem Häschen stand im Schlafzimmer, gleich neben ihrem Bett. „Das gehört halt dazu“, sagt die „Hasenmama“.

Obwohl sie sich nicht gerne trennt, sind es doch schöne Momente, wenn „ihre“ Tiere ein gutes Zuhause finden. Wenn sie nicht als Bepflegung für die Kinder erhalten müssen, sondern als Lebewesen gesehen werden, deren Versorgung Verantwortung bedeutet. Und die am besten mit viel Liebe verwöhnt werden. Dann kann Bettina aufatmen und den Stall für die nächsten Gäste herrichten. Sie kommen so sicher wie das Amen im Gebet.

bettina.bielfeldt@web.de

Doris Martinz

LEBEN PUR!

Natürliche Deocreme
Duft Rosenblüte - 13,20 €



Nadeos
N°2 Rosenblüte
NATÜRLICHE DEOCREME
Hochwertig, mit BIO-Sheer, Kokosbutter & Kakaoöl. Frei von Aluminiumsalzen.
Vegan. Schutz 24h.

Deo Stick
7,20 €



Ohne Aluminiumsalze
NATURKOSMETIK
SPEICK MEN
ACTIVE DEO ROLL-ON
Langzeitwirkung
Long-lasting effect

Actice Deo
ROLL ON - 8,20 €



Ohne Aluminiumsalze
NATURKOSMETIK
SPEICK MEN
ACTIVE DEO ROLL-ON
Langzeitwirkung
Long-lasting effect
body

GXUND
natürlich.ehrlich.guat

WE LOVE Deodorant
forever fresh - 13,20 €



forever FRESH
DEODORANT
WE LOVE THE PLANET
YOU LOVE STAYING FRESH NATURALLY
FOREVER FRESH
(40 GRAMS)

Fieberbrunn
St. Johann in Tirol
Kitzbühel
Saalfelden

[facebook.gxund.at](https://facebook.com/gxund.at)

[gxund_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)

www.gxund.at



Christina
Pirchmoser-Putzer B. rer. nat
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Welches Deo tut mir gut?

Sprühdosens, Roll Ons oder Deocremes – die Deodorant-Auswahl ist groß, und so auch deren Qualitätsunterschiede. Antitranspirantien beispielsweise, eine spezielle Form von Deodorants, unterbinden neben dem Schweißgeruch auch die Schweißsekretion. Dafür werden Aluminiumsalze eingesetzt: Diese gehen einen Komplex mit körpereigenem Eiweiß ein, wodurch sich die Schweißdrüsen verschließen und die lästige Achselnässe unterdrückt wird. Langfristig kann dies aber zu einer Aluminiumanreicherung im Körper führen und sich negativ auf die Nieren, Nerven und Knochen auswirken. Wenn man auf Nummer sicher gehen möchte, kann bereits ein Blick auf die Liste der Inhaltsstoffe helfen. Deodorants wie die neuartigen Deocremes werden meist schonend aus naturbelassenen Duft- und Füllstoffen wie Shea Butter, Kokosöl und ätherischen Ölen hergestellt. Aluminium, künstliche Stabilisatoren und Alkohol kommen nicht mehr zum Einsatz. Die Schweißdrüsen werden zwar nicht verschlossen, der Schutz vor unangenehmen Gerüchen ist aber trotzdem gegeben. Eine bunte Auswahl an herrlich duftenden und vollkommen natürlichen Deocremes gibt's in den Gxund-Fillialen.

Gxund
Speckbacherstraße 26
St. Johann i. T.,
Tel. 05352 20750,
Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn
Tel. 05354 52292 12,
Untere Gänsbachgasse 3
Kitzbüchel, Tel. 05356 20429,
Saalfelden, Mühlbachweg 8
Tel. 06582 740 420
www.gxund.at

Natürlich schöne Augenbrauen

MICROBLADING MACHT ES MÖGLICH



Beim Microblading werden organische oder mineralische Pigmente in die Haut eingebracht, die durch die natürliche Erneuerung der Hautschichten nach zirka ein bis drei Jahren wieder verbleichen und verstoffwechseln. Das heißt: Microblading und Permanent Make-Up sind zwei unterschiedliche Techniken. Im Gegensatz zum Arbeiten mit der Tätowier- oder Pigmentiermaschine kommt beim Microblading ein steriles „Blade“ zum Einsatz. Daher auch der Name: Der griechische Wortstamm „micro“ heißt „klein“ und das englische „blading“ bezeichnet das Schraffieren der Haut mithilfe eines Skalpells. Zuerst aber werden die Augenbrauen genau zur Ge-



Foto: Plan P - Bezahlte Einschaltung

sichtsform ausgemessen und aufgezeichnet. Mittels Microblading werden dann feinste Härchen nachgezeichnet und unter die Haut gebracht. Das Ergebnis ist völlig natürlich und hält für zwei bis drei Jahre. Gute Nachrichten für reife Frauen: Weniger fettige Haut, langsamerer Stoffwechsel und damit trägere Zellerneuerung sind Faktoren, die die Pigmentierung oft er-

staunlich lang halten lassen. Kein lästiges, tägliches Nachziehen der Augenbrauen, natürlich schön aufwachen – Microblading macht's möglich. Wir freuen uns auf euch!

Plan P
Pass-Thurn-Straße 23
6372 Oberndorf
Terminvereinbarung unter
Tel. 0664 9101341
www.plan-p.at



St. Johann in Tirol

Öffnungszeiten

1. bis 9. September:
Betriebsurlaub

ab 10. September:

offener Treff
Mittwoch und Donnerstag:
18 bis 21 Uhr, ab 14 Jahre
Freitag und Samstag:
18 bis 21:30 Uhr, ab 12 Jahre

ab 15. September: Kindernachmittag

jeden Mittwoch: 15:30 bis
17:30 Uhr (für Kinder der
Volksschule ab 8 Jahren)

JugendTreff

jeden Donnerstag: 15:30 Uhr
bis 17:30 Uhr (für SchülerInnen
der 1. bis 3. Klasse NMS und
Gymnasium)

Jugendcoaching

Das Team vom Jugend-
coaching ist für euch
erreichbar – auch online!

Für Jugendliche mit aktuellem Schulbesuch:

Janina (Tel. 0676 5140659)
Rupert (Tel. 0676 5140667)

Für Jugendliche ohne aktuellen Schulbesuch:

Tamara
(Tel. 0676 3067920)
und Michael
(Tel. 0676 7216797)

Infos, Anmeldung und Kontakt:

Jugendzentrum
Marktgemeinde St. Johann i.T.
www.st.johann.tirol/jugend-
zentrum

bmf.gv.at

Unser Service – Ihr Vorteil

Arbeitnehmerveranlagung
bequem über FinanzOnline

 Bundesministerium
Finanzen

Fit für die Zukunft

Durch die Modernisierung der Finanzverwaltung konnten bestehende Strukturen optimiert und somit auch die Bearbeitung Ihrer Anliegen beschleunigt werden. Einlangende Anträge – wie beispielsweise die Arbeitnehmerveranlagung – können nunmehr fair auf ganz Österreich verteilt werden, was weniger Wartezeit für Sie bedeutet.

Trotz der Zusammenlegung von 40 Finanzämtern zu einem bundesweiten Finanzamt Österreich sind Ihre Ansprechpartner vor Ort weiterhin für Sie da.

Arbeitnehmerveranlagung zahlt sich aus

Mit der Arbeitnehmerveranlagung können Sie sich jenen Teil der Lohnsteuer zurückholen, den Sie zuviel bezahlt haben. Darüber hinaus können Sie Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen geltend machen.

Alle Details finden Sie in unserem aktuellen Steuerbuch unter bmf.gv.at/steuerbuch.

Die meisten Anträge können innerhalb kurzer Zeit erledigt werden. In manchen Fällen erfolgt eine risiko- und zufallsgesteuerte EDV-unterstützte Auswahl zur genaueren Überprüfung.

Diese Fälle werden chronologisch abgearbeitet und können etwas länger dauern.

Nutzen Sie FinanzOnline und die Handy-Signatur

Sie können Ihre Arbeitnehmerveranlagung (Formular L1 samt Beilagen) – fünf Jahre rückwirkend – händisch ausgefüllt an das Finanzamt schicken. Am einfachsten geht es allerdings mit einem Zugang bei finanzonline.at, dem Online-Portal des Finanzamts. Dort können Sie sich auch die kostenfreie Handy-Signatur holen, die Sie dann sowohl für FinanzOnline als auch für viele andere Behördenwege nutzen können. Sie stellt Ihren digitalen Ausweis im Internet dar und unterliegt höchsten Sicherheitsstandards.

Achterbahn der Gefühle

BEIM BIKE TRANSALP GAB ES FÜR DIE DREI INTERSPORT-PATRICK-TEAMS IM PRINZIP NUR GEWINNER – TROTZ „ZWISCHENSTOP“ AUF DEM OP-TISCH.

Das bike-Transalp Rennen startete im Juli 2021 in Nauders und endete in Riva in Italien – so war zumindest der Plan. Denn zwischen den beiden Orten liegen 19.000 Höhenmeter und 572 Kilometer Distanz, die in Etappen und im Zweier-team bewältigt werden mussten. Dabei tun sich spektakuläre Strecken auf, traumhafte Panoramen, überwältigende Pässe – und jede Menge brenzlicher Situationen. Die Challenge nahmen heuer an: Alex Stöckl gemeinsam mit Florian Nothdurfter, Claudia Fohringer mit Fritz Vötter sowie Lukas Stöckl mit Matthias Daxauer, alle drei Teams powered by Intersport Patrick, St. Johann. Sie alle sind Hobbysportler mit



Die drei erfolgreichen Intersport-Patrick-Teams mit ihren Betreuern

Fotos: privat



Für das wunderschöne Panorama hatten die Mountainbiker beim bike-Transalp wahrscheinlich keinen Blick.

Fulltime-Jobs. Einer von ihnen, Florian Nothdurfter, ist bei Intersport Patrick im Verkauf und Kundenberatung beschäftigt. Und ausgerechnet ihn erwischte es: Florian war am dritten Wettbewerbstag auf einem Flow Trail schnell dran, als er bei einer Kuppe einlenkte, worauf bei 40 km/h

das Vorderrad einknickte, der Fahrer meterweit durch die Luft flog und hart auf der Schulter landete. Mit dem gebrochenen Schlüsselbein, das später diagnostiziert wurde, fuhr er noch einen Kilometer bis ins Ziel, aber dann war es vorbei. Nach der Erstversorgung in Italien brachte ihn

eine Kollegin nach Hause und dort ins Krankenhaus, wo er am Tag darauf operiert wurde. „Statt Pokal oder Medaille hat es für mich mehrwöchigen Krankenstand gegeben“, sagt der „Unglückspilot“.

Was sagt Hauptsponsor und Arbeitgeber Patrick Unterberger dazu? „Das muss man sportlich nehmen“, meint er. Natürlich sei es schlimm, wenn sich einer seiner Leute beim Sport verletze, aber der Sturz sei zum Glück ja glimpflich ausgegangen. „Es ist schon wichtig, dass meine BeraterInnen im Verkauf wissen, wovon sie reden und nicht nur in der Theorie gut sind. Und außerdem wollte ich endlich wieder einmal ein Rennen unterstützen“, so der Sportgeschäfts-Inhaber mit einem Augenzwinkern. Rennen sind rar geworden in Zeiten wie diesen ...

Zurück auf dem Boden der Tatsachen

Florians Sturz erschütterte das gesamte Team. Denn oberstes Ziel ist es immer, dass ausnahmslos alle TeilnehmerInnen gut ankommen. Fritz: „Das gibt dir schon einen Dämpfer, so ein Unfall holt dich auf den Boden der Tatsachen zurück. Man merkt, was eigentlich wichtig ist – und zwar Gesundheit, und nicht die Hundertstel. Für mich zumindest war das sehr lehrreich.“ Claudia nickt, auch sie sieht das so. Sie und Fritz sind auch privat ein Team. Das ist praktisch, denn so kann man gemeinsam trainieren, und trainiert wird extrem viel. Unter der Woche abends nach Büroschluss und natürlich auch am Wochenende. Im Sommer sind Claudia und Fritz – wie ihre KollegInnen – mit dem Rad unterwegs,

petschar
RAUMGESTALTUNG

Böden | Polsterungen | Vorhänge | Sonnenschutz

Mag. Ed. Angerer Weg 2 | 6380 St. Johann i.T. | Tel.: 0664/130 91 22 | info@petschar.at | www.petschar.at

im Winter schnallen sie vier- bis fünfmal abends die Stirnlampe an und unternehmen Skitouren. Grundlagentraining nennen sie das. Die intensive Vorbereitung für das Event brachte den beiden den sensationellen vierten Platz im Mixed-Bewerb ein.

„Was so ein Rennen für Emotionen auslöst, ist kaum zu beschreiben“, erzählt Claudia. Wie es bei den Etappen Berge und Pässe hinauf und wieder hinuntergeht, erlebe man dabei auch emotionale Höhen- und Sturzflüge in allen Intensitäten. Auf tiefste Verzweiflung und Erschöpfung folgte das Gefühl des Triumphs, wenn es bei einer Etappe gut läuft. Dabei muss man immer alles gemeinsam durchstehen, nur das Teamergebnis zählt. Es heißt zusammenhalten, aufeinander schauen, das eigene Ego zurückschrauben können, ... „Deshalb ist es gar nicht einfach, den richtigen Partner für so eine Herausforderung zu finden“, erklärt Alex Stöckl. Man müsse sportlich und menschlich gut zusammenpassen, um Extremsituationen gemeinsam meistern zu können. Alex hat seinen idealen Partner in Florian gefunden. Als er ausfiel, konnte er an einer speziellen Wertung für jene Radsportler teilneh-

men, denen der Partner/die Partnerin auf der Strecke abhanden gekommen war. Hier holte er sich den Sieg.

Viel lieber aber wäre es ihm aber gewesen, wenn er mit Florian durchs Ziel hätte fahren können. Denn das ist ohne Zweifel der schönste Moment des Rennens, wenn man den Kraftakt gemeinsam beschließt, nach sieben Tagen „unter Strom“.

Heuer gab es dafür einen anderen schönsten Moment: Am Samstagabend, am vorletzten Abend des Rennens, trafen sich alle Teammitglieder zum gemeinsamen Essen. Mit dabei war auch Florian, der nach seiner Operation nur eines im Sinn hatte, nämlich zurückzukommen zum Rennen, um vor Ort seine KollegInnen mental zu unterstützen. „Das zeigt, wie groß der Teamspirit ist“, sagt Fritz.

Nach dem bike-Transalp ist jetzt für alle wieder mehr Zeit für andere Dinge: für Freunde und Familie, für Urlaubsreisen. Im Herbst hängen dann alle ihr Mountainbikes für ein paar Monate an den Nagel. Dann steht Berggehen, später wieder Skitourengehen am Programm. Bevor im nächsten Frühjahr wieder alles von vorne anfängt ...

Doris Martinz

Top 10 Platzierung für Rupert Polak

BEIM EINZELZEITFAHREN IN BIERBAUM

Mitte Juli startete Rupert Polak von der Radunion St. Johann/T. beim ersten Einzelzeitfahren dem ZeitFahr-CUP in Bierbaum am Kleebühel in Niederösterreich als erstes Rennen in der Speed-Wertung. Auf der leicht welligen Zeitfahrstrecke konnte er bei fast idealen Rennbedingungen auf einer Gesamtdistanz von 16,3 km und 76 Höhenmetern mit dem Zeitfahrrad in der Klasse EZF Herren IV in der Zeit von 25:16 min. (Schnitt 39,0 km/h) mit dem 5. Platz gleich eine TOP-Ten-Platzierung herausfahren.



Foto: Sportgraf.com

Karate als Ausgleich zum Alltag?

WIE UNS KAMPFSPORT FIT HÄLT ...



Fotos: privat

Gerade in Zeiten großer Herausforderungen, sowohl im beruflichen, als auch im privaten, familiären Umfeld suchen viele von uns nach einem Ausgleich, nach positiver Energie die uns wieder Kraft schöpfen, Mut fassen lässt – die Batterien wieder auflädt. Die wenigsten denken da wohl ausgerechnet an Karate.

„Genau, Karate!“ – meint dazu Michael Beihammer, staatlich geprüfter Karate Instruktor und Träger des 2. DAN Schwarzgurt im aus dem fernen Okinawa stammenden Goju Ryu Karate, und Obmann des Vereins „Karate Goju Ryu St. Johann/Tirol“.

„Gerade im traditionellen Karate, dem „Goju Ryu“-Stil, trainieren wir – im Gegensatz zum Sportkarate – ohne Wettkampfdruck und bestreiten keine Meisterschaften.“ erklärt der Trainer und langjährige, passionierte Karateka, und fährt fort: „Wir konzentrieren uns vielmehr auf das exakte Erlernen der einzelnen Techniken, was durchaus meditative Aspekte hat, wenn wir z.B. unsere Formenläufe, genannt KATA, einstudieren.“ Regelmäßiges Karatetraining eignet sich hervorragend, um die Beweglichkeit und Fitness zu erhalten und zu verbessern, ebenso werden Koordinationsfähigkeiten geschult,

und so können Körper und Geist in Einklang gebracht werden. Besonders auf die Sicherheit unserer Trainierenden wird großer Wert gelegt – wir trainieren miteinander, nicht gegeneinander.

Ständige Schulung und Weiterbildung unserer Trainer bei nationalen und internationalen Lehrgängen ermöglichen es uns, fundiertes Wissen, direkt von den Meistern gelehrt, weiterzugeben.

Wir vermitteln in unserem Verein Karate-Training als Methode zur Selbstverwirklichung und Selbstkontrolle. Und nebenbei bemerkt ist es nicht als Gegensatz zu dieser Philosophie zu verstehen, dass die erlernten Techniken, sofern sie korrekt ausgeführt werden, sehr wohl eine äußerst effektive Möglichkeit zur Selbstverteidigung darstellen. Somit möchten wir jede und jeden ab 18 Jahren gerne einladen, sich bei unseren kostenlosen Probetrainings selbst einen Eindruck zu verschaffen, und sich von den positiven Eigenschaften des Karatetrainings überzeugen zu lassen.

Man kann sich jederzeit online unter www.karate-stjohann.at zu einem 4-wöchigen, kostenlosen Probetraining anmelden.

Neue Kurse beim Fitness-Verein „Fit-Gym“

Der Fitness-Verein Fit-Gym in St. Johann i.T. startet ab Montag, den 13. September 2021 wieder sein Training für die ganze Familie. Kostenlose Schnupperstunde für Interessierte im September – es ist keine Anmeldung nötig. (Ausnahme Jumping)

Fitness-Programme Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene: Erwachsene:

Mo. 8:30–9:30 Uhr

Pilates-Online (Zoom)

Mo. 19:15–20:15 Uhr

Bodystyling, St. Johann

Di. 18:30–19:30 Uhr

Vital-Training, Oberndorf

Di. 19–20 Uhr

Yoga, St. Johann

Mi. 8:30–9:30 Uhr

Pilates Frühaufsteher, St. Johann

Mi. 19–20 Uhr

Deepwork, St. Johann

Do. 19–20 Uhr

Pilates, St. Johann

Kinder:

Di. 16–17 Uhr

Eltern & Kind Turnen (1–3 Jahre), St. Johann

St. Johann

Mi. 16:30–17:20 Uhr

Vielseitigkeits-Turnen 1

für Kinder (3–5 Jahre), St. Johann

Mi. 17:30–18:30 Uhr

Vielseitigkeits-Turnen 2

für Kinder (6–10 Jahre), St. Johann

Jumping – Fitness Kurse:

Di. 18:45–19:45 Uhr

Anmeldung erforderlich

www.fitgym.at

Sportschützen auf dem Stockerl

BEI DEN TIROLER LANDESMEISTERSCHAFTEN

Bei den Tiroler Landesmeisterschaften Feuertpistole 2021 konnten die Sportschützen St. Johann gleich mehrere Erfolge feiern. Angeführt von Ehrenoberschützenmeister Josef Ritter, trafen in Schwoich die besten Schützen Tirols aufeinander. Sepp Ritter, Edwin Krepper, Toni Unterdorfer und Michael Wagger in der Einzel- und in der Mannschaftswertung kämpften um die Medaillen.

Ergebnisse:

Standardpistole 25 m:

Silber: Edwin Krepper,

Klasse Sen. 1

Silber: Josef Ritter,

Klasse Sen. 3

Gold: Toni Unterdorfer,

Klasse Sen. 3

Bronze: in der Mannschaft

Freie Pistole 50 m:

Gold: Josef Ritter,

Klasse Sen. 3

5. Platz: Edwin Krepper,

Klasse Sen. 1



Gold für Toni Unterdorfer und Silber für Sepp Ritter im Standardbewerb

Fotos: Sportschützen St. Johann i. T.

10. Platz: Michael Wagger

Klasse Sen. 1

Bronze: in der Mannschaft

Sportpistole 25 m:

Gold: Toni Unterdorfer;

Klasse Sen. 3

Silber: Josef Ritter,

Klasse Sen. 3

Silber: Edwin Krepper,

Klasse Sen. 1

Silber: in der Mannschaft

Silber: in der Medaillen-

Gesamtwertung

Landesmeisterschaft Kleinkalibergewehr

50 Meter

KL. Sen. 3 Stehend aufgelegt

2. Platz Krimbacher Peter

3. Platz Wagger Peter

Unsere Jungschützin Paula Alberts belegte bei ihrer ersten Landesmeisterschaft mit dem Kleinkaliber-Gewehr im drei Stellung-Bewerb den 3. Platz.

Jeden Dienstag ab 18 Uhr Schnupper Training für Jungschützinnen und Jungschützen die unser Team verstärken wollen.

Jugend Trainer Lorenz Ritter

Tel. 0664 73856935



Platz 3 bei ihrer ersten Landesmeisterschaft: Paula Alberts (re).

Erfolgreiche Gürtelprüfungen

IM SEPTEMBER STARTET WIEDER DAS TAEKWONDO-TRAINING

Im Juli fanden beim TKD Verein St. Johann die Gürtelprüfungen statt. Da, coronabedingt, nur eine sehr kurze gemeinsame Vorbereitungszeit bestand, mussten die Prüflinge auch außerhalb der Trainingszeiten trainieren und lernen. So konnten auch alle 9 angetretenen Ver-

einsmitglieder sich über die bestandene Prüfung freuen. Ganz besonders Jonathan Hautz, der seine „Meisterprüfung“ zum 1. Dan erfolgreich abschloss. Nach der Sommerpause startet das Training wieder Mitte September.



Trainerteam Karl und Adele Edlinger mit den erfolgreichen Taekwondo-Sportlern des TKD Vereins St. Johann

Foto © Hautz Wolfgang

Adoption: Neue Chance beim Kinderwunsch

Adoption oder Annahme an Kindesstatt ist die Begründung eines rechtlich sichergestellten Eltern-Kind-Verhältnisses zwischen der annehmenden Person und dem Kind. Dabei können Wünsche der leiblichen Eltern berücksichtigt werden, diese erhalten aber keine Informationen zum Aufenthalt ihres Kindes. Es besteht auch die Möglichkeit einer offenen Adoption, bei der die leiblichen Eltern erfahren, wo sich ihr Kind aufhält. Sie können dadurch Kontakt zu den Adoptiveltern und dem Kind halten. Auch eine halb offene Adoption ist möglich, wobei nur die Behörden wissen, wo sich das Adoptivkind aufhält. Nur über diese können die leiblichen Eltern Kontakt halten. Weiters gibt es die Möglichkeit einer Stiefkindadoption, dabei wird das Kind des Partners/der Partnerin (wobei eine Ehe nicht verpflichtend ist) adoptiert. In diesem Fall

kann eine Adoption von einer Einzelperson vorgenommen werden. Seit 01.08.2013 ist die Stiefkindadoption sogar für gleichgeschlechtliche Paare möglich.

Durch die Adoption erlöschen die familienrechtlichen Beziehungen zu den leiblichen Eltern bzw. bei der Stiefkindadoption zum anderen Elternteil und den jeweiligen Verwandten. Die adoptierenden Eltern treten sohin in rechtlicher Sicht an Stelle der leiblichen Eltern. Somit wird das Kind gegenüber den eintretenden Eltern unterhalts- und erbberechtigt und diese Verpflichtungen enden grundsätzlich gegenüber den leiblichen Eltern, ausgenommen, der Unterhalt kann durch die nunmehrigen Eltern nicht gewährleistet werden. Dies hat sinngemäß auch bei der Stiefkindadoption Gültigkeit.

Eine Adoption ist an gewisse Voraussetzungen geknüpft. Es muss jedenfalls die Bereit-

schaft bestehen, zum Adoptivkind ein Eltern-Kind-Verhältnis herzustellen. Die Adoption muss dem Wohl des Kindes dienen. Bei Volljährigkeit muss schon eine enge Beziehung vorliegen. Die Adoptiveltern müssen mindestens 25 Jahre alt sein, ein Höchstalter gibt es nicht, allerdings müssen sie älter als das Kind sein.

Grundsätzlich besteht der Gedanke, dass eine Adoption ein Leben lang seine Gültigkeit hat. Unter gewissen Voraussetzungen kann eine Adoption allerdings auch wieder aufgehoben werden. Rechtlich geregelt ist dies derzeit in § 201 ABGB. Bei Vorliegen bestimm-



ter Voraussetzungen kann ein Gericht amtswegig die Adoption aufheben oder dies erfolgt auf Antrag aller beteiligten Personen. Selbstverständlich informiert Sie die Advocatur Böhler gerne bei Fragen zur Adoption.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zanella-Kux - bezahlte Einschaltung



DER NOTAR

Alles, was Recht ist.
Wir haben den Überblick.



JB
ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Mit Stolz und Dankbarkeit

DER OBMANN UND ZUGLEICH KOMMANDANT DER FELLER SCHÜTZENKOMPANIE IN ST. JOHAN, OLIVER WIESER, ÜBER DEN TRADITIONSVEREIN, AUFGABEN UND HERAUSFORDERUNGEN.



Fotos: Feller Schützenkompanie

Oktober 2019, Berlin: Eine 50 Mann beziehungsweise Frau starke Abordnung der Feller Schützenkompanie aus St. Johann in Tirol bezieht Stellung zwischen der ägyptischen und der österreichischen Botschaft – misstrauisch beäugt von den Ägyptern. Laut tönende Kommandos sind zu hören, die Schützen in ihren prächtigen Uniformen stehen stramm, straff halten sie ihre



Kommandant Oliver Wieser

Gewehre, führen es zur Schulter, und beim Befehl „Hoch an, Feuer!“ schießen sie in die Luft. Alle zugleich, als wäre es ein einziger lauter Knall. Kommandant Oliver Wieser verkneift sich ein erleichtertes Lächeln und drückt stattdessen den Rücken noch einmal gerade. „Schultert!“, fordert er

von seiner Truppe. Unzählige Augenpaare sind in diesem Moment auf ihn gerichtet, auch jene des Österreichischen Botschafters in Berlin und des Tiroler Landeshauptmanns Günther Platter. Wieser und die Feller Schützenkompanie haben den Auftrag, das Land Tirol in Berlin zu repräsentieren, gemeinsam mit der Bundesmusikkapelle und dem Gemeinderat der Marktgemeinde. Das Motto lautet „Spüre die Kraft Tirols!“ „Diese Kraft haben wir sicher gut hinaufgebracht“, sagt Oliver Wieser, Obmann und Hauptmann beziehungsweise Kommandant der Feller Schützen bei unserem Gespräch. Die Erinnerung an die Veranstaltung zaubert ihm ein Strahlen ins Gesicht, das noch stärker wird, als er erzählt, wie beeindruckt der Landeshauptmann vom Auftritt der Feller Schützen war – von ihrer Exaktheit, von der perfekt gelungenen Ehrensalve. „Ich bin nicht der Größte, aber in diesem Moment in Berlin bin ich ein gutes Stück gewachsen.“ Er sei erfüllt gewesen von Ehre, Stolz und Dankbarkeit. Diese Haltung habe sich auf die ganze Kompanie übertragen, sie sei in jenen Tagen wohl ein Stück weit über sich selbst hinausgewachsen.

Landlibell und Andreas Hofer

Die Schützenkompanien des Landes gehen auf das Tiroler Landlibell zurück – eine Urkunde Kaiser Maximilian I. aus dem Jahr 1511. Es legte im Einvernehmen mit den Tiroler Landständen fest, dass die Stände zur Verteidigung des Landes Kriegsdienste zu leisten hatten und war bis 1918 gültig. Freiheitskämpfer Andreas Hofer berief sich auf dieses Landlibell, als er sich mit seiner Gefolgschaft gegen die Bayern und Franzosen stellte, die sich das schöne Tirolerland unter sich aufteilen wollten. Der Volksheld wird längst auch mit kritischem Blick gesehen – etwa als bigott oder „ewig-gestrig“, also allem Neuen gegenüber abgeneigt. Interessant fin-

de ich die historisch belegte Tatsache, dass Hofer zum Beispiel auch gegen die Pockenimpfung antrat, die von den Bayern verordnet wurde. Wie sieht Oliver Wieser die Figur Andreas Hofer? „Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Aufstand zur Pflicht“, kommt es von ihm, wie aus der Pistole geschossen. Und etwas milder sagt er: „Mit der Impfung habe ich mich noch nicht auseinandergesetzt, das ist natürlich ein aktuelles Thema. Aber ich glaube nicht, dass die Tiroler Schützen einen Aufstand anzetteln werden, weil wir uns nicht impfen lassen wollen.“ Er lacht. Humor hat er, der Kommandant. Schließlich lautet sein Motto ja auch „mit Herz, Hirn, Härte und Humor“, wie er mir später ver-rät. 4H statt 3G. Andreas Ho-



Die Feller Schützenkompanie als Ehrenkompanie im Einsatz.

fer ist und bleibt für die Schützen Volksheld und Vorbild. Sie befassen sich heute nicht mehr mit tagespolitischen Themen, sondern haben ganz andere Aufgaben: „Sie rücken gegen das Vergessen aus, sie leben Heimattreue. Sie stehen für unsere Tiroler Identität ein, machen die Einheit des Landes durch gelebte Freundschaften und Kooperationen wahrnehmbar und fördern – als positive Kraft dieses Landes – unseren gemeinsamen Kultur-, Wirtschafts- und Lebensraum innerhalb der Euroregion Tirol.“ So hat es der Landeshauptmann einmal bei einer Ansprache ausgedrückt. Mit diesen Aussagen kann sich auch Oliver Wieser identifizieren.



Charmante Marketenderinnen Theresa Wörgötter (li.) und Viktoria Jurcevic (re.)

Ein Soldat wird sesshaft

Als Namensvetter der Kompanie in St. Johann, die 1953 gegründet wurde, fungieren Andreas Augustin Feller und dessen Sohn Anton Georg Feller. Andreas Augustin Feller, geboren um 1740, war Bierbrauer und Bärenwirt von St. Johann und erlangte einige Verdienste um die Verteidigung Tirols gegen die Bayern und Franzosen – er machte von 1796 bis 1800 sieben Schützenmärsche mit und starb 1809. Auch sein Sohn Anton Georg Feller erwies sich als tapferer Kämpfer für Tirol. Als solcher hätte sich vor zweihundert Jahren wahrscheinlich auch Schützenkommandant Oliver Wieser gezeigt. Als Oliver acht Jahre alt war, starb seine Mutter, mit 14 ging er nach Wiener Neustadt, um dort das Militärgymnasium zu besuchen und danach die Militärakade-

mie zu absolvieren. Die Ausbildung, den Drill, all das bezeichnet Wieser als „stabilen Anker“ in seiner Jugend, den er nicht missen wolle. Fast fünf Jahre lang war er danach als Offizier in St. Johann stationiert, bevor er 2015 seine Uniform für immer auszog und den Bereich „Sicherheit“ bei der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel übernahm. Dort ist er für Polizei-Angelegenheiten, das Waffengesetz, das Sicherheitspolizeigesetz, die Pyrotechnik und weitere Bereiche zuständig. Er habe den Schritt getan, weil er die richtige Partnerin fand, eine Familie gründen wollte, so Wieser. Sohn Jakob ist jetzt zweieinhalb Jahre alt. Der 37-Jährige genießt es sehr,

Vater zu sein und sei sehr dankbar dafür. Doch die Uniform, das Soldat-Sein, es fehle ihm an „jedem verdammten Tag“, gesteht Wieser. Er vermisst die straffe Organisation, die klaren Strukturen, die Disziplin.

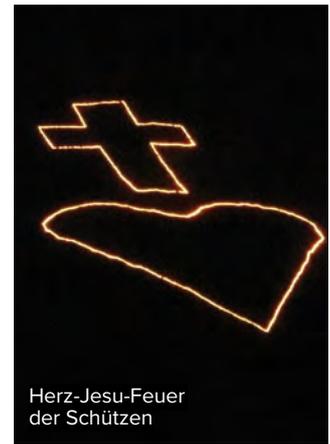
Ein „lässiger Haufen“

2018 kam Oliver zu den Schützen, sehr bald fand er sich in der Doppelposition des Obmanns und Hauptmanns wieder. Bei der nächsten Wahl stellt er sich gerne wieder zur Verfügung. Der Verein bot Wieser die Möglichkeit, nach den vielen Jahren, die er in der Ferne verbrachte, in der Heimat wieder Fuß zu fassen. Bei den 225 Mitgliedern – 64 davon sind aktive – stieß er von Anfang an auf hohe Akzeptanz. Darüber freut er sich sehr, wie auch über die insgesamt neun Marketenderinnen, die

bei den Ausrückungen den Schützen vorangehen – ein schönes Bild. In einem durchschnittlichen Jahr rücken die Feller Schützen innerhalb der Gemeinde rund zehn Mal aus, nehmen an mehr als zehn Veranstaltungen anderer Institutionen wie Vereine und Kirche teil und entsenden zehn Mal eine Fahnenabordnung.

Ob Ostergrabwache, das Patrozinium der Einsiedelei, der Kanonenstart des Koasalaufs, die Eröffnung des Radweltcups, das „Jaggas'n“-Fest und viele andere Aktivitäten ... die Schützen mit ihrer „Man-Power“ sind im Ort nicht wegzudenken und rücken vor allem dann ins Rampenlicht, wenn hoher Besuch in den Ort kommt und mit einem „landesüblichen Empfang“ samt Ehrensalue willkommen geheißen wird.

Was in Tirol ganz selbstverständlich ist, nämlich dass sich die Schützen als Zivilpersonen in landesüblicher Tracht und mit geladener Waffe in der Öffentlichkeit bewegen, sorgt in anderen Bundesländern und natürlich auch im Ausland für Furore. Wieser genießt die Aufmerksamkeit, die er mit seiner „Kampfgemeinschaft“, wie er sie nennt, bekommt. Und natürlich auch das gemeinsame Zusammensitzen und Feiern nach dem offiziellen Teil. „Es ist einfach ein lässiger Haufen“, sagt er lächelnd. Der „lässige Haufen“ sucht allerdings Nachwuchs – wie viele andere Vereine auch. Wer also Freude daran hat, sich in schöner Uniform zu präsentieren, das Land Tirol zu repräsentieren und sich gerne in das Dorfle-



Herz-Jesu-Feuer der Schützen

ben einbringen will, ob jung oder alt, der meldet sich am besten noch heute bei den Feller Schützen. Von Vorteil ist es auch, wenn man den Umgang mit dem geladenen Gewehr nicht scheut.

Im Oktober 2019 in Berlin gelang der Feller Schützenkompanie ein homogener Schuss, der Landeshauptmann Günther Platter alle Achtung abrang. Natürlich sollte am besten jede Ehrensalue so gut gelingen. „Es ist schon das Ziel, dass der Wirt am Hauptplatz oder sonst wo nicht weiß, wie viele Würstel er machen muss“, sagt Wieser scherzend.

In Berlin feierte die Kompanie im Anschluss mit Huber Bier, das der österreichische Botschafter Peter Huber, Bruder des Brauerei-Chefs Günther Huber, extra kommen hatte lassen. Für die Kompanie, und natürlich für die Berlinerinnen und Berliner. Inzwischen stoßen die Schützen aber auch mit Bayern und Franzosen gerne an. Die Nachfahren von Andreas Hofer sind Europäer geworden ...

Doris Martinz



Traditionelle Böllerschüsse zu Fronleichnam

Sonderthema

„Das Denken muss sich ändern.“

THOMAS POINTNER, PERSONALLEITER BEI EGGER, ÜBER NEUE ARBEITSMODELLE, FRAUEN IN DER FÜHRUNGSEBENE UND MEHR.

Ende Juli präsentierte EGGER Holzwerkstoffe in St. Johann bei der Jahrespressekonferenz beeindruckende Zahlen. Das Unternehmen steht auf sicheren Beinen und ist – fast unberührt von Covid-19 – in ständigem Wachstum begriffen. Das bedeutet: EGGER ist und bleibt ein wichtiger und verlässlicher Arbeitgeber in der Region. Das bestätigt auch Personalleiter Thomas Pointner: „EGGER beschäftigt international mehr als 10.000 MitarbeiterInnen, in St. Johann in Tirol sind es immerhin fast 1.100 – in einer Vielzahl von Berufen.“ Pointner selbst ist bei EGGER seit mehr als 22 Jahren im Einsatz – bevor er Personalleiter wurde, in den verschiedensten Positionen.

Gefragt sind Fachkräfte in den unterschiedlichsten Bereichen: von Personen aus



Thomas Pointner,
Personalleiter bei
EGGER

Foto: EGGER

der Gastronomie über weitere Quereinsteiger bis hin zu Technik-Fachkräften und IT-Spezialisten. „Gerade im Fachbereich IT setzt EGGER immer in Bezug zur Technik und Produktion beziehungsweise auch Kundenservice eigene Maßstäbe. Durch die wachsende Digitalisierung und Automatisierung stellt die IT ei-

nen wesentlichen Eckpfeiler für laufendes Wachstum und Prozessoptimierungen dar.“ Welche Stellen gerade besetzt werden, ist auf der Homepage des Unternehmens nachzulesen. Doch auch Initiativbewerbungen nimmt man gerne entgegen. „Wir suchen immer Leute mit 3-H“, sagt Pointner und erklärt auf meinen fragenden Blick hin: „Mitarbeiter mit Herz, Hirn und Hausverstand.“

Professionelle Personalentwicklung

Mitarbeiter zu bekommen, ist eine Sache, sie zu halten und ans Unternehmen zu binden, eine andere. Eine, die bei EGGER gut gelingt. „Der Großteil unserer Belegschaft ist sehr loyal, wir haben Leute, die 40 Jahre und mehr bei uns sind.“ Zufall sei das keiner, so Pointner, denn EGGER betreibe professionelle Perso-

nalentwicklung, investiere viel in seine Teams und Führungskräfteentwicklung und biete laufende Fortbildungen und Benefits an.

Mitarbeiterbindung und Teambuilding zählen heute zu den wichtigsten Aufgaben der Führungskräfte. An ihnen liegt es, Potentiale in ihren Gruppen zu erkennen und zu fördern. Und auch, Lösungen für eine ausgewogene „Work-Life-Balance“ zu finden. „Als Arbeitgeber muss man komplett neu denken“, sagt Pointner. Man müsse in einzelnen Fällen abklären, wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestmöglich zusammenfinden. Das Problem dabei: „Wenn man bei manchen Mitarbeitern besondere Ausnahmen macht, schafft man bei anderen besondere Bedürfnisse.“ Wie auch immer: „Die 38,5 Stunden in der Woche sind nicht mehr immer State of the >

**STARK WIE
GEBOREN UM ZU BAUEN.
BETON?**



**WIR SUCHEN
FACHKRÄFTE
& LEHRLINGE.**

Jetzt bewerben:
bodner-karriere.at

Seit mehr als 30 Jahren fertigen wir an unseren Standorten Oberndorf und Fieberbrunn hochwertige Metallwaren und Werkzeuge und beliefern damit namhafte Industrieunternehmen in ganz Europa.



Wir expandieren und suchen Mitarbeiter:

Für unseren Standort in Fieberbrunn:

- > **FACHARBEITER/IN**
zur Betreuung unserer Produktionsanlagen
Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung im technischen Bereich, vorzugsweise im Metall- oder KFZ-Bereich, HTL oder ähnliche Ausbildung.
- > **PRODUKTIONSMITARBEITER/-IN**
Eine fachspezifische Ausbildung im Metallbereich ist nicht erforderlich, eine abgeschlossene Berufsausbildung jedoch gewünscht.

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe (38,5 h/Woche im 2-Schicht-Betrieb) in einem modernen Unternehmen mit angenehmer Arbeitsatmosphäre und einem kollegialen, offenen Umfeld.

Details zu den angebotenen Stellen finden Sie auf:
www.woergartner.com

Es gilt der Kollektivvertrag für das eisen- und metallverarbeitende Gewerbe. Bereitschaft zur Überzahlung entsprechend Ihrer Qualifikation und Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Frau Dötlinger:

**WP-Wörgartner
Produktions-GmbH**
Bahnhofstraße 21
6372 Oberndorf
T +43 5352 63588-112, verwaltung@woergartner.com



WIR SUCHEN DICH ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES TEAMS

KFZ-TechnikerIn und Lehrling

DEINE AUFGABEN:

- > Instandhaltung- und -setzung von Kraftfahrzeugen
- > Kraftfahrzeug-Service
- > Elektronische Diagnose und Fehlersuche

DEIN PROFIL:

- > Abgeschlossene Ausbildung als KFZ-Techniker/in
- > Selbständige Arbeitsweise
- > Führerschein B
- > Bereitschaft zur Weiterbildung
- > Abgeschlossener Präsenzdienst

UNSER ANGEBOT:

- > Abwechslungsreiche Tätigkeit
- > Vollzeitbeschäftigung
- > Weiterbildungsmöglichkeiten
- > Entlohnung nach Kollektivvertrag, Bereitschaft zur Überzahlung.

Wir haben dein Interesse geweckt und du würdest dich gerne bei uns bewerben? Kein Problem!
Sende uns einfach deine Unterlagen per Mail oder kontaktiere uns ganz schnell und einfach unter +43 5352 62129



A-6380 St. Johann i.T. • Paß-Thurn-Straße 21
T +43 5352 62129 • info@autocenter-oblasser.at

Die **St. Johanner Zeitung** hat sich in den gut eineinhalb Jahren seit ihrer „Neuaufgabe“ zu einem der beliebtesten Medien in der Region entwickelt – bei LeserInnen und Wirtschaftstreibenden gleichermaßen. Wir freuen uns sehr darüber und haben noch viel vor. Deshalb suchen wir Verstärkung in der Redaktion.

RedakteurIn

Du bist

-  RedakteurIn, JournalistIn (auch in Ausbildung, z. B. Studium) oder QuereinsteigerIn?
 -  schreibst aus Leidenschaft?
 -  hast ein gutes Gespür für das, was die Menschen in der Region bewegt und verwandelst diese Themen in qualitätsvolle redaktionelle Texte?
 -  Du arbeitest auf selbständiger Basis?
 -  verfügst über einen modernen, zeitgemäßen Schreibstil und bist in der Rechtschreibung absolut sattelfest?
- Dann melde dich bei uns!

Es erwarten dich

- > ein engagiertes, motiviertes Team
- > flexible Arbeitszeiten
- > attraktive Verdienstmöglichkeiten und
- > jede Menge interessante Geschichten

Interessiert?
Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Bitte sende deine Bewerbungsunterlagen inklusive Textproben an redaktion@st-johanner-zeitung.at

St. Johanner Zeitung

Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel
Tel. 0664/1002830, Fr. Martinz
www.st-johanner-zeitung.at

> Art. Wir befinden uns gerade auf einer Entwicklungsreise.“ Eine Möglichkeit, MitarbeiterInnen entgegenzukommen, ist das Jobsharing. Dabei teilen sich zwei MitarbeiterInnen eine Stelle. „Das muss natürlich ins Team passen und stellt eine Herausforderung dar“, schränkt Pointner ein. Erfolgsmeldungen gibt es bei den Teilzeitführungskräften. „Da begeben wir uns auf neues Terrain. Wie gut das funktioniert, hängt stark von der Führungskraft und dem Entwicklungsgrad des Teams ab“, so Pointner. Dass es klappen kann, beweisen aber gerade zwei Mitarbeiterinnen, die beide in Teilzeit aus der Karenz zurückgekommen sind.



Foto: EGGER

Zwischen Familie und Chefsessel

Weil wir gerade beim Thema Frauen sind: Der Anteil der Frauen in der Führungsebene ist bei EGGER mit neun Prozent noch ausbaufähig. „Ja, wir sind gerade dabei, in diesem Bereich zu optimieren“, erklärt Pointner. Schließlich wisse man um die Qualität von Frauen an der Spitze. Aber es ist gar nicht so einfach, sie dorthin zu bringen. Zum Teil sind es die Frauen selbst, die sich eine Führungsposition nicht zutrauen, nicht an sich selbst glauben. „Dabei haben wir die Erfahrung gemacht, dass es noch immer geklappt hat“, so Pointner. Denn Frauen hätten ein gutes Bauchgefühl, sehr gute Kommunikationsfähigkeiten, seien generell extrem gut ausgebildet und selbstorganisiert. „Es gibt keinen Grund, warum sich eine Frau das nicht zutrauen sollte!“ Die Förderung von Frauen in Technik, Produktion und Führung biete riesiges Potential und unternehmerischen Mehrwert, man werde bei EGGER dieses Thema in Zukunft strategisch noch mehr ausarbeiten.

Allerdings hake es dabei auch bei den Rahmenbedingungen in Politik und Gesellschaft – gerade bei uns in Tirol. Während in vielen anderen Staaten, wie zum Beispiel in Frankreich oder in Skandinavien, die Ganztages-

schule die Norm ist, hapert es bei uns noch mit der Kinderbetreuung. Und nicht nur das: Mütter, die nach Mutterschutz und Karenz bald wieder in den Beruf zurückkehren, werden in der Gesellschaft zwiespältig gesehen – die tough Businessfrau bekommt schnell den Stempel als „Rabennutter“ verpasst. Väter hingegen dürfen arbeiten. Was, wenn auch sie die Kinderbetreuungszeit einfordern? „Wir kommen den gesetzlichen Ansprüchen natürlich nach“, betont Pointner. Was aber, wenn eine männliche Führungskraft beruflich kürzertreten will, um mehr Zeit mit dem Nachwuchs zu verbringen? „Diesen Fall hatten wir noch nicht, aber er wird kommen“, ist sich Pointner bewusst. Es werde auch in dieser Richtung Bewegungsmöglichkeiten brauchen. Pointner sieht aber auch die Politik unter Zugzwang, es brauche entsprechende Rahmenbedingungen. Auch für die Lehrlingsausbildung.

Ausbildung und mehr

Bei der Ausbildung der jungen Leute wünscht man sich bei EGGER verstärkte, kontinuierliche Arbeit seitens der öffentlichen Institutionen. Denn die Lehre ist nach wie vor attraktiv: 90 Prozent der Führungskräfte kommen bei EGGER aus den eigenen Reihen. Auszubildenden bieten

sich viele Möglichkeiten der Entwicklung im Fachbereich, man könne aber auch in andere Bereiche wechseln und natürlich in die oberen Führungskräfteebenen aufsteigen, so Pointner.

Es ist eine selbstbewusste Generation, die in den Startlöchern steht. Welche Erfahrungen hat man bei EGGER mit den Berufseinsteigern gemacht? „Wir bekommen sehr gute Bewerbungen von tollen, interessanten Persönlichkeiten. Man muss sie abholen, begeistern, das macht unser Vollzeitausbilder“, so der Personalleiter. Jener kümmerne sich nicht nur um fachliche Belange, sondern stehe den jungen MitarbeiterInnen auch menschlich zur Seite. „Vom ersten Liebeskummer bis zu Schwierigkeiten zuhause kommt da alles daher.“

Interessant sind für EGGER aber nicht nur junge Teammitglieder – froh ist man auch um die älteren, die „Silver Agers“. Im Alter von 50+ gehörte man früher in beruflicher Hinsicht vielleicht zum „alten Eisen“, heute sind viele Menschen in dieser Lebensphase noch körperlich fit und leistungsfähig. Vor allem aber bringen sie viel Erfahrung mit – in fachlicher und sozialer Hinsicht. Ältere und jüngere Arbeitnehmer zusammenspannen, sei ein Kulturthema, so Pointner. Eines, von dem alle profitieren können.

Feedback bringt Spaß

Die Arbeitswelt hat sich enorm verändert. Auch in einem verwurzelten Tiroler Unternehmen wie EGGER muss man sich dem Neuen öffnen, um in Zukunft zu bestehen.

„Wir durchlaufen gerade viele Entwicklungsprozesse – in den Teams, auf den Führungsebenen und auch in der Personalabteilung selbst“, bestätigt der Wahl-Schwendter. In den HR-Abteilungen (Human Resources) sind die bestehenden Mitarbeiter immer mehr als Business Partner für die Führungskräfte gefordert, um diese entsprechend zu unterstützen. Früher war man der beste Abteilungschef, wenn man sich fachlich am besten ausgekannt hat. Jetzt sind es vor allem seine/ihre sozialen Kompetenzen, die Teams erfolgreich machen.

Die Patriarchen in der Chefetage sind ausgestorben. Denn die jungen ArbeitnehmerInnen fordern einen völlig anderen Umgang, und die älteren schließen sich an. Das ist anders, aber nicht schlechter. Denn die neue Feedback-Kultur lässt mehr Ideen entstehen und bringt letztendlich mehr Spaß an der Arbeit.

Thomas Pointner hat die Veränderungen bei EGGER selbst miterlebt. Nur eines niemals: Stillstand. Den wird es wohl auch in den nächsten 22 Jahren nicht geben ...

Doris Martinz



Bauunternehmen
Zimmerei
Baustoffmarkt

Jetzt
**Schnupper-
Termin**
vereinbaren!



**>>> UNSERE
ZUKUNFT BIST DU**

Macher von morgen gesucht!

LEHRE AM BAU

- Selbstständiges Arbeiten in einem jungen Team
- Spannender Arbeitsalltag
- Viele Weiterbildungsmöglichkeiten
- Lässige Arbeitsbekleidung - inkl. Teilzahlung der Firma
- Gemeinsame Firmenausflüge & tolle Weihnachtsgeschenke

Jetzt bewerben! Wir freuen uns auf deine Nachricht an wir@idealbau.at oder deinen Anruf unter: **+43 5356 628320**

Bei uns wird gute Leistung fair entlohnt. Daher zahlen wir über Kollektiv.

www.idealbau.at

IB IDEALBAU

www.die.willkommen.at

Für unsere beiden beliebten Magazine/Zeitung
„Bei ins dahoam“
und „St. Johanner Zeitung“ suchen wir ab sofort

MitarbeiterIn für den Verkauf/ Kundenbetreuung

der/die kontaktfreudig ist und unsere
Printmedien genauso liebt, wie wir es tun.

Du bist kontaktfreudig, hast ein gutes
Auftreten, bist mobil mit eigenem Auto,
liebst es, Kunden zu betreuen?
Dann bist du bei uns genau richtig.

Deine Aufgaben sind:

regelmäßige Betreuung
unserer Inseratkunden im
Bezirk Kitzbühel
Neukundenakquise
Verkauf

Das erwartet dich:

attraktive
Verdienstmöglichkeiten
freie Zeiteinteilung
auf geringfügiger,
Teilzeit- oder selbständiger
Basis (Provision)
nettes Team,
das viel Unterstützung
einbringt
idealer Job für alle,
die sich ihre Arbeitszeit
selber einteilen wollen



Interessiert?

Wir freuen uns darauf,
dich kennenzulernen!

St. Johanner Zeitung

Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel
Tel. 0664/4011100, Hr. Nothegger
werbung@st-johanner-zeitung.at
www.st-johanner-zeitung.at

**Bei ins
dahoam** | Erdige Leut'
und
Geschichten
aus den
Kitzbüheler
Alpen



VERWIRKLICHE DEINE TRÄUME
UND STARTE JETZT DEINE LEHRE!

träumweiter.tirol



Leistungsprüfung der FFW St. Johann in Tirol

DIE MANNSCHAFT KONNTE DIE ABZEICHEN IN SILBER ENTGEGENNEHMEN.

Bei idealem Wetter und vielen Zuschauern konnte die Bewerbungsgruppe die Leistungsprüfung erfolgreich ablegen. Schon im Frühjahr wurde mit den Vorbereitungen begonnen, sechs Trainingsabende und zusätzlich mehrere Stunden Gerätekunde waren als Vorbereitung

nötig. Am 2. Juli konnte man sich dann der Prüfung stellen. Erste Aufgabe war die Gerätekunde, anschließend wurde der Hauptanteil der Prüfung in Angriff genommen. Ein simulierter Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person musste genau nach Bewerbungsschema abgearbeitet werden. Zusätz-



Fotos: Andreas Schroll

WIR SUCHEN DICH
Reinigungskraft
(M/W/D) FÜR CA. 20 STD.

WO? Haus Ponapart/Reith b. Kitzbühel
WAS ERWARTEN WIR? Sehr gute Deutschkenntnisse, Flexibilität & Verlässlichkeit
WAS BIETEN WIR? Familiäres Umfeld, freie Zeiteinteilung (Wochenende & Feiertag frei). Selbstständiges Arbeiten.
ENTLOHUNG? KV Gastronomie (LG 5) – Überzahlung nach Absprache
HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT? Karin Ponholzer, T +43 676 6373 449, office@ponapart.at

lich waren noch von den Gruppenkommandanten und einem der beiden Maschinisten Sonderaufgaben zu machen. Nach der anschließenden Auswertung stand fest: Die Leistungsprüfung wurde erfolgreich abgelegt!

Bewerbungsgruppe: Sammer Josef, Wörgetter Stefan, Thaler Bernhard, Wurzhainer Andreas, Astl Martin, Weihs Georg, Hauser Hannes, Ambrusch Marcel, Rieser

Klaus, Rieser Anton, Omerbasic Darko, Wimmer Mathias. Der BFV Kitzbühel gratuliert den Teilnehmern zur TLP in Silber und wünscht für Gold in 2 Jahren eine „verletzungsfreie“ Vorbereitung. Vielen Dank an das Bewerterteam mit Hauptbewerter ABI Hannes Sandbichler sowie OBI Michael Ebner und BM Alfons Krismer für die Abnahme der Leistungsprüfung.

Stefan Wörgetter

WILDSEEWEIFEN AM WILDSEELODER

12. September 2021 | 11:00 bis 14:00 Uhr

Genießen Sie die einzigartige Atmosphäre,
wenn rund um den Wildseelodersee traditionelle Weisen erklingen.
Im Anschluss an das Wildseeweisen ist am Wildseeloderhaus
für musikalische Unterhaltung gesorgt!

Auffahrt mit Seilbahn ab 08:30 Uhr möglich

Dauer der Wanderung von der Bergstation Lärchfilzkogel zum Wildseelodersee ca. 1 Stunde

Das Konzert ist kostenlos, für die Berg- und Talfahrt gelten die regulären Tarife

Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt!



100 km in 5 Minuten laden. IONIQ 5. Ultra schnelles Laden serienmäßig.

Power your world.

Was sind 5 Minuten? Ein schneller Kaffee. Etwas Entspannung. Ein paar Gedanken der Vorfreude auf das Wochenende. Für den Hyundai IONIQ 5 sind 5 Minuten 100 Kilometer. Ultra schnelles Laden serienmäßig. 80% Ladung in nur 18 Minuten. Dank einer konkurrenzlosen 800 V Ladetechnologie. Warum sollten Sie auch länger warten, um Ihre Fahrt fortzusetzen?

Hyundai IONIQ 5 schon ab € 39.990,-*.

Gleich informieren und testen: [hyundai.at/IONIQ5](https://www.hyundai.at/IONIQ5)

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14a | 6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 207 55 | info@ah-sparer.at
[sparer.hyundai.at](https://www.sparer.hyundai.at)

 **HYUNDAI**

*Preis beinhaltet € 6.000,- Preisvorteil (beinhaltet bereits € 2.400,- Herstelleranteil am E-Mobilitätsförderpaket). Sofern alle Voraussetzungen der Förderaktion erfüllt sind, ist eine weitere Auszahlung eines € 3.000,- E-Mobilitätsbonus als Anteil des Bundesministeriums BMK möglich (Details unter www.umweltfoerderung.at). E-Mobilitätsbonus gültig für Elektro (BEV) Modelle. Nähere Infos bei Ihrem Hyundai Partner. Preis/Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Stromverbrauch: 16,7 - 18,1 kWh / 100 km, Elektrische Reichweite nach WLTP: bis zu 481 km (72,6 kWh Batterie). Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten.